20

Haupt-Katalog 1950

Victor Teschendorff KG

BAUMSCHULE

COSSEBAUDE

BEI DRESDEN

Behang am jungen Apfelspindelbusch auf Type EM IX veredelt
nach einer Original-Aufnahme

European Nursery Catalogues
A virtual collection project by:
Deutsche Gartenbaubibliothek e.V.
Paper version of this catalogue hold by:
Dr. Eckart Haenchen
Digital version sponsored by:
Lebenshilfewerk Elbe

Victor Teschendorff KG.

Baumschulen

Cossebaude bei Dresden

Bahnstation: Cossebaude. Von Dresden auch mit der Straßenbahn Linie 19 erreichbar
Fernruf: Dresden 89447. Telegramme: Teschendorff Cossebaude
Geschäftszeit: Wochentags 7.30—12.00 Uhr u. 13.00—16.30 Uhr, sonnabends 7.30—11.00 Uhr
Postscheckkonto: Dresden 141 80
Bankkonten: Deutsche Notenbank Dresden, Zahlstelle 17, Konto Nr. 136305
Kreissparkasse Dresden, Zahlstelle Cossebaude, Konto Nr. 146

Die nachstehenden Preise für Baumschulerzeugnisse entsprechen der Anordnung der DWK. Nr. 242 vom 11. August 1949

Vorwort

Wir können nunmehr wieder den Wünschen unserer geschätzten Kundschaft nachkommen und den vielfach vermißten Katalog unserer Firma überreichen. Die vielen Anfragen ließen erkennen, daß unser Katalog den Gartenfreunden ein unentbehrlicher Ratgeber war. Dieses war auch der Anlaß, uns zu entschließen, dem Katalog eine neue Form zu geben und mehr als bisher das Augenmerk darauf zu legen, unserer Kundschaft ein Werk in die Hand zu legen, aus dem sie viele Ratschläge für die Behandlung und Pflege der Pflanzen entnehmen kann.

Leider war es uns während der letzten Zeit nicht möglich, den Wünschen unserer Kundschaft in jeder Beziehung nachzukommen. Es fehlte vielfach an den erforderlichen Unterlagen für die Anzucht vieler Obstgehölze aber auch an Junggehölzen zur Weiterkultur.

Die Rosenanzucht, in der wir früher eine führende Rolle spielten, haben wir zu Gunsten der Anzucht von Obstgehölzen stark eingeschränkt. Wir sind aber wieder dabei, schon im Interesse der Wiederaufnahme des Exportes die Rosenanzucht zu erweitern. Jedoch werden auch hier wieder einige Jahre vergehen, bis wir wieder voll leistungsfähig sein werden. In diesem Katalog haben wir der Vollständigkeit halber auch Arten und Sorten aufgenommen, die im Augenblick nicht lieferbar sind, von denen wir aber hoffen, daß sie in absehbarer Zeit wieder zur Verfügung stehen. Den größten Teil der in den letzten Jahren bestandenen Schwierigkeiten haben auch wir überwinden können und hoffen, daß wir trotz der Mehrjährigkeit unserer Kulturen in absehbarer Zeit wieder voll leistungsfähig sind.

Unsere Firma hat in der Zwischenzeit eine Umwandlung in eine Kommanditgesellschaft erfahren. Geschäftsführer ist Dipl.-Gartenbauinspektor Fritz Haenchen.

Sommer 1950 — Victor Teschendorff KG.

Lieferbedingungen für Baumschulpflanzen

Die Bedingungen gelten zwischen Lieferer und Auftraggeber als rechtlich bindend.

Preise und Zahlung:

1. Die Preise gelten ab Verkaufsstelle in DM ohne Skonto und Portoabzüge.
2. Bei persönlichem Aussuchen von Pflanzen in der Baumschule kann diese vom Käufer einen bis 10 v. H. höheren Preis, als in ihrer Preisliste genannt, fordern.
3. Aufträge, bei denen keine anderen Vereinbarungen getroffen sind, können gegen Nachnahme ausgeführt werden.
4. Weitere Lieferbedingungen, die den Bestimmungen nicht entgegenstehen, können im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften vereinbart werden.

Versand und Verpackung:

5. Der Versand geschieht auf Rechnung und Gefahr des Bestellers.
6. Die Verpackung ist sachgemäß und sorgfältig auszuführen. Stückgutsendungen sind stets fest zu verpacken, sofern nicht andere Vereinbarungen getroffen werden. Waggonladungen sind stets mit geeignetem Packmaterial gut abzudecken. Die einzelnen Lieferungsposten sind beim Versand kostenfrei so zu bezeichnen oder zu trennen, daß Unklarheiten bei sachgemäßen Auspacken der Ballen- oder Waggonladungen nicht eintreten können.
7. Die Verpackung ist dem Besteller zu den Selbstkosten für Material und Arbeitslohn zu berechnen und braucht nicht zurückgenommen werden.

Rollgeld und Verpackungskosten:

8. Das Rollgeld zur Bahn oder zum Schiff trägt der Besteller. Seine Höhe richtet sich nach den örtlichen Verhältnissen. Das Rollgeld und die Verpackungskosten können durch die Bahn nachgenommen werden.

Gewährleistung:

9. Eine Gewähr für das Anwachsen wird grundsätzlich nicht übernommen. Verlangt der Käufer jedoch ausdrücklich die Übernahme einer Anwachsgewähr, so kann hierfür ein besonderer Betrag in Rechnung gestellt werden.
10. Gewähr für Sortenechtheit wird nur bis zum Rechnungsbetrag geleistet. Darüber hinausgehende Ansprüche bestehen nicht, sofern nicht im Einzelfall besondere schriftliche Vereinbarungen getroffen werden.
11. Die Gewähr für Echtheit der Sorten und bei Obstbäumen der geforderten Unterlagen wird bis zum Ablauf des fünften Jahres vom Tage der Lieferung ab übernommen. Bei Beerenobst- und Rosenpflanzen und anderen Gehölzen läuft die Gewähr nur bis zum Ablauf des zweiten Jahres vom Tage der Lieferung ab. Für die Sortenechtheit der Nachzucht wird keine Gewähr übernommen.

Mängelrügen:

12. Mängel sind unverzüglich nach Empfang der Ware zu rügen. Die Mängelanzeige muß spätestens binnen 5 Tagen nach Empfang der Ware abgesandt werden. Die Mängel sind genau anzugeben. Mängel, die erst später erkennbar sind, müssen unverzüglich gerügt werden, sobald sie erkennbar geworden sind. Es ist nicht gestattet, von einer Warenart nur einen Teil der Lieferung zur Verfügung zu stellen.

Ersatz:

13. Ersatz für fehlende Sorten in ähnlichen, gleichwertigen Sorten ist

gestattet, falls dies im Auftrag nicht ausdrücklich ausgeschlossen wird.

14. Der Sortenersatz ist indessen nur erlaubt, wenn sich der Auftrag auf mehrere Sorten erstreckt, die Stückzahl der Sorten über fünf nicht hinausgeht und der Betrag der Ersatzlieferung 50 DM nicht übersteigt.

15. Als Ersatz für Pflanzen der Güteklasse A können Pflanzen der Güteklasse B zu dem hierfür gültigen Preis geliefert werden. Die Lieferung von Pflanzen der Güteklasse C für Güteklasse A oder von anderen Baumformen, als in den in Auftrag gegebenen, erfordert jedoch die ausdrückliche Zustimmung des Bestellers.

Muster und Maße:

16. Muster sollen nur die Durchschnittsbeschaffenheit zeigen; es brauchen nicht alle Pflanzen der Lieferung genau wie die Probe auszufallen.

17. Maße sind, sofern es sich nicht um Stammumfang handelt, nur annähernd gegeben, kleine Abweichungen nach unten oder nach oben sind zulässig.

18. Für alle Lieferungen sind die Güteklassen und Grundmaße der Baumschulen maßgebend.

Erfüllungsort, Gerichtsstand:

19. Erfüllungsort ist Cossebaude. Ausschließlicher Gerichtsstand bei Streitigkeiten gegen uns ist Cossebaude, in allen anderen Fällen nach unserer Wahl Cossebaude oder der Geschäftssitz des Kunden.

Eigene Zusätze:

Zu 1: Lieferungsmöglichkeit bleibt trotz Bestätigung des Auftrages in allen Fällen vorbehalten. Bestellungen durch Fernsprecher bitten wir stets schriftlich zu bestätigen unter Bezugnahme auf den fernmündlich erteilten Auftrag. Falls schriftliche Bestätigung nicht oder nicht rechtzeitig eintrifft, übernehmen wir für Mißverständnisse aus telefonisch erteilten Aufträgen keinerlei Haftung.

Zu 3: In jedem Falle geht das Eigentumsrecht an der gelieferten Ware erst nach voller Zahlung auf den Käufer über. Falls die Ware bereits weiter veräußert wurde, ist der Erlös an uns abzutreten.

Zu 4: Rechnungen sind fällig am Tage ihrer Ausstellung, zahlbar sofort nach Empfang der Ware. Bei Überschreitung der vereinbarten Zahlungsfristen hat der Lieferant ohne besondere Mahnung Anspruch auf Verzugszinsen von 0,05% für jeden Versäumnistag = 18% p. a.

Zu 8: Anlieferung durch Lastwagen oder Gespann, soweit dies überhaupt möglich ist, erfolgt zu Lasten des Käufers und wird zu Selbstkosten in Rechnung gestellt.

Zu 12: Rücksendung evtl. zur Verfügung gestellter Ware, soweit dies von uns angenommen wird, hat fracht- und verpackungsfrei zu erfolgen.

Zu 15: Ein Ersatz in der nächst höheren oder niedrigen Stärke bzw. Höhe ist ebenfalls erlaubt, vorausgesetzt, daß sich dies der Käufer nicht ausdrücklich verbeten hat.

Zu 16: Für bestellte Musterpflanzen behalten wir uns Berechnung vor.

Dringende Bitte!

Bevor Sie uns Ihren geschätzten Auftrag erteilen, bitten wir Sie, unsere nachstehenden Wünsche zu berücksichtigen.

Sie erleichtern und ersparen uns Arbeit und bewahren sich selbst vor evtl. Ärger und Verlust.

1. Deutliche Schrift erspart uns Zeit, Ihnen Ärger wegen evtl. Verwechslungen.
2. Fassen Sie bitte Ihre Bestellung kurz, klar und deutlich ab. Überlegen Sie bitte vor Aufgabe der Bestellung, was Sie wünschen, denn Änderungen und Nachbestellungen führen zu unvermeidlicher Verzögerung der Auslieferung.
3. Genaue Anschrift und Angabe der Bahnstation bzw. Poststation ist unerläßlich.
4. Bei Rückfragen, Nachbestellungen und Änderungen zu bestätigten Aufträgen erleichtern Sie uns die Arbeit, in dem Sie auf die Ihnen mitgeteilte **Auftragsnummer** Bezug nehmen.
5. Fachliche Auskünfte erteilen wir Ihnen gern. Halten Sie aber bitte diesbezügliche Anfragen getrennt von der Auftragserteilung.
6. Die Lieferung erfolgt entsprechend dem Zeitpunkt des Ausreifens der Pflanzen und nach der Reihenfolge des Auftragseinganges. Frühzeitige Bestellung sichert Ihnen zeitige Lieferung und bessere Berücksichtigung Ihrer Sortenwünsche.
7. Selbstabholungsaufträge können wir bevorzugt ausliefern, weil zurzeit noch gewisse Schwierigkeiten in der Beschaffung des Packmaterials und des Bahntransportes bestehen.
8. Vergessen Sie bitte nie die Baumform anzugeben.

   Wir verwenden nachstehende Abkürzungen:

   H = Hochstamm
   h = Halbstamm
   V = Viertelstamm
   B = Buschbaum
   SpB = Spindelbuschbaum
   ⊥ = senkrechter Schnurbaum
9. Beachten Sie bitte unsere Lieferbedingungen.
10. Sortenwünsche werden soweit als möglich berücksichtigt. Sofern nicht besonderer Ersatz verbeten wird, liefern wir Ihnen entsprechende gute Ersatzsorten.

Hinweise für die Pflanzenbehandlung

Unser Bestreben ist es, unserer Kundschaft ein einwandfreies Pflanzenmaterial zu liefern. Schon während der Kulturperiode wird alles darangesetzt, daß die Pflanzen den Gütebestimmungen entsprechen und daß die inneren Eigenschaften ein Gedeihen am endgültigen Standort gewährleisten.

Die größten Schwierigkeiten treten für die Pflanzen in dem Augenblick ein, da sie gerodet, das heißt aus dem Boden genommen werden. Um die Verdunstung weitmöglichst einzuschränken, werden die Pflanzen entweder durch Hand oder durch Maschinen entblättert. In unserem Betrieb wird strengstens darauf geachtet, daß die Pflanzen nicht länger als unbedingt erforderlich schädlichen Einflüssen, wie Wind, Sonne ausgesetzt bleiben. Umgehend nach dem Roden werden die Pflanzen in die uns zur Verfügung stehenden Schuppen eingebracht, bevor die Sortierung erfolgt. Ständiges Feuchthalten der Wurzeln sorgt dafür, daß ein Vertrocknen unmöglich wird. Alsbald nach dem Sortieren werden die Pflanzen in den Einschlag gebracht.

Die von uns fertiggestellten Aufträge lagern bis zur Abholung oder bis zum Versand in zugfreien, frostfreien, stets feuchtgehaltenen Schuppen. Auf diese Weise ist es uns möglich, den „Leidensweg" der Pflanzen bis zum endgültigen Einpflanzen an Ort und Stelle wesentlich zu verkürzen.

Die von uns zum Versand kommenden Pflanzen werden mit Hilfe von Maschinen verpackt. Die Wurzeln werden vorher in Lehmbrei getaucht und zwischen die Wurzeln feuchtes Material gebracht. Die Verpackung erfolgt derartig fest und gut, daß die Pflanzen selbst bei längerer Transportdauer kaum Schaden erleiden.

In Anbetracht des Mangels an Packmaterial ist es uns nicht möglich, alle Aufträge zu verpacken und wir müssen deshalb unsere Kundschaft immer noch bitten, nach Möglichkeit die Ware selbst abzuholen.

Bei der Abholung bitten wir, entsprechendes Packmaterial mitzubringen, damit wenigstens die Wurzeln der Pflanzen gut verpackt werden können und die Austrocknung auf ein Mindestmaß beschränkt bleibt. Bei Abholungen per Lkw bitten wir um Planen, Säcke oder Stroh zum Abdecken der Pflanzenladung. Gerade beim Transport auf Kraftwagen sind die Pflanzen besonders stark gefährdet durch die während des ganzen Transportweges einwirkende Zugluft.

Sofort nach der Ankunft der Pflanzen bzw. nach dem Auspacken sind die Pflanzen zu überbrausen oder kurze Zeit in Wasser zu stellen. Nach Möglichkeit aber in einem zugfreien Raum bis zum Einschlagen oder zum Pflanzen einzulagern. Sollten die Pflanzen bei strengem Frost eintreffen, so empfiehlt es sich, die Ballen in einem frostfreien (nicht warmen) Raum langsam auftauen zu lassen und die Pflanzen erst dann auszupacken, wenn der Frost aus dem Ballen heraus ist.

Wir bitten, unsere Hinweise über den Pflanzschnitt unbedingt zu beachten.

Leider müssen wir immer wieder feststellen, daß Mißerfolge unserer Kundschaft auf Nichtbeachtung der einfachsten Regeln bei der Pflanzenbehandlung zurückzuführen sind.

Die Pflanzung von Obstbäumen

Jeder Pflanzung von Obstbäumen sollte eine gründliche Überlegung über die zu pflanzende Obstart, -sorte, Baumform und den Standort vorausgehen.

Die Ansprüche der einzelnen Obstarten an den Boden sind recht unterschiedlich, im allgemeinen aber doch hoch.

Ungeeignet für jeden Obstbau sind alle schweren Tonböden, stark kiesigen Böden und diejenigen mit einem höheren Grundwasserstand als 70 cm.

Äpfel und Birnen bevorzugen einen mäßig feuchten, tiefgründigen, lehmhaltigen Boden.

Süßkirschen verlangen Tiefgründigkeit, genügend Kalkgehalt und gute Durchlüftung des Bodens.

Schattenmorellen auf Mahaleb veredelt bringen noch auf leichten Böden, bei guter Nährstoffzufuhr und guter Bodenbearbeitung, sichere und regelmäßige Erträge.

Pflaumen und Zwetschen verlangen dagegen einen nährstoffreichen und feuchten Boden.

Aprikosen und Pfirsiche stellen an den Boden nicht so hohe Ansprüche, sie lieben einen leichten, humusreichen Sandboden, die Ansprüche an das Klima sind aber wesentlich größer. Wir haben hierauf bei jeder Obstart noch besonders hingewiesen.

Die Baumformen unterscheiden sich je nach der Höhe des Stammes und die Wahl ist ganz von der Betriebsform abhängig.

In bäuerlichen Betrieben wird vorwiegend der Hochstamm (1,80 m Stammhöhe) und der Halbstamm (1,50 m Stammhöhe) Verwendung finden.

Für den Weidebetrieb oder für die für längere Zeit durchzuführenden Unterkulturen ist eine andere Baumform ungeeignet. Ebenso können für Straßenanpflanzungen nur Hochstämme angepflanzt werden.

Für den intensiven Plantagenobstbau, für den Kleingarten und den Bauerngarten sind Viertelstämme, Büsche und Spindelbüsche besser geeignet.

Die zuletzt genannten Baumformen, auch als Niederstämme bezeichnet, haben den Vorteil, daß die Bearbeitung der Baumkrone viele Jahre bequemer erfolgen kann als bei Hochstämmen. Bei Büschen und Spindelbüschen, die auf schwachwachsender Unterlage veredelt sind, ist die Erzielung baldiger Erträge von großer Bedeutung. Der Laie kann in der Regel nicht abschätzen, welchen Umfang ein Baum in seiner späteren Entwicklung einnehmen wird. Zu enges Pflanzen führt aber später zu Mißerfolgen.

Die Pflanzabstände werden entsprechend der späteren Entwicklung verursacht durch Baumform, Obstart und Unterlage bestimmt.

In der Regel sollen nachstehende Abstände eingehalten werden:

Apfel und Birnen	Hoch-, Halb- und Viertelstämme	8 — 10 m
Süßkirschen	" "	10 — 12 m
Pflaumen, breitkronige	" "	6 — 8 m
Pflaumen, kleinkronige, Pfirsiche	" "	5 — 6 m
Aprikosen	" "	8 — 10 m
Walnüsse	" "	15 — 20 m
Sauerkirschen, Schattenmorellen	" "	5 — 6 m

Apfelbüsche auf Typenunterlagen	4— 8 m
Birnenbüsche auf Sämling	6— 8 m
Birnenbüsche auf Quitte A	4— 6 m
Apfel- und Birnenspindel auf div. Typen	2 × 3,5 oder 3 × 3 m
Apfel-Spindelbüsche auf Malus EM IX (Paradies)	2 × 2,50 m
Sauerkirschenbüsche	4— 5 m

Eine gründliche Bodenvorbereitung ist deshalb erforderlich, weil der Baum für viele Jahre den gleichen Standraum einnehmen soll.

Für den Großanbau ist eine Bearbeitung der gesamten Fläche mit einem Untergrundpflug anzuwenden.

Für den Kleinanbau werden lediglich die Pflanzgruben bearbeitet. Die Pflanzgruben werden in einer Größe von 1 × 1 m und 60 cm Tiefe ausgehoben. Der Mutterboden wird beim Ausheben getrennt gelagert. Die Sohle der Pflanzgrube wird noch mit einem Spaten gelockert.

Alle Bäume mit brüchigen Wurzeln (Spindelbüsche auf EM IX) und deren Stammhöhe mehr als 60 cm beträgt, bedürfen eines Baumpfahles, der in die Pflanzgrube gesetzt wird. Der Pfahl soll glatt und geschält sein, nach dem Setzen bis dicht unter die Krone des Baumes reichen. Vor dem Pflanzen werden alle verletzten Wurzeln bis in das gesunde Holz mit einer Schere zurückgeschnitten. Die Schnitte werden so ausgeführt, daß sich möglichst eine kleine Schnittfläche ergibt.

Die Pflanzung muß so hoch erfolgen, daß nach dem Setzen des aufgelockerten Bodens die Veredlungsstelle über dem Erdboden liegt. Es wird deshalb so hoch gepflanzt, daß der Wurzelhals etwa Handbreit über der Erdoberfläche liegt. Durch mehrfaches Rütteln des Baumes und Ausfüllen aller Zwischenräume mit Erde, so daß alle Hohlräume in der Wurzelkrone ausgefüllt sind. Entweder wird dann der Boden festgetreten oder besser ist es, wenn man die frischgepflanzten Bäume mit 2—3 Gießkannen Wasser einschlemmt. Für das spätere Wässern wird eine Baumscheibe mit Gießrand angelegt. Als Schutz vor Austrocknung und Frost wird die Baumscheibe mit Dung abgedeckt.

Zunächst wird der Baum nur lose angebunden. Erst nach dem Setzen des Bodens erfolgt das endgültige feste Anbinden mit einem Baumband. **Der Pflanzschnitt ist bei allen Obstarten im gleichen Jahre der Pflanzung erforderlich.** Die Unterlassung kann sich besonders bei Steinobst ungünstig auswirken.

Der Pflanzschnitt hat die Aufgabe, die gewünschte Kronenform aufzubauen und die Leitäste zu kräftigen, ferner den Bäumen Verdunstungsfläche wegzunehmen und dadurch das Anwachsen zu fördern. Außer dem Mitteltrieb beläßt man der Krone nur noch 3—4 Seitentriebe. Der schwächste und am tiefsten stehende Ast wird um ein Drittel bis zur Hälfte eingekürzt. Steinobst, also Pflaumen, Kirschen, Pfirsiche und Aprikosen soll man um m i n d e s t e n s die Hälfte zurückschneiden. Alle übrigen Äste werden ebenfalls soweit zurückgenommen, daß die Schnittfläche in einer Ebene (Saftwaage) liegen. Der Mitteltrieb wird aber nur soweit zurückgeschnitten, daß er ca 25 cm über die Seitenäste reicht. Der Afterleittrieb, das ist derjenige, der unmittelbar unter dem Mitteltrieb austreibt, wird ganz entfernt. Er wird nur dann erhalten, falls einmal die vorhandenen Seitentriebe zur Kronenbildung nicht ausreichen sollten.

Beim Schnitt ist darauf zu achten, daß die Schnitte unmittelbar über einem gutentwickelten, nach außen stehenden Auge liegen.

Gegebenenfalls ist der Stamm noch gegen Wildverbiß zu schützen.

Die Befruchtungsverhältnisse beim Obstbaum

Noch immer kommen Anfragen unserer Kundschaft über Obstbäume, die bereits in das tragfähige Alter gekommen sind, stets überreich blühen, aber nicht fruchten wollen.

Diese Beobachtungen wurden in allen Obstanbaugebieten gemacht und trat besonders dort zu Tage, wo nur einzelne Sorten in Reinkultur, sei es in großen Plantagen oder bei Straßenpflanzungen, angepflanzt wurden.

Die Wissenschaft hat sich eingehend mit diesem Problem befaßt und kam zu der Erkenntnis, daß diese rätselhaften Mißernten darauf zurückzuführen sind, daß viele unserer Obstsorten unfähig sind, sich mit ihrem eigenen Blütenstaub zu befruchten. Diese Sorten werden als „selbststeril" (selbstunfruchtbar) bezeichnet. Für diese selbststerilen Sorten ist für einen normalen Fruchtertrag der Blütenstaub einer anderen Sorte zur Erreichung des Befruchtungsvorganges erforderlich. Diese selbststerilen Sorten sind also auf die „Fremdbestäubung" einer anderen Sorte angewiesen.

Obstarten bzw. -sorten, die sich mit ihrem eigenen Pollen erfolgreich befruchten können, werden als „selbstfertil" (selbstfruchtbar) bezeichnet. Selbstfruchtbare Sorten können also ohne Nachteil für sich allein gepflanzt werden.
Dagegen muß man selbststerilen Sorten einen Befruchtungspartner hinzugesellen. Selbstverständlich ist wohl, daß sich für diesen Zweck nur eine Sorte der gleichen Obstart eignen kann.

Die Untersuchungsergebnisse beim Kernobst führten zu der Erkenntnis, daß alle Apfel- und Birnensorten praktisch selbstunfruchtbar sind. Es müssen hier also immer mehrere Sorten zusammengepflanzt werden, wenn man überhaupt Erträge erzielen will. Dabei ist aber wichtig, zu wissen, daß beim Kernobst gute und schlechte Pollenspender vorkommen, also bei der Sortenwahl auch darauf Rücksicht genommen werden muß.

Beim Steinobst gibt es selbstfruchtbare und selbstunfruchtbare Sorten. Alle Süßkirschensorten sind praktisch genommen selbststeril. Bei den Sauerkirschen kommen neben den selbstfruchtbaren auch selbstunfruchtbare Sorten vor, dasselbe gilt auch für die Pflaumen.

Himbeeren, Brombeeren, Stachelbeeren und Johannisbeeren sind im allgemeinen selbstfruchtbar.

Eine gute Befruchtung wird gesichert, indem man zu selbstunfruchtbaren Sorten einige gute Pollenspendersorten hinzupflanzt.

Im Rahmen unseres Kataloges würde es zu weit führen, eine Aufstellung über die genauen Befruchtungsverhältnisse der einzelnen Sorten zu geben. Wir haben lediglich einen kurzen Hinweis gegeben über die Pollenspenderqualität und die Blütezeit.

Die Blütezeit ist für die Befruchtungsmöglichkeit unbedingt zu beachten.
Bei der Zusammenstellung von Kernobstsorten wird man darauf achten müssen, daß mindestens zwei gute Pollenspendersorten darunter sind, die auch in der Blütezeit zusammenpassen. Wird eine Sorte angepflanzt, die über schlechtkeimende Pollen verfügt, gehört dazu ein Pollenspender. Würde man nur einen Pollenspender pflanzen, so könnte zwar der schlechte Pollenspender fruchten, aber der gute Pollenspender bliebe unbefruchtet, da er sich nicht selbst befruchten kann. Also ist für diese Sorte noch ein zweiter Pollenspender erforderlich.

Bitte beachten Sie den Hinweis auf Seite 6

Obstbäume u. Fruchtsträucher

Zeichenerklärung:

Druck in Großbuchstaben bedeutet, daß die Sorte für Sachsen als besonders wertvoll durch die DLG (Deutsche Landw. Gesellschaft) anerkannt ist.

T	bedeutet:	Tafelobst — also besond. fein im Geschmack u. gut. Aussehen
W	„	Die Früchte eignen sich besonders gut für die Wirtschaft
Okt.-Nov.	„	(o. andere Monate) Zeit der Lager- oder Genußreife
H	„	lieferbar als Hochstamm . . . . ca. 180 cm Stamm-Höhe
h	„	„ „ Halbstamm . . . . „ 150 „ „ „
V	„	„ „ Viertelstamm . . . „ 100 „ „ „
B	„	„ „ Busch auf Zwergunterlage „ 60 „ „ „
SpB	„	„ „ Spindelbusch bzw. senkrechter Schnurbaum auf schwachwachsender Zwergunterlage ca. 40 cm Stamm-Höhe
f	„	Die Sorte blüht früh
m	„	„ „ „ mittelfrüh
sp	„	„ „ „ spät

Befruchtungsverhältnisse:

x	bedeutet:	Die Sorte liefert keinen guten Pollen (Blütenstaub)
xxx	„	Die Sorte liefert guten Pollen (Blütenstaub)

Apfel

Der Apfel ist die wertvollste, beliebteste und am meisten angebaute Obstart. Keine andere Frucht kann solange zum Frischgenuß aufbewahrt werden wie der Apfel. Es gibt Sorten, deren Früchte sich bei sachgemäßer Aufbewahrung fast bis zur neuen Ernte der Frühsorten halten. Die Verwertung des Apfels ist sehr vielseitig.

Der Apfelbaum gedeiht am besten in tiefgründigem, stark lehmhaltigem, mäßig feuchtem Boden. Er stellt verhältnismäßig hohe Ansprüche an die Bodenbeschaffenheit. Auf zu trockenen und mageren Sandböden können wohl auch bei guter Bodenbearbeitung und güter Düngung sehr schnell befriedigende Erträge erzielt werden. Aber die Lebensdauer ist auf Sandböden sehr gering. Außerdem ist die Krankheitsanfälligkeit und Frostempfindlichkeit größer. Will man jedoch auf Sandböden nicht auf den Anbau von Äpfeln verzichten, so wähle man dafür nur widerstandsfähigere und robustere Sorten auf geeigneter Unterlage.

Die Anpflanzung von **Buschbäumen** bzw. **Spindelbüsche** bietet vielerlei Vorteile: Apfelbüsche und -Spindelbüsche sind auf schwachwachsenden Unterlagen (Malus

EM - Typen I, II, IV und IX = Gelber Metzer Paradies) veredelt. Hierdurch wird das Wachstum auch starkwüchsiger Apfelsorten (wie z. B. Boskoop) gedrosselt und die Pflanzen fruchten schon nach ganz kurzer Zeit.

Die Platzbeanspruchung ist wesentlich geringer als bei den auf Wildling veredelten Hoch- oder Halbstämmen. Deshalb werden Büsche und Spindelbüsche besonders im Kleingarten bevorzugt. Es ist damit auch die Gelegenheit gegeben, mehrere Sorten auf kleinerem Raum anzupflanzen, um der Reifezeit dieser Sorten entsprechend jederzeit Frischobst zur Verfügung zu haben.

Die Pflegearbeiten und die Ernte sind wegen der geringeren Höhe wesentlich erleichtert.

Diese Vorteile haben in den letzten Jahren dazu geführt, daß auch große Plantagen mit diesen Baumformen angelegt wurden.

Alle Apfelsorten sind praktisch selbstunfruchtbar (selbststeril).

Preise für Äpfel u. Birnen

Die Preise verstehen sich für Güteklasse A und liegen für Güteklasse B (= Mittel) 20% darunter. Der 100-Stück-Preis beginnt bei 100 Stück innerhalb einer Form und derselben Obstsorte.

	St.-Höhe ca. cm	St.-Umfang cm	1 St. DM	100 St. DM
Hochstämme	180	7— 8	4.20	330.—
"	180	8— 9	4.90	390.—
"	100	9—10	5.60	440.—
"	100	10—12	6.30	500.—
Halbstämme	150	6— 8	3.50	280.—
"	150	8—10	4.20	330.—
Viertelstämme	100	5— 7	3.15	250.—
"	100	7— 9	3.75	300.—
Büsche	60	2- u. 3jährig	4.20	330.—
"	60	4- u. 5jährig	4.90	390.—
Spindelbüsche	40	2jährig	3.50	280.—
Senkrechte Schnürbäume (Cordons)	30	2jährig	3.—	240.—
" " "	30	3- u. 4jährig	3.80	300.—
1jährige Veredl. (Okulanten) auf Wildling			2.—	150.—
1jährige Veredl. (Okulanten) auf Typen			2.25	180.—
Kronenveredlungen auf frostharten Stammbildbildnern bei Hoch-, Halb- u. Viertelstämmen, Büschen und Spindelbüschen Zuschlag			—.70	50.—

Apfel-Sorten

(Alphabetisch geordnet auf Grund der neuen Nomenklatur)

Adersleber (Calvill) T Nov.—März SpB m xxx
Frucht ziemlich groß, kantig, grünlichgelb, sonnenwärts leicht braunrot, mildweinig, fein gewürzt. Früh- und reichtragend, bevorzugt jedoch wärmeres Klima.

Ananas Renette T Dez.—Jan. SpB m sp xxx
Frucht mittelgroß, zitronengelb mit grünen Punkten. Saftig, sehr fein gewürzt. Gute Tafelfrucht. Früh- und reichtragend. Baum gedrungen wachsend. Früchte erzielen höchste Preise.

Antonowka W Sept.—Okt. H h m xxx
Frucht groß, hellgelb, gerippt, duftend, süßweinig, fein gewürzt. Noch in nassen Böden gedeihend. Baum sehr frosthart.

BAUMANN (Renette) TW Dez.—März H h B SpB m xxx
Die mittelgroße, abgerundete Frucht ist sonnenwärts rot verwaschen und gestreift und läßt sich wegen der schönen Färbung gut als Weihnachtsapfel verkaufen. Baum wächst mittelgroß und ist von regelmäßiger Fruchtbarkeit.

BERLEPSCH (Freiherr von) T Nov.—März H B SpB sp xxx
Frucht mittelgroß, regelmäßig gebaut, etwas gerippt, auf gelbem Grunde hellrot verwaschen und gestreift. Sie hat feines, saftreiches Fleisch von erfrischendem und ausgezeichnetem Wohlgeschmack. Sie zählt zu unseren besten Tafelsorten und erzielt die höchsten Preise. Der Busch bzw. Spindelbusch auf Zwergunterlage ist auch zum Massenanbau zu empfehlen.

BISCHOFSHUT T Nov.—Dez. H m xxx
Dunkelrot, mittelgroß bis groß, hochgebaute gute Marktfrucht, geeignet als Weihnachtsapfel.

BOSKOOP TW Dez.—April H h V B SpB m x
Diese Sorte ist überall bekannt und wird im Handel stark verlangt. Frucht ist groß bis sehr groß, kugelig, grüngelb, rötlich verwaschen mit zimtfarbigem Rost überzogen. Baum wüchsig, gesund, breitkronig. Bringt bei zusagendem Standort große Erträge, versagt jedoch in trockenen und zu heißen Böden. Auf Wildling veredelt setzt der Ertrag erst verhältnismäßig spät ein.

BOHNAPFEL (rheinischer) W Dez.—Juni H h V B m x
Mittelgroße, gestreifte, für Wirtschaftszwecke hervorragende Frucht, die sich sicher bis zur neuen Ernte hält. Baum wächst stark und ist sehr gesund. Hervorragender Straßenbaum selbst für rauheste Lage.

BOIKENAPFEL TW Jan.—Mai H h B m xxx

Die Frucht ist ziemlich groß, kalvillartig gerippt, in der Lagerreife goldgelb und sonnenwärts leicht gerötet. Auch für rauhe Lagen bestens geeignet. In heißen trockenen Lagen leidet der Baum unter Mehltau. Vorzüglich als Straßenbaum.

COX (Orange) T Nov.—Jan. H h V B SpB m xxx

Frucht mittelgroß, gelb, sonnenwärts rot gestreift. Sehr wohlschmeckend. Reichtragende Sorte, besonders auch für Buschobst geeignet. Früchte erzielen die höchsten Preise. Baum liebt etwas geschützte Lage und guten Boden.

Cox Pomona T Okt.—Nov. B SpB sp xxx

Frucht groß, gelb, schön rot gestreift. Liebhabersorte.

CRONCELS TW Sept.—Okt. H h V B SpB f xxx

Die Frucht ist hochgebaut, rot angehaucht und gelb durchscheinend, saftreich und von edlem Geschmack. Wegen der herrlichen Farbe gut verkäuflich. Der Baum ist anspruchslos an Boden und Klima und verträgt auch starke Kälte (Winter 40/41). Er gedeiht überall gut und bringt regelmäßig große Ernten. Baum wird wegen seiner Widerstandsfähigkeit auch gerne zum Umveredeln mit anderen Sorten verwendet.

FRÜHER VICTORIA TW Juli—Aug. H h B SpB m xxx

Ein ungewöhnlich reich tragender Apfel, der schnell große Verbreitung erfahren hat. Frucht mittelgroß bis groß, gelb, von feinem Geschmack.

GEHEIMRAT OLDENBURG TW Okt.—Jan. B SpB f xxx

Neuere Sorte, ähnlich Goldparmäne. Mittelstark und aufrechtwachsend, reichtragende Frucht, gelb mit rötlichen Streifen. Fleisch saftig, süßsäuerlich, fein gewürzt.

Gelber Edel TW Nov.—März H B SpB sp xxx

Baum wächst kräftig aufrecht, trägt sehr regelmäßig und reich. Frucht schön geformt, reingelb, saftig, mürbe mit weinsäuerlichem Geschmack.

Goldparmäne TW Nov.—März H h V B SpB m xxx

Eine unserer bekanntesten Obstsorten. Mittelgroß, sehr wohlschmeckende Frucht, im Grunde rot, sonnenwärts rot verwaschen und gestreift. Baum sehr reichtragend, leider jedoch empfindlich für Schädlinge und Krankheiten, liebt guten Boden.

Gravensteiner TW Sept.—Nov. H h f x

Große, sehr wohlschmeckende Frucht. Baum wächst stark, verlangt aber tiefgründigen feuchten Boden.

Hammerstein (Minister von) T Nov.—März H h B SpB m xxx

Wachsgelber, mittelgroßer Apfel mit feinstem Wohlgeschmack, sehr saftreich. Baum wächst infolge der reichen Fruchtbarkeit nur mittelstark. Sehr gesund und widerstandsfähig. Besonders für Busch- und Formobst geeignet.

JAKOB LEBEL TW Okt.—Dez. H h V m x

Sehr anspruchslose Sorte mit großen gelben Früchten, die sonnenwärts rot gestreift sind. Der Baum gedeiht noch in feuchten Wiesen und Höhenlagen, ist sehr fruchtbar und trägt beinahe alljährlich.

JAMES GRIEVE TW Sept.—Okt. H h V B SpB m xxx

Diese englische neuere Sorte hat sich in Deutschland schnell eingeführt. Die Frucht ist mittelgroß bis groß, wunderschön rot gestreift und gilt wegen ihres vorzüglichen Geschmacks als frühe Cox (Orange). Außerordentlich fruchtbar und sehr früh mit dem Ertrag einsetzend.

KAISER WILHELM T Nov.—Febr. H h V B SpB m x

Die Frucht ist groß, breit abgeplattet, auf gelber Grundfarbe kirschrot gestreift und hat zimtfarbige Sternchen. Fleisch gelblich, fein gewürzt. Baum wächst kräftig, ist gesund und im Alter sehr reichtragend. Er verlangt guten kräftigen Boden und ist für trockene Lagen ungeeignet.

KLARAPFEL TW Juli—Aug. H h V B SpB f m xxx

Der beste und bekannteste Frühapfel, der gar nicht genug angepflanzt werden kann. Frucht mittelgroß, weißgelb, von herrlichem Aussehen und gutem Geschmack. Läßt sich leicht zu guten Preisen verkaufen. Der Baum wird mittelgroß, ist anspruchslos an Boden und Lage und ungeheuer fruchtbar. Eignet sich auch zum Massenanbau. Die Fruchtbarkeit setzt sehr früh ein.

LANDSBERGER (Renette) TW Nov.—Febr. H h V B SpB m xxx

Ein großer, regelmäßig geformter Apfel mit gelber Schale, sonnenseitig rötlich verwaschen. Fleisch saftig und vorzüglich im Geschmack. Wertvolle Tafelsorte, die jedoch vorsichtig behandelt werden soll. Baum sehr starkwachsend, in allen Lagen mit genügender Bodenfeuchtigkeit. Nicht geeignet für trockene und heiße Täler, da dort leicht anfällig für Mehltau. Vorzüglicher Straßenbaum.

LAXTONS SUPERB T Dez.—März H h V B SpB sp x

Die Frucht gleicht in der Form und im Geschmack der Cox (Orange), von der diese Sorte abstammt, sie ist jedoch größer als die Stammsorte. Der Baum wächst kräftig, ist gesund und sehr fruchtbar.

Neuer Berner Rosen TW Nov.—Jan. H h B SpB m xxx

Anspruchslose Sorte, die sich durch ganz ungewöhnliche Fruchtbarkeit auszeichnet. Frucht mittelgroß, blutrot mit blauem Reif, angenehm duftend, leicht gewürzt.

NORDHAUSEN (Schöner aus) TW Dez.—April H h V B SpB m xxx

Die Frucht ist mittelgroß, regelmäßig abgerundet, gelblich-weiß, sonnenwärts rosarot verwaschen. Die Schale ist fettig und welkt deshalb nicht auf Lager. Das Fleisch ist weiß, von leichtsäuerlichem, sehr erfrischendem Geschmack. Baum wächst mittelstark, sehr widerstandsfähig gegen Frost. Liebt guten feuchten Boden, gedeiht noch gut in hohen, rauhen Lagen. Nicht geeignet für heiße Täler.

ONTARIOAPFEL TW Dez.—Mai H h V B SpB m sp xxx

Der Apfel ist mittelgroß bis groß, breitrund, blaßgelb, sonnenwärts rot verwaschen, mit wachsartigem Überzug, frisch und saftig. Hält sich auf dem Lager lange ohne zu welken. Es ist dieses die beste amerikanische Einführung, die im gesamten deutschen Obstbau bereits sehr verbreitet ist. Der Baum wächst mittelstark, trägt früh und reich und ist sehr gesund. Als Busch und Spindelbusch für Massenanbau bestens zu empfehlen.

Peasgood Sondergleichen TW Okt.—Dez. H B m xxx

Frucht groß bis sehr groß, breitrund, gelb, sonnenwärts rötlich überzogen. Fleisch sehr saftreich, Baum gesund und starkwachsend.

PRINZ ALBRECHT (v. Preußen) TW Nov.—Jan. H h V B SpB m xxx

Neuere sehr schöne Sorte. Frucht groß, hoch gebaut, sehr wohlschmeckend. Baum mittelstark wachsend, sehr widerstandsfähig gegen Frost und Krankheit.

Roter Hauptmannsapfel T Dez.—Febr. SpB xxx

Neuere Sorte, karminrot gefärbte große, gleichmäßig breit gebaute Frucht von gutem Geschmack, Wuchs mittelstark.

Rote Sternrenette TW Nov.—Jan. H h V sp xxx

Die mittelgroße Frucht ist schön rot gefärbt und mit vielen kleinen, weißgrauen Punkten übersät. Fleisch sehr fein im Geschmack. Der pyramidalwachsende Baum liebt feuchten Standort und ist dort sehr reichtragend.

Signe Tillisch TW Nov.—Jan. H h B SpB m xxx

Eine große schöne, blaßgelbe Frucht, sonnenwärts leicht rot überzogen. Frucht mit weißem, feinem, sehr saftigem Fruchtfleisch von erdbeerähnlichem Aroma. Baum starkwachsend, unempfindlich, verlangt jedoch etwas feuchten Boden. Sehr reichtragend.

Zuccalmaglios (Renette) T Dez.—März H h B SpB f m xxx

Die Frucht ist mittelgroß, eiförmig abgestumpft, zitronengelb, der Ananas-Renette ähnlich. Das Fleisch ist fein saftig von edlem gewürzten Geschmack. Es ist dieses eine unserer wertvollsten Tafelsorten, die auch die höchsten Preise erzielt. Der Baum wächst mittelstark und hat gesundes Laub. Als Busch und Spindelbusch für alle Gegenden bestens zu empfehlen.

Birnen

Nach den Äpfeln wohl die meist angebaute Frucht. Sie bietet ebenfalls reiche Verwendungsmöglichkeit und sollte in keinem Garten fehlen. Die Birne liebt mäßig feuchte und gute Böden mit durchlässigem Untergrund. Auch auf leichten Sandböden, wo der Apfel schon versagt, findet sie noch ein verhältnismäßig gutes Fortkommen. Wegen ihres tieferreichenden Wurzelsystems ist sie jedoch empfind-

licher gegen Erhöhung des Grundwasserstandes. Wintersorten sollen möglichst nur in warmen Lagen gepflanzt werden, da sonst die Früchte nur selten ihre volle Ausbildung und Güte erreichen.
Hoch- und Halbstämme sind auf Wildling veredelt. Bei Busch- bzw. Spindelbüschen ist teils die Quitte, teils der Wildling als Unterlage gewählt worden. Die auf Quitte veredelten Birnen tragen sehr früh und reich. Leider ist diese Unterlage etwas empfindlich gegen Frost (vor allem Barfrost). In Gärten kann man sie durch Bedecken des Bodens mit stockigem Mist oder Laub schützen.

Befruchtungsverhältnisse:

Wie bei dem Apfel sind auch alle Birnensorten praktisch selbstunfruchtbar (selbststeril), sie benötigen also zur Befruchtung Blütenstaub anderer Sorten.
Die in nachstehender Sortenbeschreibung angeführten (mit xxx versehenen) Sorten sind fast alles gute Pollenträger, so daß bei Verwendung von 2 bis 3 verschiedenen Sorten praktisch die Gewähr für Fremdbestäubung gegeben ist; hierbei ist jedoch die Blütezeit der Sorten zu berücksichtigen.

Birnen-Sorten

Preise für Birnen wie bei Apfel, siehe diese.
(Alphabetisch geordnet auf Grund der neuen Nomenklatur)

ALEXANDER LUCAS T Nov.—Dez. H h V B SpB f x

Sehr feine Tafelfrucht. Die dankbarste aller Winterbirnen. Frucht groß bis sehr groß, kegelförmig bauchig, grüngelb punktiert und an der Sonnenseite rötlich verwaschen. Das Fleisch ist sehr saftig, wenig gewürzt. Früchte gehören zu den bestbezahlten Birnensorten. Der Baum hat etwas hängenden Wuchs, gesunde Belaubung und leidet kaum unter Schädlingsbefall. Er eignet sich für alle Formen, besonders aber auch für Busch und Spindelbusch.

BOSCS FLASCHENBIRNE TW Okt.—Nov. H h B sp xxx

Große, flaschenförmige, ganz mit zimtfarbigem Rost überzogene Frucht. Feines saftreiches, süßes gewürztes Fruchtfleisch. Als Hoch- und Halbstamm wertvoll, auch für den Großanbau. Liefert regelmäßig reiche Ernten, gedeiht in allen Lagen, auch in trockenen Böden. Buschbaum wächst nicht auf Quitte.

BUNTE JULIBIRNE W Juli H h V B f xxx

Frucht nur mittelgroß, schön gelb und rot gefärbt. Geschmack angenehm, süßweinig. Frucht ist vor der Reife zu ernten. Der äußerst fruchtbare Baum hat eine hochgebaute Krone. Diese reichtragende Birne sollte nur als Stamm angepflanzt werden, da Buschbaum auf Quitte nicht wächst.

CLAPPS LIEBLING TW Aug.—Sept. H h V B SpB m sp xxx

Es ist dies die am meisten angebaute Frühbirne. Die Frucht ist groß, schön und birnenförmig, blaß zitronengelb, lebhaft karminrot verwaschen und gestreift. Sie besitzt einen angenehmen gewürzten, süßsäuerlichen Geschmack. Baum wächst aufrecht und trägt bald sehr reich.

GELLERT (Butterbirne) TW Sept.—Okt. H h V B SpB m xxx

Ziemlich große, abgestumpfte, kegelförmige Frucht mit angenehmen gewürztem Geschmack. Starkwachsend, der Hoch- und Halbstamm wird ein mächtiger Baum, der im Alter noch große Mengen erstklassiger Früchte bringt. Verlangt guten, tiefgründigen Boden. Auch Büsche und Spindelbüsche auf Quitte gedeihen und tragen gut.

GRÄFIN VON PARIS TW Dez.—Jan. h V B SpB f xxx

Sie ist eine der besten Winterbirnen. Große Frucht, die möglichst lange am Baum hängen soll, wenn man sie lange halten will. Mittelstark wachsend, deshalb mehr für Niederstammformen geeignet. Verlangt warmen Boden und geschützte Lage.

GUTE LUISE TW Sept.—Okt. H h V B SpB m xxx

Diese Sorte ist überall beliebt und weit verbreitet. Frucht mittelgroß bis groß, länglich, gelbgrün mit karminroter Sonnenseite. Fleisch schmelzend, besonders saftreich, süß, von ausgezeichnet würzigem Geschmack, wird deshalb auch besonders gerne zum Einmachen verwendet. Der Baum wächst schön pyramidal, eignet sich für alle Formen. Er soll wegen der Anfälligkeit für Fusicladium nicht in zu tiefe und feuchte Lagen gepflanzt werden.

KÖSTLICHE VON CHARNEU TW Okt.—Nov. H h V B SpB m xxx

Große bauchige Frucht, grünlichgelb mit sehr feinem, saftigem Fleisch von feinstem Geschmack. Der Baum wächst stark, hat aber einen eigentümlich schmal hochgehenden Wuchs, gesund und sehr fruchtbar.

NORDHÄUSER WINTERFORELLE

TW Dez.—März H h m xxx

Frucht mittelgroß, auf gelbem Grunde rot verwaschen, halbschmelzend, süß, leicht gewürzt. Eine vorzügliche, bald und reichtragende Winterbirne auch für ungünstige Lagen.

Pastorenbirne TW Dez.—Jan. h B m x

Große, lange, grüngelbe Birne, längs mit einem schmalen Streifen gezeichnet. Baum wächst stark und ist ganz anspruchslos, hat etwas hängenden Wuchs und ist überaus fruchtbar.

Petersbirne TW Juli—Aug. f x

Diese besonders reichtragende zeitigste Birne hat einen vorzüglichen Geschmack und ist vor allem als Straßenbaum dankbar. Wir empfehlen, diese Sorte auf geeignete Stammbildner (Gellerts) erst am Standort umzuveredeln.

POITEAU (Neue) TW Okt.—Nov. H h B SpB sp xxx

Eine große, oben und unten zugespitzte, grüne, leicht punktartig berostete Birne, die auch bei Lagerreife diese Farbe behält. Sie hat feines, sehr saftreiches Fleisch. Der Baum ist sehr wüchsig und gesund, wird sehr stark, bildet mächtige Kronen und ist auch zur Anpflanzung in Grasnarben geeignet.

Trevoux TW Aug.—Sept. H h B f xxx

Wertvolle Frühsorte, mittelgroße, kegelförmig abgerundete Frucht, hellgelb mit leichter streifiger Röte. Baum wächst mäßig stark, trägt gut und regelmäßig in allen Formen. Zu reicher Behang sollte rechtzeitig ausgepflückt werden. Er gedeiht nicht auf Quitte.

WILLIAMS CHRIST TW Sept.—Okt. H h V B SpB m xxx

Eine unserer beliebtesten Birnensorten, da Frucht und Baum viele gute Eigenschaften in sich vereinigen. Die Frucht ist groß, hellgelb, sonnenwärts mitunter leicht gerötet. Fleisch sehr fein, schmelzend, saftreich, süß und kräftig zimtartig gewürzt. Der Baum hat gesunden Wuchs und trägt alljährlich sehr reich. Frucht zum Einmachen sehr beliebt.

Pflaumen

Der Pflaumenbaum ist von Natur widerstandsfähig und anspruchslos, so daß er in den meisten Böden und allen Lagen angepflanzt werden kann. Da sich die Wurzeln meist waagerecht ausbreiten, genügt ein Boden von geringer Tiefe, dagegen sind aber trockene heiße Böden zur Anpflanzung wenig geeignet. Desgleichen taugen nasse tonige Böden für Pflaumen ebensowenig wie für irgend eine andere Obstart. Sehr dankbar ist die Pflaume für Düngung, auch für solche in flüssiger Form, während der Vegetation.

Bei der Anpflanzung sind die Bäume stark zurückzuschneiden (siehe auch Seite . . .) Bei den Pflaumen kommen selbstfruchtbare und selbstunfruchtbare Sorten vor. Bei der Sortenbeschreibung wurde dies mit angeführt.

Preise für Pflaumen

einschließlich Zwetschen, Renekloden und Mirabellen

Die Preise verstehen sich für Güteklasse A und liegen für Güteklasse B (= Mittel) 20% darunter. Der 100-Stück-Preis beginnt bei 100 Stück einer Form und derselben Obstsorte.

	St.-Höhe ca. cm	St.-Umfang cm	1 St. DM	100 St. DM
Hochstämme	180	7— 8	4.20	330.—
"	180	8— 9	4.90	390.—
"	180	9—10	5.60	440.—
"	180	10—12	6.30	—.—
Halbstämme	150	6— 8	3.50	—.—
"	150	8—10	4.20	—.—
Viertelstämme	100	5— 7	3.15	—.—
"	100	7— 9	3.75	—.—
Buschbäume		2—3jährig	3.50	—.—
"		3—4jährig	4.20	—.—
1jährige Veredlungen, eintriebig			2.—	—.—
auf frostharte Stammbildner in Kronenhöhe veredelt, bei Hoch-, Halb- und Viertelstämmen Zuschlag			—.70	50.—

Pflaumen=Sorten

(Alphabetisch geordnet auf Grund der neuen Nomenklatur)

Althans (Graf) (selbstunfruchtbar) Ende Aug.—Anf. Sept. H h V B m

Eine Reneklode, groß, kugelig, violettrosa, bläulich bereift, mit gelbem sehr saftigem süßem Fleisch. Gute Tafel- und sehr schöne Marktfrucht. Der Baum wächst kräftig und trägt außerordentlich gut.

Anna Späth (selbstfruchtbar) Ende Sept.—Anf. Okt. H h V m

Eine der spätesten Pflaumen. Frucht groß, oval abgerundet, rötlichblau, festfleischig, süß gewürzt, von hervorragend gutem Geschmack. Der Baum soll nur in gute warme Lagen gepflanzt werden, weil in rauhen Lagen die Frucht nicht immer ausreift.

CZAR (The) (selbstfruchtbar) Anf.—Mitte Aug. H h V B sp

Mittelgroß bis große ovale Frucht. Fleisch gelb, sehr süß und saftreich. Baum gesund und wüchsig, mittelstarkwachsend. Überaus reichtragend, zum Massenanbau bestens geeignet.

Emma Leppermann (selbstfruchtbar) Ende Juli—Mitte Aug. H h V B m

Große rundliche Pflaume, gelb mit rot, Fleisch weich, süßsäuerlich. Baum gesund, breitwachsend, reichtragend, sehr frosthart.

GROSSE GRÜNE RENEKLODE (selbstunfruchtbar) Anf.—Mitte Sept. H h V B m

Altbekannte und beliebte Sorte, ganz hervorragend zum Einmachen. Baum wächst mäßig stark. Erst in einigen Jahren wieder in größeren Mengen lieferbar.

HAUSZWETSCHE (selbstfruchtbar) Ende Sept.—Anf. Okt. H h V B sp

(= Bauernpflaume, Honigpflaume)
Über diese außerordentlich verbreitete und beliebte Sorte brauchen wir wohl keine Empfehlung zu bringen. Zum Einmachen und Dörren ist sie ebenso vorzüglich und unersetzbar wie zum Rohgenuß.

Königin Victoria (selbstfruchtbar) Ende Sept.—Anf. Okt. H h V B sp

Sie ist eine sehr große, fast ovale, schön mattrot gefärbte Pflaume. Der Geschmack ist je nach Standort und Witterung oftmals sehr wechselnd. Der Baum ist wüchsig und anspruchslos, hat etwas hängende Zweige, sehr früh und unglaublich reich tragend. Der Behang soll zur Erzielung einer schönen Verkaufsware ausgepflückt werden.

Löwen (Schöne von) (selbstfruchtbar) August H h V B

Die Frucht ist von besonderer Größe, eiförmig, rotblau. Eine ansprechende Sorte für den Markt. Baum sehr starkwüchsig und reichtragend, jedoch setzt der Ertrag, je nach der Bodenart, oftmals verhältnismäßig spät ein.

LÜTZELSACHSER (Frühzwetsche)

(selbstunfruchtbar) Mitte Juli—Anf. Aug. H h V B f

Frucht dunkelblau, vorzüglich für alle Zwecke, steinlösend. Baum gesund, nur mittelstarkwachsend, jedoch sehr reichtragend.

NANCYMIRABELLE (selbstfruchtbar) Mitte—Ende Aug. H m

Die wertvollste der Mirabellen Sorten, gelb mit roten Punkten, gut steinlösend. Baum bildet eine breite, hochgehende, lichte Krone und gedeiht in allen Lagen. Erst in einigen Jahren wieder in größeren Mengen lieferbar.

ONTARIOPFLAUME (selbstfruchtbar) Mitte—Ende Aug. H h V B m

Amerikanische Sorte, die in Deutschland schnell bekannt und beliebt geworden ist. Frucht groß bis sehr groß, fast rund, grüngelb marmoriert. Sehr süß und wohlschmeckend und vorzüglich geeignet als Tafel-, Markt- und Konservierungsfrucht. Der Baum ist sehr gesund, starkwüchsig. Überaus früh und reichtragend. Er sollte regelmäßig geschnitten werden, da sonst die Krone infolge der alljährlichen reichen Erträge leicht brüchig wird.

WANGENHEIM (Frühzwetsche)

(selbstfruchtbar) Ende Aug.—Anf. Sept. H h V B sp

Frucht mittelgroß, schwarzblau, hat grünliches, hochfeines Fleisch. Der Baum ist sehr starkwüchsig, breitkronig, reichtragend. Er muß gut im Schnitt gehalten und der überreiche Behang rechtzeitig ausgepflückt werden, wenn man gute Qualitätsfrüchte erzielen will. Baum sehr winterhart, deshalb auch für rauhe Lagen zu empfehlen.

Kirschen

Die Kirsche wird als früheste Frucht des Jahres geschätzt.

Die sehr regelmäßige Fruchtbarkeit des Kirschbaumes wirbt für seine Anpflanzung. Mißernten kommen nur selten vor, es sei denn, daß Nachtfröste die Blüte zerstören.

Der Kirschbaum ist im allgemeinen nicht wählerisch in Bezug auf Boden und Klima. In freien Lagen und tiefgründigen lockeren aber kalkhaltigen Böden gedeiht er am besten und erreicht ein hohes Alter.

Sauerkirschen gedeihen noch sehr gut in Sandböden und halbschattigen Lagen. Sauerkirschen-Büsche werden fast ausschließlich auf Prunus mahaleb (Steinweichsel) veredelt. Jedoch ist diese Unterlage ungeeignet für feuchte, bindige Böden.

Beim Pflanzen sind alle Kirschen stark zurückzuschneiden.

Sauerkirschen müssen jedes Jahr ausgelichtet und zurückgeschnitten werden.

Süßkirschen sind alle auf Fremdbestäubung angewiesen, es müssen deshalb stets mehrere Sorten angepflanzt werden. Wir beraten Sie gern in dieser Beziehung.

Da der Reifebeginn der Kirschen in den einzelnen Jahren auf Grund der verschiedenen Witterung unterschiedlich ist, so wird die Reifezeit nach Wochen geordnet.

und nur anzugeben, ob frühe, mittel oder späte Sorten gewünscht werden.

Preise für Kirschen

Die Preise verstehen sich für Güteklasse A und liegen für Güteklasse B (= Mittel) 20% darunter. Der 100-Stück-Preis beginnt bei 100 Stück einer Form und derselben Obst-Sorte.

Süß- und Sauerkirschen:	St.-Höhe ca. cm	St.-Umfang cm	1 St. DM	100 St. DM
Hochstämme	180	7— 8	4.20	330.—
"	180	8— 9	4.90	390.—
"	180	9—10	5.60	440.—
"	180	10—12	6.30	—.—
Halbstämme	150	6— 8	3.50	—.—
"	150	8—10	4.20	—.—
Viertelstämme	100	5— 7	3.15	—.—
"	100	7— 9	3.75	—.—
Vogelkirschen, Wildstämme m. Kronen	180	7— 8	3.50	280.—
Vogelkirschen, Heister, 200—250 cm hoch			2.80	—.—
Süßkirschen, Busch		2jährig	4.20	—.—
Schattenmorellen u. Sauerkirschen, Busch	Qualit. I	1jährig	2.80	220.—
Schattenmorellen u. Sauerkirschen, Busch	Qualit. I	2jährig	4.20	330.—
Schattenmorellen, Fächer	Qualit. I	2jährig	4.20	—.—

Kirschen-Sorten

(Alphabetisch geordnet auf Grund der neuen Nomenklatur)

BÜTTNERS ROTE KNORPEL 5. Woche H h

Groß bis sehr groß, gelb mit roter Backe, festfleischig. Sie eignet sich deshalb gut für den Transport. Der Baum wächst stark aufrecht. Im Alter biegen sich die Äste auseinander, ist sehr fruchtbar.

FROMMS HERZKIRSCHE 3. Woche H h

Groß, schwarzfrüchtig, ausgezeichnete Tafel- und Wirtschaftsfrucht. Für den Versand bestens geeignet. Baum in gutem Boden sehr reich und regelmäßig tragend. Paßt wegen des breiten Wuchses besonders für Plantagen und Hausgärten, weniger für Straßen.

Früheste der Mark 1. Woche H h

Die früheste aller Kirschensorten. Frucht kaum mittelgroß, schwarzrot. Baum liebt gute warme Lage und trägt dort sehr reich.

GROSSE GERMERSDORFER 5. Woche H

Sehr groß, dunkelbraunrot, festfleischig, widerstandsfähig und reichtragend.

GROSSE PRINZESSIN 4. Woche H h

Eine herzförmige, gelbe und rote, große, festfleischige Kirsche mit vorzüglichem Geschmack. Sehr gute Versand- und Konservenfrucht, wohl die beste helle Knorpelkirsche. Der Baum wächst kräftig, hat eine aufrechte Krone und ist ein sehr regelmäßiger Träger.

GROSSE SCHWARZE KNORPEL 5. Woche H h
Eine sehr bekannte, vorzügliche Herzkirsche für die Tafel und den Versand. Die Frucht ist groß bis sehr groß, rundlich herzförmig, fast schwarz. Das Fleisch ist fest und wohlschmeckend. Der Baum ist außerordentlich starkwüchsig, bildet hochgewölbte Kronen und wird verhältnismäßig sehr alt. Seine Tragbarkeit ist gut und setzt schon früh ein.

HEDELFINGER 4./5. Woche H h V
Großfrüchtig, schwarzbraun, vorzüglich schmeckend. Für den Versand gut geeignete Knorpelkirsche. Baum gesund und anspruchslos, besonders reichtragend.

KASSINS FRÜHE 2./3. Woche H h V
Sie ist wohl die größte frühreifende Kirsche. Die Frucht ist schwarz, rundlich, herzförmig, festfleischig. Baum stark wachsend, gesund, völlig unempfindlich, früh- und reichtragend.

MAIBIGARREAU 2./3. Woche H
Ganz besonders starkwachsende Sorte. Frucht wird sehr groß, schön weißlichgelb mit hellroter Sonnenseite.

SCHNEIDERS SPÄTE KNORPEL 5./6. Woche H h
Groß bis sehr große, schwarzrote Frucht. Baum wächst kräftig und wird sehr alt. Die Tragbarkeit setzt etwas später ein als bei den meisten anderen Sorten, ist dann aber sehr reichlich und regelmäßig. Sehr guter Straßenbaum. Eine unserer besten dunklen Knorpelkirschen.

Sauerkirschen-Sorten

DIEMITZER AMARELLE (selbstfruchtbar) 3. Woche B
Die Frucht ist mittelgroß, leuchtendrot, durchscheinend. Der Baum ist von mäßigem Wuchs, hat dünne, etwas hängende Zweige. Er trägt regelmäßig und leidet nicht unter Monilia.

Hindenburg (selbstunfruchtbar) 3./4. Woche
Frucht groß, dunkelbraunrot, mildsäuerlich, sehr reichtragend.

Ostheimer Weichsel (selbstunfruchtbar) 4./5. Woche B
Frucht angenehm sauer, rund, mittelgroß, dunkelrot bis schwarzrot. Gut zum Einmachen und zur Saftbereitung. Baum bildet dichte hängende Kronen und ist sehr fruchtbar.

SCHATTENMORELLEN (selbstfruchtbar) 6. Woche H h V B
(= große lange Lotkirsche)
Die bekannteste und am meisten angebaute Sauerkirsche, weil die Früchte die vielseitigste Verwendung finden. Der Baum wird mittelgroß, bildet kugelige Kronen mit vielen dünnen hängenden Zweigen. Die Tragbarkeit ist so regelmäßig und stark wie kaum bei einer anderen Obstsorte. Regelmäßiger, alljährlicher Schnitt und gute Düngung sind notwendig, um den Monilia-Befall fernzuhalten. Sie gedeiht auch noch in halbschattigen Lagen, jedoch wird die Frucht um so feiner, je besser der Standort ist. Es gibt hiervon auch eine spitzknospige Abart, die jedoch selbstunfruchtbar ist und deshalb bei uns nicht herangezogen wird.

Aprikosen

Zu unseren feinsten Obstarten gehören die Aprikosen. Sie sind jedoch anspruchsvoller als alle anderen Obstarten.
Nur in tiefgründigen, kalkhaltigen warmen Lehmböden kommen sie zur vollen Entwicklung. Der Standort soll sonnig und windgeschützt sein. Neben Büschen können auch Hoch- und Halbstämme sehr gut angepflanzt werden. Unsere Aprikosenstämme stehen auf einer guten Pflaumen-Unterlage mit Zwischenveredlung und tragen darum sehr zeitig und reich.
Alle Aprikosen-Sorten sind selbstfruchtbar.

Pfirsiche

Der Pfirsich ist wohl die feinste Tafelfrucht, die in unserem Klima noch gut gedeiht. Sie findet aber auch Verwendung zum Einmachen, zur Verwertung in der Konservenindustrie als auch zur Zubereitung der feinsten Bowlen.

Für leichte trockene Böden verlange man Pfirsichbüsche, die auf Pfirsichsämlingen veredelt sind.

Auf schweren besseren Böden verwende man Pfirsiche, die auf Pflaumen-Unterlagen veredelt sind (z. B. Marunkenpflaume). Die Marunken-Unterlage ergibt Bäume, die sich durch reiche Tragbarkeit auszeichnen und ein hohes Alter erreichen. Hoch- und Halbstämme werden wie bei Aprikosen auf Zwischenveredlung herangezogen.

Pfirsiche müssen beim Pflanzen besonders stark zurückgeschnitten werden. Pfirsiche soll man auch in späteren Jahren möglichst regelmäßig schneiden, um sie vor zu früher Erschöpfung durch zu reichen Fruchtbehang zu bewahren. Alle Pfirsich-Sorten sind selbstfruchtbar.

Preise für Aprikosen und Pfirsiche

Die Preise verstehen sich für Güteklasse A und liegen für Güteklasse B (= Mittel) 20% darunter. Der 100-Stück-Preis beginnt bei 100 Stück einer Form und derselben Obst-Sorte.

		1 St. DM	100 St. DM
Aprikosen- und Pfirsich-Hochstämme	Auf Stammbildner in	7.—	—.—
Aprikosen- und Pfirsich-Halbstämme	Kronenhöhe veredelt	5.50	—.—
Pfirsich auf St. Julien und Aprikosen-Büsche		4.20	330.—
Pfirsich-Büsche auf Wildling		3.50	280.—
Pfirsich-- und Aprikosen-Fächer	1jährig	5.50	—.—
Pfirsich- und Aprikosen-Fächer	2jährig	7.—	—.—

Aprikosen-Sorten

AMBROSIA — Mitte bis Ende Juli

Mittelgroße ovale Frucht, hellgelb, sonnenwärts orange gefärbt. Fleisch saftig und gewürzreich. Ganz vorzüglich zum Einmachen.

Breda-Aprikose — Anfang bis Mitte August — B

Frucht mittelgroß, gelb, nicht gerötet, mit ananasartigem Geschmack.

FRÜHE DEUTSCHE APRIKOSE Ende Juli bis Anfang August

Großfrüchtig, gelb, leicht gerötet, saftreich mit vorzüglichem Geschmack. Baum ist sehr fruchtbar.

NANCY-APRIKOSE Mitte bis Ende August H h B

Eine große orangegelbe, an der Sonnenseite rot verwaschene, sehr saftige und gewürzreiche Aprikose, von vorzüglichem Geschmack. Sie ist wohl die beste und daher auch verbreiteste Sorte. Der Baum wächst mäßig stark und ist sehr fruchtbar.

Pfirsich-Sorten

ALEXANDER Mitte bis Ende Juli B

Eine ziemlich große, weißgelbe, sonnenwärts schön gerötete saftige, gewürzte Frucht. Frucht und Baum sind dem Amsden sehr ähnlich.

AMSDEN Anfang bis Ende Juli H h B

Dieses ist der bekannteste aller Frühpfirsiche und wird im Großen angebaut. Die Frucht ist groß, rund und an der Sonnenseite rosarot.

Bester v. Rothe Ende August h B

Ziemlich groß, sehr wohlschmeckend. Baum stark wachsend.

Königin der Obstgärten Mitte bis Ende September h

Dieser Pfirsich ist groß bis sehr groß, elliptisch, weißlichgrün, viel mit braunrot bedeckt. Fleisch fest und gut vom Stein lösend. Wegen der Spätreife sollte man jedoch den Baum nur in gute warme Lagen pflanzen.

MAYFLOWER Anfang Juli B

Die Frucht ist groß, an der Sonnenseite prachtvoll dunkelrot koloriert, hat weißes, angenehm gewürztes und sehr erfrischend schmeckendes Fleisch, das fast vom Stein löst. Der Baum ist starkwachsend und fruchtbar und leidet nicht unter Kräuselkrankheit.

PROSKAUER Ende August bis Anf. Septbr. B

Eine Liebhabersorte mit mittelgroßer Frucht von purpurroter, gelb durchscheinender Farbe. Stein löst sich gut vom Fleisch. Besonders widerstandsfähig gegen Frost und Krankheiten.

SIEGER Mitte bis Ende Juli H h B

Frucht groß, Untergrund weißlich, meist sehr schön rot verwaschen und marmoriert. Fleisch saftig, fein gewürzt, ziemlich gut steinlösend. Besonders starkwachsend und dankbar tragend.

Triumph August B

Frucht ziemlich groß, dunkelgelb rot nuanciert, süß, leicht gesäuert.

Walnuß

Die Walnüsse werden auch in den nächsten Jahren noch zu den knappesten Obstgehölzen gehören, da die Obstanbauer den Baumschulen kein oder zu wenig Saatgut zur Verfügung gestellt haben.
Da das Holz der Walnußbäume zu den wertvollsten heimischen Hölzern gehört und im Krieg vor allem auch für Gewehrkolben Verwendung fand, so sind die Bestände der Walnüsse stark dezimiert worden.
Wir wollen wieder versuchen, die Anzucht zu verstärken und erbitten dazu die Mithilfe unserer Kundschaft, und wären dankbar, wenn wir einen Teil der Ernte von guten, dünnschaligen, möglichst spät austreibenden Arten zur Aussaat erhielten.
Der Walnußbaum braucht einen tiefgründigen Boden und nicht zu kalte Lage. Auf Bauernhöfe, wo er sich frei entfalten kann, aber auch an breite Auffahrtsalleen, paßt er am besten.

Preise für Walnüsse

	Güteklasse	St.-Höhe cm	St.-Umfang cm	1 St. DM
Hochstämme	A		7— 8	7.—
"	A		8—10	8.40
"	A		10—12	10.50
"	A		12—14	11.50
Dreiviertelstämme		140—160	6— 8	6.—
Halbstämme		125—140	5— 7	5.—

Sorbus aucuparia edulis (= moravica)

Veredelte süße Eberesche in großen Mengen und sehr schöner Qualität lieferbar. Preise siehe unter Alleebäume.

Maronen

Eßbare Kastanie (Castanea sativa = vesca)
In unserer Gegend nur für warme und geschützte Lage geeignet.

	1 St. DM
Hochstämme, 8—10 cm St.-Umfang	6.—
Halbstämme, 6— 8 cm St.-Umfang	5.—
Büsche, ca. 100—150 cm Ges.-Höhe	4.50

Quitten

Quitten findet man in Gärten noch viel zu wenig angepflanzt, trotzdem die Früchte das feinste Gelee liefern und auch zur Haltbarmachung anderer Fruchtgelees sehr wertvoll sind.
Der Baum liebt etwas nährstoffreichen feuchten Boden, stellt jedoch sonst wenig Ansprüche in Bezug auf Lage oder Klima. Er trägt regelmäßig und sehr gut. Geeignete Baumform sind der Halbstamm und der Buschbaum. Quitten sind, soweit bisher festgestellt werden konnte, alle selbstfruchtbar.

Mispeln

Der Mispelbaum ist wohl die anspruchsloseste Fruchtart. Er gedeiht überall. Am geeignetesten ist der Buschbaum, der wegen seiner weißen Blüte im zeitigen Frühjahr auch als Blütengehölz gepflanzt werden kann. Die schokoladenfarbige Frucht ist erst genußreif, wenn sie im Spätherbst nach einem Frost teigig wird.

Preise für Quitten und Mispeln

Die Preise verstehen sich für Güteklasse A und liegen für Güteklasse B (= Mittel) 20% darunter.

	St.-Höhe cm	1 St. DM
Quitten Halbstämme	ca. 150	4.20
Quitten Viertelstämme	ca. 100	3.60
Quitten und Mispel Büsche 1jährig		3.50
Quitten und Mispel Büsche 2jährig	ca. 40	4.20

Quitten=Sorten

Bereczki-Quitte B

Die sehr große, birnenförmige Frucht hat mildes, süßes Fleisch. Schon an ganz jungen Bäumen zeigt sich die außerordentlich gute Fruchtbarkeit.

Champion B

Birnenförmig, zitronengelb, graufilzig. Baum ist früh und außerordentlich reichtragend.

Portugiesische Birnen-Quitte B

Dieses ist eine großfrüchtige, sehr schöne birnenförmige Quitte mit zartem, markigem Fleisch, eine der besten. Baum ist auch äußerst fruchtbar.

Riesen von Lescovac h B

Eine der beliebtesten Quitten. Die Früchte sind von vorzüglichem Geschmack und eignen sich besonders zur Bereitung von Gelee und Marmelade. Baum bald und reichtragend.

Obst=Reiser

a) **für Winterveredlungen**
1 Reis ergibt ca. 3—4 Veredlungsköpfe. Äpfel, Birnen, Pflaumen, Kirschen

1 St.	100 St.
DM —.25	DM 15.—

b) **für Sommerveredlungen**
Hierbei wird die Anzahl der Veredlungs-**Augen** berechnet.
Äpfel, Birnen, Pflaumen, Kirschen

10 St.	100 St.	1000 St.
DM —.25	DM 2.—	DM 18.—

Beeren- und Schalenobst

Ein Haus- und Siedlergarten ohne Beerenobststräucher- und Stämmchen ist undenkbar.

Auch der Großanbau von Beerenobststräuchern ist dort, wo gute Absatzmöglichkeit besteht, stets eine lohnende Kultur.

Auf leichten Böden können noch mit Erfolg angebaut werden: Himbeeren, Brombeeren und schwarze Johannisbeeren. Dagegen bringen Stachelbeeren und rote Johannisbeeren günstige Erträge nur auf besten Böden.

Die Pflanzen sind im allgemeinen anspruchslos. Sie sind jedoch für eine kräftige Düngung, evtl. auch in flüssiger Form, sehr dankbar. Nicht zu unterlassen ist eine gründliche Bodenbearbeitung.

Für den Hausgarten sind vor allem die Beerenobststämme sehr beliebt. Wir empfehlen deshalb unserer Kundschaft Stachelbeeren, die es in unserer Gegend als Busch nur sehr wenig gibt, als Hoch- oder Halbstamm zu pflanzen und Johannisbeeren dafür mehr als Busch zu verwenden.

Auch Himbeeren sollen in keinem Garten fehlen. Im Großanbau bringen sie ebenfalls lohnende Erträge.

Als Pflanzabstände wählt man für:

Johannisbeerbüsche 2 × 2 m
Stachelbeerbüsche 1,5 × 1,5 m
Himbeeren Reihenabstand: 1,5 m, in der Reihe 0,40 bis 0,50 m
Brombeeren Reihenabstand: 1,5—2 m, in der Reihe 0,60—0,80 m
Brombeeren (Th. Reimers) 3,5 × 2,5 m

Der Pflanzschnitt ist auch bei Beerenobststräuchern und -Stämmen unbedingt durchzuführen.

Bei Johannisbeer- und Stachelbeersträuchern, wie auch bei Stämmen werden 4—5 der kräftigsten Triebe belassen und diese auf die Hälfte bis auf ein Drittel ihrer Länge zurückgenommen.

Beerenobststämme müssen ständig mit einem Pfahl versehen sein, der bis in die Krone reicht.

Wie bei allen Obstgehölzen ist auch bei Beerenobst ein Auslichtungsschnitt nötig zur besseren Durchlüftung und Förderung der Fruchtbarkeit.

Die Stachelbeere trägt am besten am kräftigen vorjährigen Holz und die Johannisbeere am vorjährigen bis dreijährigen Holz. Deshalb wird man älteres Holz und alle schwachen Triebe, die aus dem Boden kommen, entfernen.

Bei den Johannisbeersorten Heros, Fays Fruchtbare, Weiße Versailler ist ein Rückschnitt der diesjährigen Triebe durchzuführen, damit sie mehr Seitentriebe bilden, die die hauptsächlichen Fruchtträger darstellen.

Himbeeren werden bei der Pflanzung auf 30 cm zurückgeschnitten, damit wird erreicht, daß sich der Wurzelstock stärker ausbildet. Unmittelbar nach der Fruchternte sind alle abgestorbenen Ruten abzuschneiden und zu verbrennen. Damit wird die Verbreitung der Himbeerrutenkrankheit eingedämmt. Ein Fruchtrutenschnitt ist nicht erforderlich.

Brombeeren erfordern auch bei der Pflanzung einen Rückschnitt. Brombeerhecken bringen nicht so gute Erträge wie gepflegte Anlagen. Bei aufrechtwachsenden Sorten werden die abgetragenen Ruten im Herbst entfernt und die einjährigen Ruten eingekürzt bis auf 1,50 m Länge.

Die rankenden Sorten erfordern eine regelrechte Schnittbehandlung neben der Entfernung der abgetragenen Ruten.

Johannisbeeren

Die Johannisbeeren sind sehr genügsam, man soll sie jedoch nicht zu eng pflanzen. Alljährliches Entfernen der ältesten Äste ist notwendig, damit sich dauernd neues Holz bildet.
Die rotfrüchtigen Johannisbeeren werden am meisten angepflanzt.
Die schwarzen Johannisbeeren sollten jedoch mehr Beachtung wegen des hohen Vitamin-C-Gehaltes finden, zumal sie sowohl zum Einmachen, zur Geleebereitung, als auch zur Herstellung von Likör bestens geeignet sind.
Die weißen Johannisbeeren sind besonders süß und werden deshalb vom Kleingartenliebhaber bevorzugt.

Preise für Johannisbeeren

			1 St. DM	100 St. DM
Johannisbeer-Hochstämme,	St.-H. 90—110 cm	Güteklasse A	2.50	210.—
" "	" 90—110 "	Ia	3.15	250.—
Johannisbeer-Halbstämme,	" 60— 90 "	Güteklasse A	2.50	210.—
" "	" 60— 90 "	Ia	3.15	250.—
Johannisbeer-Hoch- und Halbstämme mehrj. extra			3.50	280.—
Johannisbeer-Viertelstämme,	St.-H. 50— 60 cm	Güteklasse A	2.—	160.—
Johannisbeer-Sträucher, rote, weiße, schwarze				
	‰ DM 400	3— 5 Triebe	—.55	44.—
	‰ DM 580	5— 8 "	—.80	65.—
	‰ DM 750	8—12 "	1.—	80.—

Für die Sorten „Heros" und „Fay's Fruchtbare" liegt der Preis bei Büschen jeweils um 10% höher.

Rote Johannisbeer-Sorten

FAY'S FRUCHTBARE

früh

Sehr frühreifend mit langen vollbesetzten Trauben. Die einzelnen Beeren sind sehr groß, dunkelrotglänzend. Strauch früh und reichtragend. Bevorzugt warme Lage.

HEROS

früh

Die Länge der Trauben ist die größte aller bisher bekannten. Farbe hochrot. Geschmack wenig säuerlich. Der Strauch ist sehr wüchsig und überaus reichtragend. Sollte jedes Jahr regelmäßig geschnitten werden.

HOUGTHON CASTLE

mittelfrüh

Beere ist mittelgroß, leuchtendrot, Traube ziemlich lang. Strauch ist gesund und außerordentlich reichtragend.

ROTE HOLLÄNDISCHE mittel bis spät

Die bekannteste rote Sorte. Massenträger. Beere groß, hellrot, glänzend, angenehm säuerlich. Strauch wächst kräftig und gedrungen, braucht deshalb nur ausgelichtet und nicht zurückgeschnitten werden.

VIERLÄNDER früh bis mittelfrüh

Glänzendrot, Traube lang, Beere sehr wohlschmeckend. Reife 8 Tage vor den Holländern.

Weiße Johannisbeer-Sorten

WEISSE JÜTERBOGER mittel

Gilt als die beste weiße Johannisbeere. Die lange Traube ist mit großen gelblichweißen Beeren besetzt. Vorzüglich zum Rohessen.

WEISSE VERSAILLER mittelfrüh

Die langen Trauben sind gut besetzt und schmecken angenehm süß.

Schwarze Johannisbeer-Sorten

GOLIATH spät

Beere sehr groß, spät, stehen an kurzen Trieben.

ROSENTHALS SCHWARZE spät

Beere sehr groß, tiefschwarz, sehr saftreich. Traube lang und gut besetzt.

Stachelbeeren

Die Nachfrage nach Stachelbeeren konnte in den letzten Jahren nicht befriedigt werden. Wir haben deshalb diese Kultur weiter vergrößert und werden in den nächsten Jahren größere Mengen Stachelbeerhoch- und Halbstämme liefern können. Stachelbeersträucher werden jedoch vorerst nur in ganz beschränkter Menge lieferbar sein.

Die Stachelbeeren finden ebenfalls vielseitigste Verwendung sowohl für die Küche, als auch zum Rohgenuß.

Zum Einmachen werden sie grün (hart) gepflückt. Es empfiehlt sich deshalb, die Sträucher und Stämme vor der Reife auszupflücken, umso schöner entwickeln sich später die anderen Früchte.

Stachelbeerstämme sollen stets mit einem starken Pfahl versehen werden, der bis in die Krone reicht, da der Wind sonst leicht die Kronen abbricht.

Preise für Stachelbeeren

			1 St. DM	100 St. DM
Stachelbeer-Hochstämme,	St.-H. 90—110 cm	Gütekl. A	2.50	210.—
" "	" 90—110 "	Ia	3.15	250.—
Stachelbeer-Halbstämme,	St.-H. 60— 90 "	Gütekl. A	2.50	210.—
" "	" 60— 90 "	Ia	3.15	250.—
Stachelbeer-Hoch- und Halbstämme, mehrjährig extra			3.50	280.—
Stachelbeer-Viertelstämme,	St.-H. 40— 60 cm,	Gütekl. A	2.—	—.—
Stachelbeer-Sträucher, großfrüchtig,	3— 5 Triebe . . .		—.70	—.—
	5— 8 " . . .		—.95	—.—
	8—12 " . . .		1.10	—.—

Rotfrüchtige Stachelbeer-Sorten

MAIHERZOG sehr frühe Sorte H h

Große hellweinrote Beeren, unbehaart, Schale dünn. Geschmack fein süßsäuerlich. Strauch starkwüchsig, außerordentlich reichtragend.

Mauks frühe Rote H h

Sämling von Maiherzog. Reife ca. 10 Tage eher als die Stammsorte. Sonst ähnlich dieser.

ROTE PREISBEERE H h

Beere sehr groß, elliptisch, dunkelrot, glatt, spätreifend, von feinstem süßweinigem Geschmack. Strauch starkwachsend und sehr fruchtbar.

ROTE TRIUMPHBEERE **(Whinhams Industry)** H h B

Sie wird als die wertvollste rote Sorte angesehen. Die Beeren sind groß elliptisch geformt, wenig behaart, dunkelrot, sehr wohlschmeckend. Der Baum und Strauch hat kräftigen Wuchs und hängt leicht über.

Grünfrüchtige Stachelbeer-Sorten

DELAMERE (Lady) H h

Die wertvollste der grünfrüchtigen Sorten. Die Beeren sind groß, länglichrund, unbehaart, sehr dünnschalig und wohlschmeckend. Diese Sorte ist ungemein starkwüchsig und äußerst fruchtbar.

Grüne Flaschenbeere

Die Beeren sind groß bis sehr groß, birnenförmig, dunkelgrün, unbehaart. Diese Sorte ist besonders für Stämme geeignet.

Gelbfrüchtige Stachelbeer-Sorten

GELBE TRIUMPHBEERE **(Triumphant)** H h

Diese Sorte hat große, lange, hellgelbe, dünnschalige Beeren. Sehr frühreifend, wohl die wertvollste der gelben Sorten.

HÖNINGS FRÜHESTE H h

Die früheste aller gelben Sorten. Die Früchte sind mittelgroß, rundlich und ziemlich stark behaart, aber sehr wohlschmeckend.

LAUFFENER GELBE H h

Frucht groß bis sehr groß, länglich, glatt, dünnschalig. Sehr wohlschmeckend. Starkwüchsig und reichtragend.

Weißfrüchtige Stachelbeer-Sorten

WEISSE TRIUMPHBEERE **(White Smith)** H h

Mittelfrüh, rundlich, gelblichweiß, dünnschalig, sehr saftreich. Für Massenanbau sehr zu empfehlen, da sowohl für Tafel als auch für Konservierung bestens geeignet.

WEISSE VOLLTRAGENDE H h

Diese Sorte wird als die wertvollste der weißen Stachelbeeren angesehen. Die Beeren sind groß bis sehr groß, elliptisch, fast ganz unbehaart, reifen mittelfrüh. Der Strauch wächst sehr schön aufrecht, ist langlebig und außerordentlich fruchtbar. Für alle Zwecke geeignet.

Himbeeren

Wir führen nur wenige Sorten, die sich besonders bewährt haben. Der Anbau der Himbeere ist sehr lohnend. Sie verlangt jedoch guten, nährstoffreichen Boden und ist für Düngung sehr dankbar.
Nur einjährige Ruten tragen Früchte. Man entferne deshalb nach der Ernte alles alte Holz und belasse jedem Stock nur ca. 3—6 der stärksten Ruten. Ein kurzer Rückschnitt zu langer Ruten schadet nichts. Um einen möglichst großen Ertrag zu erzielen, empfiehlt es sich, die jungen Triebe bogenförmig an Drähte oder Latten anzubinden.

Himbeer-Sorten

DEUTSCHLAND

Sehr starkwachsend, gesund, reichtragend, Frucht sehr groß und süß. Ähnlich wie die Sorte Preußen, von der diese neuere Sorte abstammt.

LIOYD GEORGE

Zweimal tragend. Beere groß, tiefdunkelrot, sehr saftig, wohlschmeckend. Für den Haus- und den Liebhabergarten besonders zu empfehlen.

PREUSSEN

Diese Sorte hat wegen ihrer vielen guten Eigenschaften überall die größte Verbreitung gefunden. Ruten von 2 m Länge sind hier nicht selten. Flache, sehr große, stumpf-kegelförmige Beeren, leuchtend rot. Geschmack ganz vorzüglich, würzig und süß. Machen nicht so viel Ausläufer wie die älteren Sorten. Beste Sorte zum Massenanbau.

Preise für alle drei Sorten:		1 St. DM	100 St. DM
Güteklasse A $^0/_{00}$	DM 250.—	—.35	28.—

Brombeeren

Brombeeren sind leider in Gärten noch viel zu wenig anzutreffen. Der Strauch gedeiht überall und sollte viel mehr angepflanzt werden. Er eignet sich zur Bepflanzung von Zäunen und Lauben, aber auch zur Begrünung von Böschungen.

Unsere Brombeeren zeichnen sich, auf Grund einer besonderen Kulturmethode, durch ganz vorzügliche Bewurzelung aus und wachsen deshalb überall leicht weiter.

An sonnigen Plätzen reifen die Früchte eher aus und bekommen ein besonders feines Aroma.

Brombeeren sind sowohl zum Rohgenuß als auch zur Herstellung feiner Gelees, Fruchtsäfte und Likörs gleich gut verwendbar.

Brombeer=Sorten

THEODOR REIMERS (Sandbrombeere)

Wie schon der Name sagt, besonders für leichten Boden geeignet. Rankend, enorm stark wachsend. Die großen, rundlichen, schwarzen Beeren sind sehr saftig und weich. Sie reifen nacheinander von Juli bis September.

Pflanzen dieser Sorte sollen mindestens in einem Abstand von 2 m gepflanzt werden.

Preise für Güteklasse A 1 St. DM 1.— 100 St. DM 80.—

WILSONS FRÜHE

Aufrechtwachsende Sorte. Frucht sehr groß, tiefschwarz, frühreifend. Die Pflanzen haben wenig Stacheln, sind winterhart und sehr fruchtbar. Pflanzabstand ca. 50 cm

Preise für Güteklasse A 1 St. DM —.80 100 St. DM 70.—

Erdbeeren

DEUTSCH EVERN

Frucht mittelgroß, Fleisch fest, frühreif und sehr ertragreich.

Deutschland

Sehr schöne, aromatische, mittelspäte Sorte.

KÖNIGIN LUISE

Frucht groß, kegelig, dunkelrot, reichtragend, besonders widerstandsfähig, mittelfrüh.

LEOPOLDSHALL (Späte von)

Frucht sehr groß, scharlachrot. Eine der besten späten Sorten.

MIEZE SCHINDLER

Wohl die beste späte Sorte, von ganz besonders feinem Geschmack. Frucht groß bis sehr groß, schwarzrot, sehr festfleischig. Hervorragend zur Saftbereitung, zum Einmachen und zum Rohgenuß.

OBERSCHLESIEN

Die Sorte, die wohl die höchsten Erträge bringt. Frucht groß, glänzendrot, sehr starkwüchsig, späte Sorte.

SIEGER

Große, lebhaft rote Frucht, saftig, sehr fruchtbar, eine unserer besten Frühsorten.

Andere Sorten auf Anfrage!

	DM 10 St.	DM 100 St.	DM 1000 St.
Güteklasse A	—.60	5.—	40.—
Güteklasse B	—.50	4.—	30.—

Haselnüsse

Die Haselnuß ist eine Frucht von großem Nährwert. Der Strauch ist sehr anspruchslos und gedeiht in allen Lagen. Er bevorzugt jedoch feuchten Boden.
In gerodetem Zustand sind die Wurzeln der Haselnüsse sehr empfindlich, sie dürfen daher niemals trocken werden.
Die Haselnüsse müssen bei der Pflanzung scharf, auf ca. die Hälfte des letztjährigen Triebes, zurückgeschnitten werden.
Haselnüsse sind selbstunfruchtbar. Wegen der Befruchtung soll man deshalb stets zwei Sorten zusammenpflanzen.

Haselnüsse in großfr. Sorten unserer Wahl

Güteklasse A 1 St. DM 2.10

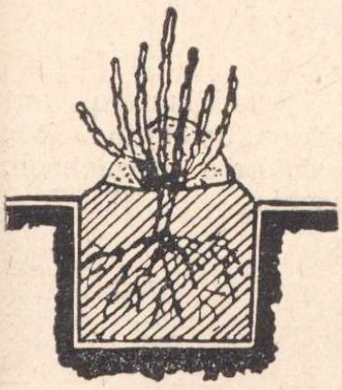
Rosen

Einige praktische Winke für die Rosenkultur

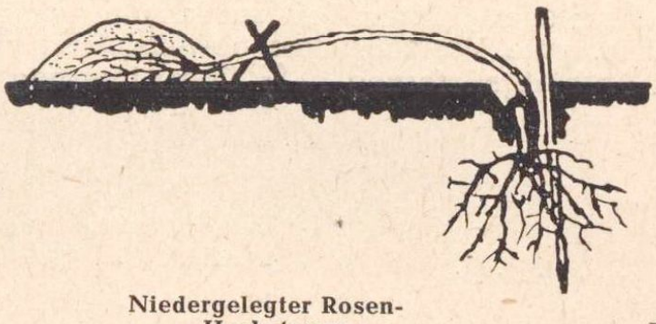
Versand und Ankunft:
Die Pflanzen werden in unserem Geschäft mittels Maschinen derartig gut und fest verpackt, daß ein gutes Ankommen gesichert ist und sie ohne Schaden zu leiden längere Zeit so lagern können. Nach dem Auspacken müssen alle Pflanzen gut angespritzt und, wenn möglich, gleich eingeschlagen werden. Sollten die Rosen doch irgendwie durch Trockenheit gelitten haben (eingeschrumpfte Zweige), so empfiehlt es sich, die Pflanzen mehrere Stunden in Wasser zu legen. Sollten die Ballen bei strengem Frost eintreffen, so empfiehlt es sich, dieselben in einem kühlen, aber frostfreien Raum langsam auftauen zu lassen und die Pflanzen erst auszupacken, wenn Frost aus allen Ballen heraus ist.

Pflanzzeit:
Herbst: Ende Oktober bis November. Frühjahr: März bis Mai.
Für alle Rosen ist Herbstpflanzung zu bevorzugen.

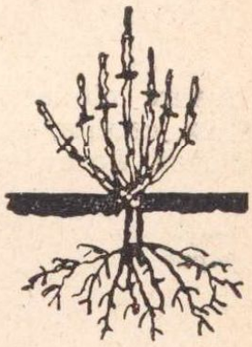
Standort und Behandlung der frischgepflanzten Rosen:
Die Rose gedeiht am besten in sonniger, freier Lage. Sie liebt einen feuchten lehmhaltigen Boden und reichlich Dünger. Wo der Boden für Rosen nicht gut erscheint, läßt er sich leicht verbessern (Torfmull, Kalk, Hornspäne usw.). Die Entfernung richtet sich nach dem Wuchs der einzelnen Sorte und beträgt bei niedrigen Rosen 30—50 cm und bei Hochstämmen 0,75—1 m. Vor dem Pflanzen schneidet man die niedrigen, Kletterrosen und Hochstammrosen je nach Sorte auf 3—5 Augen zurück und kürzt auch die Wurzeln dementsprechend etwas ein. **Beim Pflanzen müssen die Rosen fest angetreten werden,** da sich sonst Hohlräume bilden und die Pflanzen schwer anwachsen. Nach dem Pflanzen häufelt man die niedrigen Rosen etwas an und legt die Hochstämme, wie es die Abbildung zeigt, um, und bedecke die Krone etwas mit Erde. Bei Trockenheit muß für genügend Bewässerung gesorgt und der Boden ab und zu wieder aufgelockert (gehackt) werden.



Niedere Rose
nach der Pflanzung gegen Vertrocknung mit Erde angehäufelt



Niedergelegter Rosen-Hochstamm



Niedere Rose
Die Striche deuten den erforderlichen Rückschnitt an

Winterschutz:
Anhäufeln der niedrigen Rosen mit Erde etwa 15—20 cm und mit Fichtenreisig bedecken. Hochstämme: Stämme umlegen, Kronen in Erde eingraben und mit dickem Fichtenreisig zudecken. Wir warnen jedoch davor, die Rosenhochstämme nur in Papiertüten einzubinden. Die starken Verluste der früheren Winter vor allem bei Rosenhochstämmen sind darauf zurückzuführen, daß die Kronen nicht genügend mit Erde eingedeckt worden sind.

a) Rosenhochstämme

auf Canina-Sämlingsstämme (keine Waldstämme) **veredelt,**

mit vorzüglicher Bewurzelung. In Sorten unserer Wahl. Erstklassige Ware in strengster Qualitätssortierung. Bei genau zu liefernden Stammhöhen werden 10 % Zuschlag berechnet.
Die Preise für Hochstämme gelten für alle Gruppen gleich mit Ausnahme der Neuheiten, bei denen die Preise besonders angegeben sind.
Bei Frühjahrslieferung 10 % Überwinterungszuschlag.

Rosen-Hoch- und Halbstamm	Güteklasse A I. Qualität 1 St. DM	A 100 St. DM	B mittlere Qualität 1 St. DM	B 100 St. DM	C II. Qualität 1 St. DM	C 100 St. DM
100—140 cm hoch	4.20	335.—	3.30	265.—	2.50	200.—
75—100 „ „	3.50	280.—	2.80	220.—	2.10	165.—
50— 75 „ „	2.80	220.—	2.20	175.—	1.65	132.—
30— 50 „ „	2.—	160.—	1.60	132.—	1.20	95.—
Trauerrosen und Niel						
120—140 cm hoch	4.75	380.—	3.80	—.—	—.—	—.—
140—160 „ „	5.50	440.—	4.40	—.—	3.30	—.—
160—180 „ „	6.50	550.—	5.20	—.—	3.90	—.—

b) Niedere (Busch)-Rosen

Unsere niederen Rosen stehen, mit Ausnahme einer Anzahl Spezialsorten, auf Rosa canina, und zwar zum größten Teil auf krautartig pikierter Edelcanina. Das diesen Rosen eigene, gute Wurzelsystem gewährleistet ein sicheres Anwachsen.
Bei Frühjahrslieferung 10 % Überwinterungszuschlag.

Preis-gruppe	Güteklasse A I. Qualität 1 St. DM	A 100 St. DM	B mittlere Qualität 1 St. DM	B 100 St. DM	C II. Qualität 1 St. DM	C 100 St. DM
I	—.70	55.—	—.55	44.—	—.40	33.—
II	—.95	78.—	—.75	62.—	—.55	47.—
III	1.10	90.—	—.90	72.—	—.65	54.—
IV **Kletter- und Parkrosen und neuere Sorten** . . .	1.40	110.—	1.10	88.—	—.80	66.—
V **Neuere Sorten**	1.80	140.—	1.40	110.—	1.05	84.—
VI **Neuere Sorten**	2.10	165.—	1.65	132.—	1.25	100.—
VII **Neuheiten**	2.80	—.—	2.20	—.—	—.—	—.—
Rosen für Töpfe auf rugosa u. multiflora aus Gruppe I—III	1.20	98.—	1.—	78.—	—.—	—.—

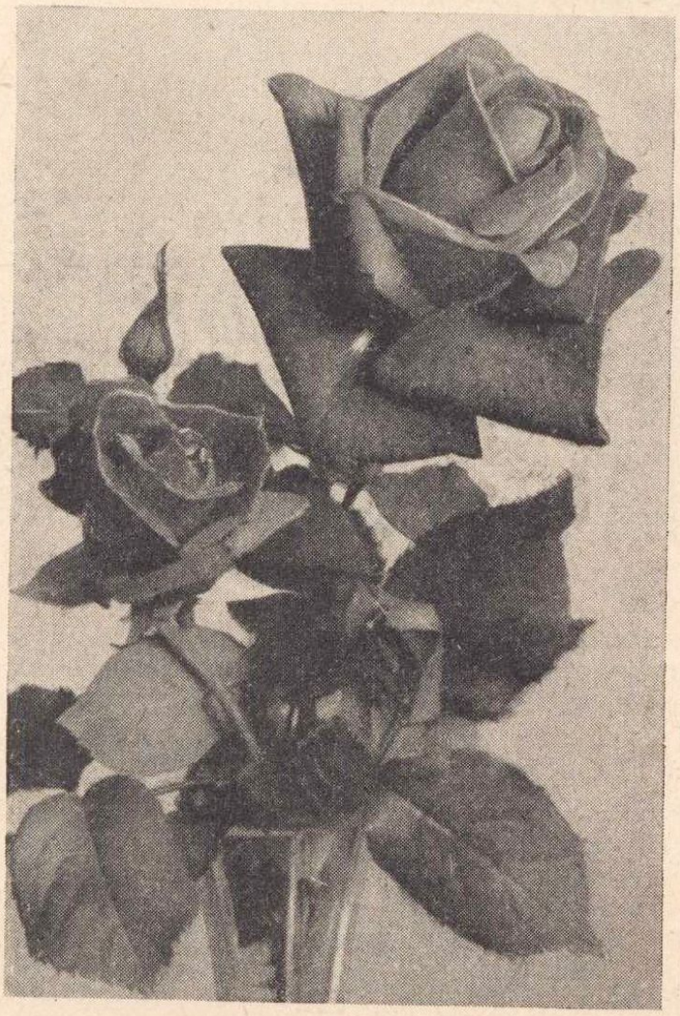
Rosenhalbstämme bringen die Einzelblüten mehr zur Geltung.

Rosen-Neuheiten

Herbst 1950

Bei Frühjahrslieferung 10 % Überwinterungszuschlag.

Nachstehend aufgeführte 3 Rosen-Neuheiten sind schon seit einer Reihe von Jahren in unseren Kulturen veredelt und beobachtet worden. Wir konnten dabei den Wert und die guten Eigenschaften jeder dieser drei Sorten auch unter den verschiedenartigsten Witterungseinflüssen feststellen, so daß wir uns entschlossen haben, diese drei Sorten in den Handel zu geben. In Anbetracht des hohen Wertes dieser Sorten haben wir ihnen Namen unserer engsten Familienmitglieder gegeben.



Erika Teschendorff

Erika Teschendorff TH. Züchter: V. Berger

Alleinverkauf: V. Teschendorff, K.G.

Farbe der Blume: Leuchtend feurig scharlachrot. Gesund im Laub, starkwüchsig. Hat sich im Winter 1949/50, in dem sehr viele Rosen ausgewintert sind, als besonders frosthart erwiesen. Wenn es auch schon eine Reihe guter roter Sorten gibt, so haben wir doch den hervorragenden Wert dieser Neuheit im Laufe mehrerer Jahre durch Beobachtung auch in verschiedenen Gegenden und Böden festgestellt.

	I. Qualität	DM 2.80 1 St.
Rosen-Hochstamm 100—140 cm	I. Qualität	DM 5.— 1 St.

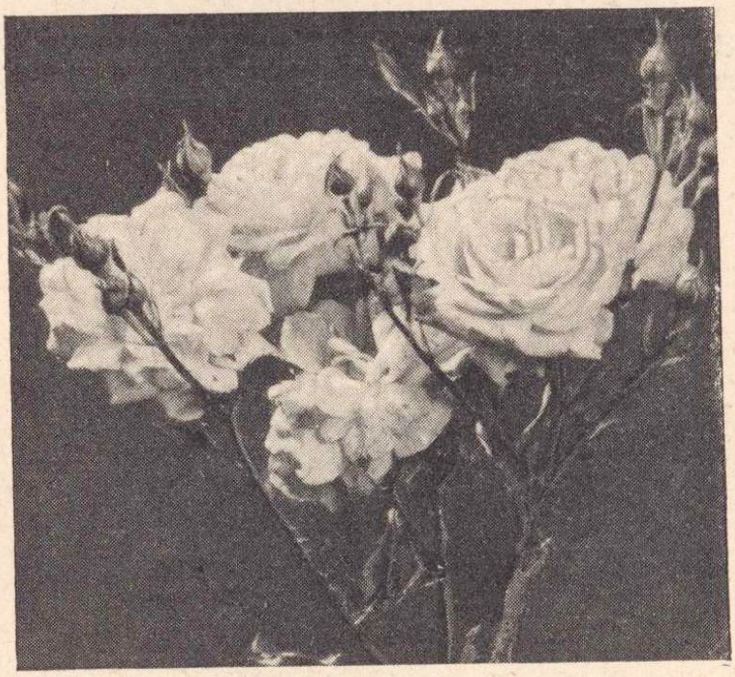
Bei ungenügender Sortenkenntnis überlasse man uns die Sortenauswahl.

Hermann Teschendorff TH. Züchter: V. Berger

Alleinverkauf: V. Teschendorff, K.G.

Es ist dies wohl die schönste Farbenrose, die in den letzten Jahren herausgekommen ist. Blume groß. Innenseite kupferrot, Rückseite altgold. Pflanze von starkem Wuchs, sehr gesund, reichblühend. Besonders auffallend ist der starke Duft dieser Sorte, der bei keiner anderen Farbenrose zu finden ist.

I. Qualität DM 2.80 1 St.
Rosen-Hochstamm 100—140 cm I. Qualität DM 5.— 1 St.



Werner Teschendorff

Werner Teschendorff Poly.-Hybr. Züchter: M. Tantau

Alleinverkauf: V. Teschendorff, K.G.

Kreuzung von Swantje x Hamburg. Farbe der Blume: Leuchtendorangerosa, in großen, gutgefüllten Dolden blühend. Pflanzen buschig, gesund und sehr reichblühend. Eine Neuheit, die als Gruppensorte weiteste Verbreitung finden wird, die aber auch als Schnittrose bestens geeignet ist.

I. Qualität DM 2.80 1 St.
Rosen-Hochstamm 100—140 cm I. Qualität DM 5.— 1 St.

Weitere Neueinführung

Gloria Dei (Meilland 1945) TH.

Die Knospe ist goldgelb mit einem schwachen kupferroten Rand, der sich jedoch beim Aufblühen verliert. Die sehr gut gefüllten Blumen sind sehr groß und haben durch ihre paeonienartige Form eine großartige Wirkung. Sie stehen auf starken festen Stielen. Die Pflanze macht einen äußerst gesunden Eindruck. Sie wird durch ihre hervorragenden Eigenschaften als **der** Welterfolg der Rosenzüchtung angesehen.

I. Qualität DM 2.80 1 St.
Rosen-Hochstamm 100—140 cm I. Qualität DM 5.— 1 St.

Die Preise für Mittel-Qualität ermäßigen sich für alle 4 Neuheiten um jeweils 20 %.

Vor dem Pflanzen der Rosen beachte man Seite 33.

Rosen=Sorten

mit Preisgruppenbezeichnung in alphabetischer Reihenfolge.

I. **Großblumige Rosen**
II. **Polyantharosen**
III. **Kletterrosen**
IV. **Parkrosen**

Abkürzungen:

T. = Teerose
T.-H. = Teehybride
L.-H. = Luteahybride, auch Pernetiana genannt
Mon. = Monatsrose
Poly.-H. = Polyanthahybride oder floribunda
Rem. = Remontantrose
Lamb. = Lambertiana
Mul. = Multiflora
Wich. = Wichuriana
Gr. = Gruppenrose
Schn. = Schnittrose
Tr. = Treibrose
To. = für Topftreiberei

Preis-gruppe				Verwendungszweck
II	**Barcelona**	(W. Kordes 1932) T.-H.	Schn.	Gr.
	Farbe der Blume außen karminrot, Innenseite sammetartig dunkelrot, gut gefüllt.			
II	**Berta Gorst**	T.-H.	Schn.	Gr.
	Karminrosa, Blüte mit gelbem Schein.			
III	**BETTER TIMES**	(Hill & Co. 1935) T.-H.	Tr.	
	Blume gut gefüllt, blutrot, starkduftend mit langem straffem, meist dornenlosem Stiel.			
I	**CAPTAIN HAYWARD**	(Bennett Bros. 1893) Rem.	To.	
	Karminzinnoberrot, wohlriechend, willig blühend.			
III	**Catalonia**	(P. Dot 1934) L.-H.	Schn.	Gr.
	Farbenrose, karminrot mit gelb unterlaufen.			
II	**Cathrine Kordes**	(W. Kordes 1930) T.-H.	Schn.	
	Blüte gut gefüllt, Farbe leuchtend rubinrot.			
III	**Christopher Stone**	(Wheatcroft Bros. 1935) T.-H.	To.	Gr.
	Blume leuchtend scharlachrot, stark und aufrechtwachsend.			
II	**COMTESSE VANDAL**	(M. Leenders & Co. 1932) T.-H.	Schn.	Gr.
	Eine unserer schönsten Farbenrosen mit schöner spitzer Knospe. Außenseite der Petalen orangerot in orangerosa übergehend. Innenseite der Blumenblätter ist ein schönes zartes Lachs.			

Preis-gruppe				Verwendungszweck
III	**Condesa de Sastago**	(P. Dot 1943) T.-H.		Schn. Gr.
	Blumen Außenseite kupferrot, innen bräunlichgelb.			
III	**CRIMSON GLORY**	(W. Kordes 1935) T.-H.		Schn. Gr. Tr.
	Stark duftende hochedle sammetartige dunkelrote Blüten.			
II	**DAME EDITH HELEN**	(A. Dickson 1926) T.-H.		Schn.
	Blume leuchtend reinrosa, sehr groß, stark gefüllt, wohlriechend.			
I	**Edel**	(M. Gredy 1919) T.-H.		Schn. Gr.
	Weiß bis elfenbeinweiß mit rosigem Schein.			

Feld mit Rosen-Hochstämmen

II	**Edith Krause**	(M. Krause 1930) T.-H.		Schn. Gr.
	Blume gut gefüllt von resedaweißer Farbe.			
II	**Effekt**	(M. Krause 1930) T.-H.		Gr.
	Farbenrose. Gelb mit karminlachsrot, rötlich berandet.			
III	**Elite**	(M. Tantau 1936) T.-H.		Schn. Gr.
	Leuchtendorangerosa, auch im Aufblühen die herrliche Farbe behaltend.			
III	**Elli Knab**	(W. Kordes 1934) T.-H.		Schn.
	Blumenblätter außen kräftig rosa, innen rosigweiß.			

Preis-gruppe — Verwendungszweck

VII **ERIKA TESCHENDORFF** Siehe Neuheiten Seite 35

II **ETOILE DE HOLLANDE** (H. A. Verschuren 1919) T.-H. Schn. Gr. To.
Eine unserer beliebtesten dunkelroten Rosen. Äußerst gesunder Wuchs. Auch bis in den Herbst hinein blühend.

I **Fisher & Holmes** (E. Verdier 1865) Rem. Schn.
Blume scharlachrot, gut gefüllt, stark duftend.

II **FLOREX** (Florex Gardens 1926) T.-H. Schn.
Leuchtendrosa mit orangem Hauch, besonders langstielig.

III **Forst** (M. Krause 1937) T.-H. Gr.
Blume feurig scharlachrot, groß, gut gefüllt.

I **FRAU KARL DRUSCHKI** (P. Lambert 1901) Rem. Schn. To.
Reinweiß, sehr groß.

I **Freiburg II** (Dr. Krüger 1917) T.-H. Schn.
Blume pfirsichrosa, aufrechtwachsend.

III **Geheimrat Duisberg** (W. Kordes 1933) T.-H. Schn. Tr. Gr.
Farbe der Blume reingelb, schön geformt, lange haltbar.

I **George Dickson** (A. Dickson 1912) Rem. Schn.
Blume sehr groß, samtigkarminschwarzrot, gut gefüllt, gut duftend.

I **General Mac Arthur** (E. G. Hill 1905) T.-H. Gr.
Blume groß, glänzend scharlachrot, stark duftend, schöner Herbstblüher.

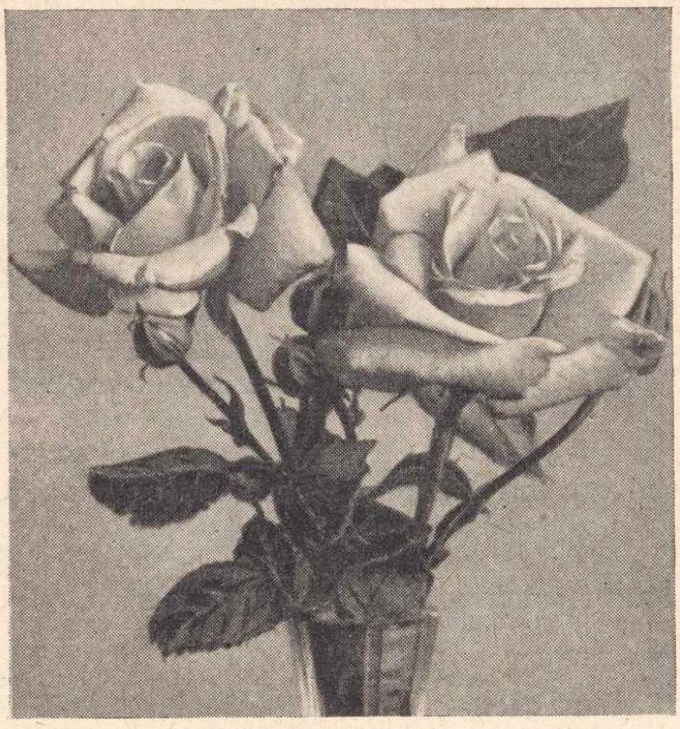
VII **GLORIA DEI** Siehe Neuheiten Seite 36

IV **GLORIA DI ROMA** (Aicardi 1939) T.-H. Schn. Gr.
Enorm große und voll gefüllte Blumen von starkem Duft. Farbe leuchtend rot.

III **Golden Sastago** T.-H. Schn. Gr.
Goldgelb gut gefüllt.

V **GRETEL GREUL** (O. Greul 1939) T.-H. Schn. Tr. Gr.
Sport von Rapture. Wohl die beste Sorte dieser Klasse. Starkwachsend sehr gesund. Knospe karminrot, später in karminrosa übergehend. Stark duftend und besser gefüllt als die Stammsorte.

II **Gruß an Teplitz** (Geschwind 1898) Mon. Gr.
Blume scharlachrot, sehr reichblühend, vor allem auch noch im Herbst.



Gretel Greul

Preis-gruppe			Verwendungszweck
II	**Hadley-Rose**	(E G. Hill & Montgomery 1914) T.-H.	Schn. Tr.
	Blume edel geformt, dunkelblutrot mit schwarzer Schattierung.		
II	**Heinrich Wendlandt**	(W. Kordes 1930) L.-H.	Schn. Gr.
	Eine der schönsten Farbenrosen, kupferrot und goldgelb getönte stark duftende Blumen.		
VII	**Hens Verschuren**	(H. A. Verschuren 1948) T.-H.	Schn. Gr. Tr.
	Blume groß, edel gebaut, auf langem Stiel stehend, leuchtend rein blutrot, nicht verbrennend.		
VII	**HERMANN TESCHENDORFF**	Siehe Neuheiten Seite 36	
II	**Johanna Hill**	(Hill & Co. 1929) T.-H.	Schn. Tr.
	Blume hellgelb mit dunklerer Mitte.		
II	**Julien Potin**	(Pern.-Ducher 1927) L.-H.	Schn. Tr.
	Blume reingoldgelb ohne Nebenton, gut gefüllt und edel geformt.		
V	**KÖNIGSBERG**	(Weigand 1940 — Verbr. V. Teschendorff) T.-H.	Schn. Gr. Tr.
	Farbe der Blume leuchtendscharlachrot mit auffallend starkem Duft, sehr reichblühend. Eine der schönsten roten Rosen.		

Königsberg

Preis-gruppe			Verwendungszweck
I	**La France**	(Guillot 1867) T.-H.	Gr.
	Silbrigrosa, vorzüglich duftend.		
I	**Laurent Carle**	(Pernet-Ducher 1907) T.-H.	Schn. Gr.
	Blume gut gefüllt, stark duftend, scharlach bis karminrot.		
VI	**LIEBESGLUT**	(W. Kordes 1942) T.-H.	Schn. Tr. Gr.
	Hochedle, vorzüglich gefüllte Blumen von feurigblutroter, meist schwärzlich schattierter Farbe mit starkem Rosenduft. Pflanze gesund und kräftig, aufrechtwachsend.		
II	**Luna**	(Poulsen 1925) T.-H.	Schn. Gr.
	Blume mittelgroß, hellgelb, duftend. Pflanze starkwachs.		
II	**Mabel Turner**	(H. Dickson 1931) T.-H.	Schn.
	Sehr große rosafarbige Blume, lachs überhaucht.		

Rosen nach dem Pflanzen etwas anhäufeln.

Preis-gruppe — Verwendungszweck

III **Mac Gredys Scarlet** (Mac Gredy 1934) T.-H. Schn. Gr.
Leuchtendscharlachrot mit sammetartigem orangefarbenem Grund. Gut gefüllt, wohlriechend, starkwachsend.

III **MAC GREDYS YELLOW** (Mac Gredy 1933) T.-H. Schn. Tr.
Blume leuchtendbutterblumengelb, groß, gut gefüllt, duftend. Pflanze kräftig aufrechtwachsend.

II **MME. BUTTERFLY** (E. G. Hill 1919) T.-H. Schn. Tr. Gr.
Zartrosa mit gelblichlachs überzogen.

II **Mme. Caroline Testout** (Pernet-Ducher 1891) T.-H. Schn. Gr.
Altbekannte frischrosa Sorte.

I **Mme. E. Herriot** (Pernet Ducher 1913) L.-H. Gr.
Korallenrot mit gelb in Krabbenrot übergehend.

VI **Mme. Joannes Beurrier** (Gaujard 1942) T.-H. Schn. Gr.
Große orangerosa Blume.

II **MME. G. FOREST COLCOMBET** (C. Mallerin 1928) T.-H. Schn. Gr. To.
Blume glänzend dunkelkarmin mit scharlach untermischt. Starker aufrechter Wuchs, willig durchtreibend.

II **MME. JULES BOUCHE** (Croibier 1910) T.-H. Schn. Gr.
Weiß, in der Mitte zartlachsrosa, reichblühend, gut gefüllt.

II **Mary Hart** (Jackson & Perkins 1933) Schn. Tr. To.
Ein roter Sport von Talismann, sehr früh und blühwillig von leuchtendroter Farbe.

II **Mevr. G. A. van Rossem** (Rossem 1926) L.-H. Schn. Gr.
Goldgelb mit kirschroter Äderung, duftend und gesund.

I **Mrs. Henry Morse** (Mac Gredy 1919) T.-H. Schn. Gr.
Blume rosarot schattiert. Außenseite kräftiger gefärbt.

I **Mrs. John Laing** (Bennet 1887) Rem. Schn. To.
Zartrosa, früh und reichblühend, mit großen gefüllten Blumen.

II **MRS. PIERRE S. DU PONT** (Mallerin 1929) T.-H. Gr. To.
Blumen ockergelb, Pflanze gesund und buschig wachsend mit schöner dunkelgrüner Belaubung.

V **Narzisse** (M. Krause 1938) T.-H. Schn. Gr.
Goldgelbe Blume, die spitze Knospe ist hellnarzissengelb.

IV **Perle von Aalsmeer** (Hazenberg 1940) T.-H. Schn. Tr.
Sport von Better Times, leuchtendrot, nicht verblauend.

IV **POINSETTIA** (Howard & Smith 1938) Schn. Gr. Tr.
Leuchtend scharlachrote Farbe, die sich auch im Verblühen nicht verändert. Pflanze sehr gesund, kräftig wachsend. Eine der besten roten Sorten mit gutem Duft.

Preis-gruppe | Verwendungszweck

II **PRESIDENT HERBERT HOOVER** (Coddington 1929) T.-H. Schn. Gr. Tr.
Die Blume zeigt eine kupfrigrote, in orangegelb übergehende Farbe. Starkwachsend mit starker Bestachlung und gesunder Belaubung, gut duftend.

V **Quebec** (Gaujard 1942) T.-H. Schn. Gr.
Blume reingoldgelb, eine der schönsten gelben Neuheiten.

VI **Rafaela de Pena** (P. Dot 1938) T.-H. Gr.
Orangebraunrote Gartenrose.

III **Ramon Bach** (P. Dot 1937) L.-H. Gr.
Auf oranger Grundfarbe rötlichgelb schattiert.

II **RAPTURE** (Traendly & Schenk 1927) T.-H. Schn. Tr. To.
Aprikosen-korallenfarbige Blüten. Sehr langknospig, edel geformt, fein duftend.

IV **Red Better Times** (E. R. Asmus 1937) T.-H. Tr.
Leuchtendblutroter Sport der Treibsorte Better Times.

V **Riviera** (P. Dot 1939) T.-H. Schn. Gr.
Farbenrose gelb mit Orangescharlach.

III **R. M. S. Queen Mary** (Verschuren 1936) T.-H. Schn. Tr.
Leuchtend dunkel-lachs-orange. Blume gut gefüllt mit schöner spitzer Knospe, fast nur einzelblühend, fein duftend.

III **Rote Mevr. G. A. v. Rossem** (W. Kordes 1934) L.-H. Schn. Gr.
Die Farbe ist ein rein kapuziner Braunrot ohne Nebenfarben, sonst wie Stammsorte.

II **ROTE RAPTURE** (Joh. Weber 1934) T.-H. Schn. Tr.
Rötlichrosa Sport von Rapture.

I **Shot Silk** (A. Dickson 1924) L.-H. Schn.
Blume kirschrot mit Orange, gut gefüllt, gut duftend.

II **Sir David Davis** (Mac Gredy 1926) T.-H. Gr. To.
Lebhaft dunkelkarminrot, außerordentlich reichblühend, gut duftend.

II **Souv. de Claud. Pernet** (Pernet 1920) L.-H Schn. To.
Reingoldgelb, gut gefüllt, aufrechtwachsend.

V **Sphinx** (Chr. Weigand 1939) T.-H. Schn. Tr.
Blume stark gefüllt von reinrosa Farbe.

V **Staatspräsident Päts** (Späth 1937) T.-H. Schn.
Große Blume von bernsteingelber Farbe, stark gefüllt, gut haltend. Besonders stark duftend.

diese sind in besonders schöner Qualität vorrätig.

II **Sterling** (E. G. Hill 1933) T.-H. Schn. Gr.
Knospe lang und spitz. Blume edel geformt und gut gefüllt. Farbe hellrot in zartrosa übergehend.

II **Talismann** (The Montgomery 1929) L.-H. Schn. Gr. To.
Die Farbe ist kupfergoldgelb mit Rosa. Kräftiger Wuchs und frühblühend.

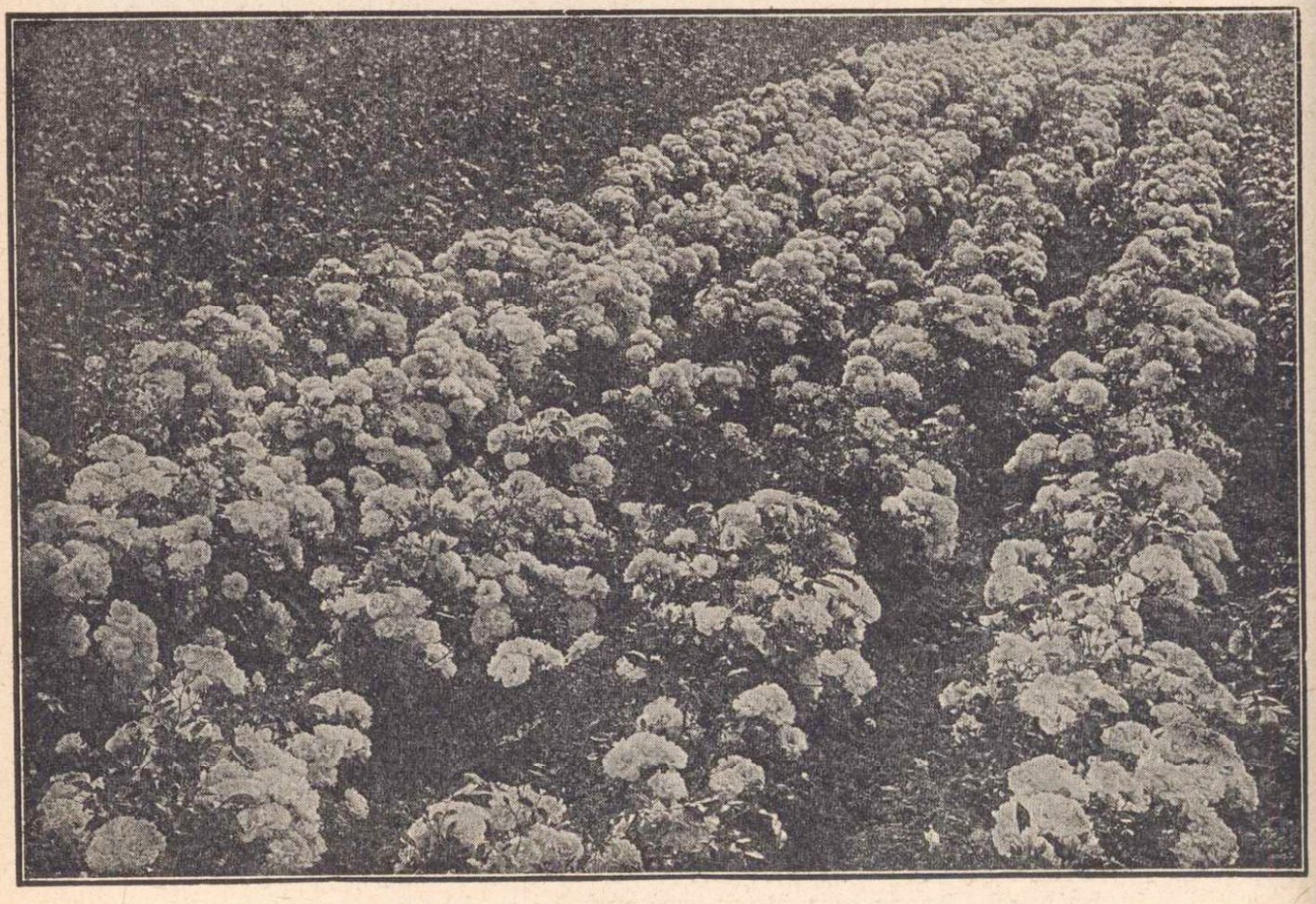
III **TEXAS CENTENNIAL** (Dixie Rose-Nurs. 1938) T.-H. Schn. Tr.
Eine unserer besten Sorten. Die Farbe der schöngeformten Knospe ist ein schönes Kupferrot, das im Verblühen in ein leuchtendes Dunkelrosa übergeht. Alle anderen Eigenschaften gleichen der Pres. Herbert Hoover, von der sie ein Sport ist.

II **Ulrich Brunner fils** (Levet 1882) Rem. Schn. To.
Blume groß, kirschrot, stark duftend.

VI **Vincenz Bergers Weiße** (V. Berger 1943) T.-H. Schn.
Gelblichweiße Blumen auf langem Stiel.

II **W. E. Chaplin** (Chaplin 1929) T.-H. Schn.
Großblumige, dunkelrote, starkwachsende Sorte.

II **Wilhelm Kauth** (Kauth 1932) T.-H. Schn. Gr.
Weiß, reichblühend.



Teilansicht eines Rosenfeldes mit Eva Teschendorff

Auch als Schnittblumen sind Polyantharosen sehr schön.

Polyantha-Rosen und Polyantha-Hybriden

Diese Gruppe umfaßt die überall so beliebt gewordenen vielblumigen Rosen, die den ganzen Sommer fast ununterbrochen blühen.

Sie eignen sich sowohl für Beetpflanzung, Einfassungen, Rabatten, aber auch zum Schnitt. Einzelne Sorten sind auch ausgezeichnet als Topfrosen zu verwenden.

Wir haben gerade in Polyantha-Rosen und Polyantha-Hybriden unser Sortiment um wertvolle großblumige Neuheiten bereichern können.

Preis-gruppe			Verwendungszweck
VI	**Adolf Grille**	(W. Kordes 1939) Poly.-H.	Gr. To.
	Blumen enorm groß, gefüllt, haltbar, feurigrot, Pflanze aufrechtwachsend und enorm reich blühend.		
III	**Anne Mette Poulsen**	(D. T. Poulsen 1935) Poly.-H.	Gr. To.
	Blumen groß, halbgefüllt, feurig blutrot. Pflanzen buschigwachsend.		
III	**Betty Prior**	(Prior & Sohn 1935) Poly.-H.	Schn. Gr.
	Die einfachen Blumen sind reinrosa, Innenseite etwas heller. Pflanze starkwachsend, bis 80 cm hoch werdend, ungewöhnlich vollblühend.		
II	**Cameo**	(De Ruiter 1932) Poly.	Gr. To.
	Farbe der Blume ist ein sehr apartes Türkischrot.		
II	**Dagmar Späth**	(Späth 1935) Poly.	Gr. To.
	Sport von Jos. Guy von weißer Farbe. Innenseite leicht rosa überhaucht.		
II	**DICK KOSTER**	(Koster 1935) Poly.	To.
	Kluis Typ von leuchtend orangerosa Farbe mit Lachsschein.		
III	**DONALD PRIOR**	(Prior 1938) Poly.-H	Gr.
	Blüten in großen Dolden halbgefüllt, von feurig scharlachroter Farbe. Blumen haltbar und sehr gesund.		
II	**D. T. Poulsen**	(Poulsen 1930) Poly.	Schn. Gr.
	Reinblutrot, Blumendolden groß.		
II	**DUNKELROTE ELLEN POULSEN**	(Poulsen 1930) Poly.	Schn. Gr. To.
	Dunkelrote gefüllte Blumen, in großen Dolden blühend.		

Polyantharosen sind dankbare Blüher.

Preis-gruppe			Verwendungszweck
I	**Echo**	(P. Lambert 1914) Poly.-H.	To. Gr.
	Sport von Tausendschön, zartrosa, niedrigbleibend.		
II	**ELLEN POULSEN**	(Poulsen 1911) Poly.	Schn. Gr. To.
	Blume leuchtend rosa, Blätter lederartig, glänzendgrün.		
II	**ELSE POULSEN**	(Poulsen 1924) Poly.-H.	Schn. Gr.
	Blume wenig gefüllt, aber sehr groß und lange haltbar. Reinrosa in großen Rispen blühend. Pflanze starkwachsend, ca. 80 cm hoch werdend.		
III	**Elses Rival**	(P. Boer 1938) Poly.-H.	Schn. Gr.
	Leuchtend hellrote Sorte, starkwachsend.		
VII	**Eutin**	(W. Kordes 1940) Poly.-H.	To. Schn. Gr.
	Blüten gut gefüllt, dunkelrot blühend mit großen Dolden. Pflanze gesund und starkwachsend. Gegenstück zu Orange Triumph.		
II	**EVA TESCHENDORFF**	(Teschendorff 1923) Poly.-H.	Schn. Gr. To.
	Blume groß, halb gefüllt, sehr haltbar, reinweiß. Pflanze buschig, reichblühend.		
II	**Feuerschein**	(M. Krause 1930) Poly.-H.	To. Gr.
	Feurigroter Sport von Jos. Guy, nicht verblauend, mit allen guten Eigenschaften der Stammsorte.		
II	**Fortschritt**	(W. Kordes 1933) Poly.-H.	Gr. To.
	Starkwüchsige Sorte mit großen Dolden, hellgelb mit orangerosa, Pflanze enorm reichblühend.		
II	**FRAU ASTRID SPÄTH**	(L. Späth 1930) Poly.	Gr. To.
	Blüten groß, halbgefüllt, reinrosa. Pflanze buschig wachsend. Sport der Jos. Guy.		
VI	**Freude**	(W. Kordes 1938) Poly.-H.	Schn. Gr. To.
	Dunkelorangerosa mit großen Blumen, kräftiger Wuchs, reichblühend.		
II	**Gabrielle Privat**	(B. Privat 1931) Poly.	To.
	Blüten klein, gefüllt, reinrosa, haltbar, sehr dankbar blühend.		
VII	**Gelbe Holstein**	(W. Kordes 1949) Poly.-H.	To. Schn. Gr.
	Blüten groß, halbgefüllt, lange haltbar, goldgelb, im Verblühen in hellgelb übergehend, gut remontierend.		
I	**Gloria mundi**	(de Ruiter 1929) Poly.	Schn. Gr. To.
	Leuchtend orangerot (ziegelrot), gut gefüllt, reichblühend.		

Polyantharosen lassen sich auch in bunten Tuffs pflanzen.

Preis-gruppe			Verwendungszweck
II	**Greta Kluis sup.**	Poly.	To.
	Rosa, kleinblumig, gedrungen wachsend.		
III	**Gruppenkönigin**	(W. Kordes 1935) Poly.-H.	Gr.
	Blumen sehr groß, edelrosenähnlich gefüllt, reinrosa. Sehr reichblühend.		
II	**GRUSS AN AACHEN**	(Geduldig 1909) Poly.-H.	Gr. To.
	Gut gefüllt, großblumig, hellgelblichrosa.		
II	**Heidekind**	(Münch & Haufe 1931) Pol.-Rug.-H.	Gr.
	Farbe korallenrosa, winterhart, sehr reichblühend, wohlriechend.		
III	**Heidezauber**	(Münch & Haufe 1936) Poly.-H.	Gr.
	Blume leuchtendsattrot, schwach duftend. Stärker gefüllt als Heidekind.		
V	**Herrenhausen**	(W. Kordes 1938) Poly.-H.	Parkrose
	Blume groß, gefüllt, reinweiß, im Verblühen rot punktiert. Pflanze starkwachsend, ca. 80 cm hoch werdend, sehr blühwillig.		
VI	**HOLSTEIN**	(W. Kordes 1938) Poly.-H.	Gr.
	Blumen sehr groß, einfach, in Büscheln blühend. Farbe leuchtend dunkelrot.		
II	**I. F. Müller**	(I. F. Müller 1927) Poly.	Gr.
	Dunkelrot, Sport von Rodhätte, etwas niedriger bleibend.		
II	**JOSEPH GUY**	(Nonin 1921) Poly.	Gr.
	Blüte lebhaft scharlachrot, reichblühend, großblumig, wenig gefüllt.		
II	**Kirsten Poulsen**	(Poulsen 1924) Poly.	Schn. Gr.
	Starkwachsend, ca. 80 cm hoch werdend. Einfache dunkelblutrote Blumen, in großen Dolden blühend.		
III	**KORALLE**	(Koopmann 1938) Poly.-H.	Schn. Gr. To.
	Sport der Else Poulsen mit leuchtendkorallenroter Farbe, sonst wie diese.		
VII	**Lachs**	(W. Kordes 1943) Poly.	Gr. To.
	Blumen mittelgroß, gefüllt, lachsorange. Pflanze buschig, vollblühend.		
V	**Leipzig**	(W. Kordes 1939) Poly.-Hybr.	Parkrose
	Blumen mittelgroß, einfach orangerot, haltbar. Pflanze starkwachsend.		

Polyantharosen werden in einigen Jahren wieder in großen Mengen vorrätig sein.

Preisgruppe			Verwendungszweck
VI	**Martha Kordes**	(W. Kordes 1941) Poly.-H.	Gr. To.
	Blumen groß, halb gefüllt, ungewöhnlich haltbar von unveränderlicher orangerosa Farbe. Pflanze buschig, reich und dauernd blühend.		
III	**Marianne Kluis sup.**	Poly.	To.
	Leuchtendroter Sport von Dick Koster.		
III	**Margot Koster**	(D. A. Koster 1935) Poly.	Gr. To.
	Sport von Greta Kluis in lachsorange. Niedrigbleibend, buschig wachsend.		
II	**MVR. VAN NES**	(M. Leenders & Co., 1934) Poly.-H.	Schn. Gr. To.
	Die großen leuchtend karminroten Blumen sind eigenartig gefranst und gewellt, so daß an Azalea oder Nelke erinnert. Stark wachsend.		
VI	**Minna Kordes**	(W. Kordes 1938) Poly.-H.	Gr.
	Sammetartig, blutrot mit dunkleren Schattierungen. Pflanze buschig wachsend.		
V	**ORANGE TRIUMPH**	(W. Kordes 1937) Poly.-H.	Schn. Gr. To.
	Eine der schönsten Polyantharosen, von einer selten schönen orangescharlachroten Farbe. Große Leuchtkraft. Blumen halten sich abgeschnitten sehr lange. Belaubung glänzend, vollkommen krankheitsfrei. Sehr winterhart. Erhielt die höchsten Auszeichnungen.		
V	**POULSENS PINK**	(D. T. Poulsen 1939) Poly.-H.	Schn. Gr.
	Sehr großblumig, halb gefüllt, lachsrosa. Pflanze buschig und aufrechtwachsend.		
III	**Poulsens Yellow**	(D. T. Poulsen 1938) Poly.-H.	Gr. To.
	In der Knospe leuchtend gelb, beim Aufblühen in hellgelb übergehend.		
II	**Rosa Gruß an Aachen**	(J. Speck 1930) Poly.-H.	Gr. To.
	Sport von Gruß an Aachen. Farbe ist ein intensiveres gelbliches Rosa.		
VI	**Rosenmärchen**	(W. Kordes 1940) Poly.-H.	Gr.
	Zartrosa, gut gefüllt. Pflanze starkwachsend.		
VI	**Rosa Vollendung**	(W. Kordes 1943). Poly.-H.	Schn. Gr. To.
	Blumen enorm groß gefüllt, edelrosengleich, dunkelkarminrosa.		
V	**Rote Gabrielle Privat**	(W. Kordes 1941) Poly.	To.
	Roter Sport der Gabr. Privat, Blumen gut gefüllt, ungewöhnlich haltbar, hellrot.		

Preis-gruppe Verwendungszweck

II ROTE TESCHENDORFFS JUBILÄUMSROSE
(Grunewald 1930) Poly. Schn. Gr. To.
Blumen mittelgroß in großen Dolden, gefüllt blühend, karminrot. Pflanze stark und wüchsig, reichblühend.

V STADT ESSEN (Tantau 1938) Poly.-H. Gr.
Blume groß, halb gefüllt, erscheint in großen Dolden. Die Farbe ist ein gleichbleibendes leuchtendes Feurigrot.

I Verdun (Barbier & Co. 1918) Poly. To.
Karminrot, kleinblumig, buschig wachsend.

VII WERNER TESCHENDORFF
Siehe Neuheiten Seite 36

Kletter-Rosen

(fälschlich Schlingrosen genannt)

Kletterrosen blühen zumeist in Büscheln wie Polyantharosen.
Man unterscheidet hier die Rosa multiflora, Rosa Wichuriana und die rankenden Sports der Edelrosen, die mit „Climbing" bezeichnet werden. Ihre Verwendung ist sehr vielseitig. Sie können sowohl an Lauben, Pergolen, Hauswänden aber auch an anderen Stützpunkten angepflanzt werden. Auch zum Schnitt sind viele Sorten gut zu verwenden, da sie meist zu einer Zeit blühen, in der es wenig Rosen gibt.

Preis-gruppe

IV American Pillar (Conrad & Co. 1909) Wich.
Blume groß, einfach in großen Dolden, rosenrot mit weißer Mitte, starkwachsend.

IV BLAZE = (Glut) (Jacksons & Perkins 1932) Mul.
Eine immerblühende P. Sc. Climber. Die Blume ist jedoch noch schöner, weil noch leuchtender rot.

IV DOROTHY PERKINS (Perkins 1902) Wich.
Blumen in großen Dolden, reinlachsrosa, gut gefüllt, lange haltbar, starkwachsend.

IV Doublons (Horvoth 1935) Setigera-Hybr.
Eine starkwachsende Schlingrose von goldgelber Farbe. In großen Dolden reich und frühblühend.

V Elegance (Brownell 1938) Wich.
Blumen edelrosenähnlich, gefüllt, haltbar, groß, reingelb, lang gestielt, reichblühend.

Kletterrosen für Lauben und Gänge bestens geeignet.

Preis-
gruppe

IV **EXCELSA** (Walsh. 1909) Wich.
Blumen in großen Dolden blühend, blutrot, gut haltbar. Pflanze starkwachsend.

IV **Golden Climber** (W. D. Brownele 1934) Wich.
Form der Blüte wie eine Edelrose, Blüte goldgelb, gut duftend.

V **Golden Glow** (Brownell 1937) Wich.
Blume gefüllt, edelrosenähnlich, goldgelb, Pflanze starkwachsend, reichblühend.

V **Hamburg** (W. Kordes 1935) Lamb.
Eine immerblühende feurigscharlachrote Sorte. Blume groß, halbgefüllt.

V **Maréchal Niel** (Pradel 1864) T.
Blume goldgelb, gefüllt, starkduftend, besonders fürs Gewächshaus geeignet.

IV **NEW DAWN** (Sommerset Rose Nursery 1930) Wich.
Zartrosa, groß, halbgefüllt mit feinem Wohlgeruch. Fast den ganzen Sommer über blühend. Sehr winterhart.

IV **PAULS SCARLET CLIMBER** (W. Paul 1917) Mul.
Blume leuchtend scharlachrot, nicht verblassend, von großer Leuchtkraft. Große haltbare halbgefüllte Blume. Die dankbarste und verbreiteste Kletterrose, die auch zum Schnitt verwendet wird.

IV **Prinzessin von Oranien** (de Ruiter 1933) Mul.
Farbe der gut gefüllten Blumen ist ein leuchtendes Ziegelrot. Starkwachsend und sehr reich blühend.

V **SANGERHAUSEN** (W. Kordes 1938) Lamb.
Blumen groß, halbgefüllt, feurigrot. Pflanze wüchsig, öfter blühend.

V **Schwerin** (W. Kordes 1937) Lamb.
Feurigblutrot in großen Büscheln blühend, remontierend. Pflanze starkwachsend, gesund.

IV **TAUSENDSCHÖN** (J. C. Schmidt 1907) Mul.
Blume zartrosa in großen lockeren Sträußen blühend, starkwachsend.

IV **The Beacon** (Paul 1922) Wich.
Leuchtendrot mit weißen Augen in großen Dolden, blühend.

VI **Torch** (de Ruiter 1947) Mul.
Orangelachsrot, in großen Dolden, eine neue farbenfrohe Sorte.

V **Werner Dirks** (W. Kordes 1937) Macr. H.
Blume sehr groß, gut gefüllt, haltbar, reinweiß, Pflanze frosthart.

V **Wilhelm** (W. Kordes 1934) Lamb.
Blumen gefüllt, in Dolden blühend, blutrot. Pflanze kräftig wachsend, öfterblühend.

Viele Kletterrosen können auch zum Schnitt verwendet werden.

Park- und Wildrosen

Hierunter fallen alle Wildrosen und botanische Arten wie Moos, Centifolien, Rugosa-Sorten. Parkrosen sollen nicht oder nur wenig geschnitten werden. Nur bei der Anpflanzung sind sie auch stark zurückzuschneiden. Auch verschiedene Polyantha-Hybriden und Schlingrosen können als Parkrose verwendet werden.

Preis-gruppe

IV **Blanche Moreau** (Moreau-Robert 1881) Mon.
Reinweiß, gefüllt, duftend. Laub mattgrün. Die Rosen sind von schönstem grünem Moos umhüllt. Wenn Wetter günstig, blüht im Herbst nochmal. Strauch ca. 1½ m hoch werdend.

IV **CONRAD FERDINAND MEYER** (Dr. Müller 1899) Rug.
Blume sehr groß und gefüllt, reinsilbrig rosa, mit vorzüglichem Geruch, winterhart, sehr frühblühend.

IV **DR. ECKENER** (V. Berger 1930) Rug.-H.
Farbenrose, Knospe goldgelb beim Aufblühen in kupfrigrosa mit gelbem Grund übergehend. Stark duftend, gut remontierend.

IV **F. J. GROOTENDORST = Nelkenrose** (De Goey 1918) Rug. Poly.-H.
Kleine gekräuselte Blumen, karminrot in reichblühenden Dolden, remontierend, ca. 1½ m hoch werdend.

IV **Hermann Löns** (M. Tantau 1931) Rem.
Leuchtendrot, groß einfach, fein duftend. Wuchs kräftig bis 2 m hoch.

IV **Juliet** (Wilh. Paul & Sons 1911) L.-H.
Farbe dunkelkrebsrot, Rückseite der Petalen altgold. Von ganz vorzüglichem Duft.

IV **Maiden's Blush** (Kew 1797) Rosa alba.
Blumen hellrosa, früh blühend.

IV **Parkfeuer** (Lambert 1906) Rug.
Blume einfach feurigrot, Laub und Holz rötlich. Pflanze starkwachsend, bis 2 m hoch werdend.

IV **Persian Yellow** (Willock 1837) L.-H.
Blume mittelgroß, leicht gefüllt, schön goldgelb, Laub mattgrün.

IV **Pink Grootendorst** Rug. Poly.-H.
Rosa Sport der F. J. Grootendorst, sonst wie diese.

Rosa canina, Heide-, Hunds- und Heckenrose
Bis 3 m hoch werdend. Weiße bis rosa Blüten. Preis siehe unter Ziersträucher Seite 68.

Parkrosen eignen sich als Einzelpflanzen.

Preis-
gruppe

Rosa eglanteria (= rubignosa). Schottische Zaunrose od. Weinrose
Als Heckenrose wegen ihrer starken Bestachelung sehr beliebt. Bildet bis 3 m hohe aufrechtwachsende Büsche. Das dunkelgrüne Laub duftet angenehm. Im Juni erscheint ein reicher Flor rosafarbener, in der Mitte weißer Blüten, die ca. 5 cm groß sind. Auch die reichlich ansetzenden scharlachroten Früchte sind eine hübsche Zierde. Preise siehe unter Ziersträuchern Seite 68.

IV **Rosa Moyesii** (Veitch 1910) Zimmtrose
Herrlicher Strauch aus China mit auffallend karminroten einfachen Blüten. Lange Früchte glänzendrot. Bis 2½ m hoch werdend.

Rosa multiflora (polyantha)
Bis 3 m hoher dünnzweigiger, fast stachelloser Strauch. Im Juni bis Juli zahlreiche, große, pyramidale Rispen, die mit vielen kleinen weißen Blüten besetzt sind; denen folgen erbsengroße braunrote Früchte. Als Hecke geeignet. Preise siehe unter Ziersträuchern Seite 68.

IV **ROSA RUBIGINOSA MAGNIFICA** (Hesse 1916)
Bis 1½ m hoch. Blume ziemlich gefüllt, leuchtend karminrosa, sehr reichblühend.

Rosa rugosa (Regeliana). Japanische Apfelrose
Bis 2 m hoch werdend. Stämme dick; sehr stark stachelig und borstig. Blüten rosarot, Mai bis Herbst. Frucht flachkugelig. Wuchs breit. Früchte eignen sich zum Einmachen. Preise siehe unter Ziersträuchern Seite 68.

IV **Rosenwunder** (W. Kordes 1934) Rubign.-H.
Hellrot, groß, gefüllt, edelrosenähnlich, Wuchs stark, über 2 m hoch werdend.

IV **Sanguinaire** (F. Guillot 1933) Rug.-H .
Blume leuchtend blutrot auf gelbem Grund, gut gefüllt, bis 2 hoch werdend.

IV **STERN VON PRAG** (Berger 1924) Rug.-H.
Samtig, dunkelrot, leicht gefüllt, duftend, remontierend. Wuchs aufrecht, 1½ bis 2 m hoch werdend.

VI **Zitronenfalter** (V. Berger 1940 — Verbr. V. Teschendorff) Spinnoc.-H.
Blume offen bis 8 cm Durchmesser. Innenseite schwefelgelb, außen heller. Wuchs ausladend breit.

Allee- und Zierbäume

bilden einen wesentlichen Bestandteil unserer Kulturen. Auf ihre Anzucht und Weiterbehandlung wird dieselbe Sorgfalt und Pflege verwandt, wie für die Anzucht von Obstbäumen.
Neben Bäumen in den handelsüblichen Größen sind von einzelnen Arten auch stärkere, mehrmals verpflanzte, Exemplare und Solitärstämme vorhanden. Preise hierfür auf Anfrage.
Alleebäume sind im allgemeinen nicht anspruchsvoll an den Boden. Nachstehende Zeichen sollen die Auswahl für besondere Standortverhältnisse erleichtern.

Zeichenerklärung:

K = Bäume mit kleiner Krone
R = wenig empfindlich gegen Rauchschäden
f = wächst noch auf feuchten Böden
t = wächst noch auf trockenen Böden
s = wächst noch auf schweren Böden
l = wächst noch auf leichten Böden
Stammumfang 1 m über dem Boden gemessen.

Der 100-Stück-Preis gilt bei Abnahme von 100 Stück innerhalb einer Art und Preisgruppe.

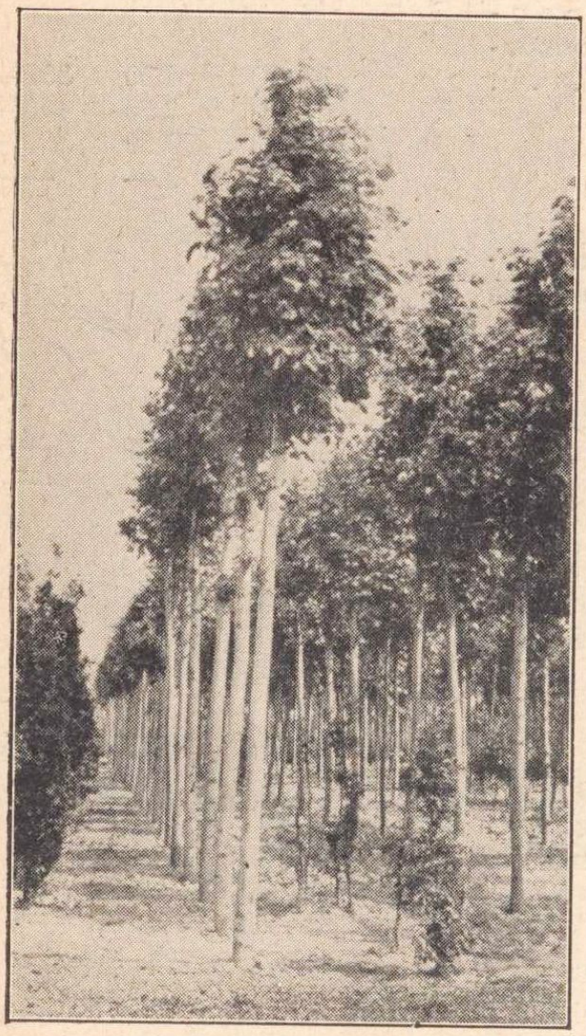
		Qualität	St.-U. in cm	1 St. DM	100 St. DM
K f l	**Acer negundo fol. var.**, weißbunter Eschenahorn, sehr empfehlenswerter Zierahorn				
	Hochstamm 175—200 cm	I	ca. 7—9	5.—	—.—
	Mittelstamm 150—175 cm	I	ca. 7—9	4.—	—.—
	Halbstamm 125—150 cm	I	ca. 6—8	3.50	—.—
t l	**Acer platanoides**, Spitzahorn, sehr schöner starkwachsender Allee- und Straßenbaum	I	8—10	4.20	330.—
		I	10—12	5.50	440.—
		I	12—14	7.—	550.—
t l K	**Acer platanoides globosum**, Kugelahorn, baut sich ohne Schnitt breit kugelförmig auf — erst in einigen Jahren wieder lieferbar.				
s R	**Acer pseudoplatanus**, Bergahorn, einer der besten Alleebäume, für trockene Lage geeignet, auch für Industriegegenden	I	8—10	4.20	330.—
		I	10—12	5.50	440.—
		I	12—14	7.—	550.—
f l R	**Acer saccharinum (= dasycarpum)**, Silberahorn, mit zierlichen, unterseits silbergrauen Blättern	I	7—8	3.50	—.—
		I	8—10	4.20	—.—

Obenstehende Arten in Strauchform siehe unter Ziergehölze.

		Qualität	St.-U. in cm	1 St. DM	100 St. DM
s	**Aesculus carnea (= rubicunda),** rotblühende Kastanie, bildet rundliche Kronen, setzt wenig Früchte an . .	I	8—10	8.40	—.—
	mit 1- und 2jährigen Kronen	I	10—12	10.50	—.—
s	**Aesculus hippocastanum,** Roßkastanie, beliebter Schattenbaum. Durch die weißen Blütenstände im Mai besonders zierend	I	8—10	4.20	—.—
		I	10—12	5.50	—.—
		I	12—14	7.—	—.—
		I	14—16	8.—	—.—
f t	**Alnus glutinosa,** Schwarzerle **Alnus incana,** Weißerle	siehe unter Ziersträucher Seite 59.			
t	**Betula pendula (= verrucosa),** Sandbirke, mit schneeweißem Stamm, frischgrüner Belaubung, in leichtestem Boden, selbst in trockensten Lagen gut gedeihend. Bei allen Birken empfiehlt sich Frühjahrspflanzung	I	7—8	3.50	—.—
		I	8—10	4.20	—.—
l R	**Corylus colurna,** Baumhasel, mit weißgrauer, rauher, korkiger Stammrinde . .	I	7—8	5.50	—.—
		I	8—10	7.—	—.—
l R K	**Crataegus monogyna kermesina plena,** Rotdorn, rot, gefüllt blühend, kleinkroniger Zier- und Straßenbaum	I	7—8	4.20	330.—
		I	8—10	5.50	440.—
		I	10—12	7.—	550.—
	Halbstamm	I	7—9	3.50	—.—
	Forsythia intermedia, Goldglöckchen, vorläufig nur als Strauch lieferbar. (Siehe unter Ziersträucher.)				
R f	**Fraxinus excelsior,** Esche, gedeiht auf allen Böden, liebt jedoch feuchte Lagen, Laub hart, frischgrün	I	8—10	3.50	280.—
		I	10—12	4.20	330.—
		I	12—14	5.50	440.—
l R	**Gleditsia triacanthos,** Christusdorn, Baum mit breiter Krone und großen rotbraunen Dornen	I	7—8	5.50	—.—
	Halbstamm	I	8—9	4.50	—.—
t R	**Platanus acerifolia,** Platane, prachtvoller Solitär- und Straßenbaum, mit widerstandsfähiger Belaubung. Vorerst noch nicht lieferbar.				

		Qualität	St.-U. in cm	1 St. DM	100 St. DM
f	**Populus balsamifera,** Balsampappel, starkwachsender Baum, Blüte stark duftend	I	8—10	3.50	—.—
		I	10—12	4.20	—.—
t l	**Populus berolinensis,** Berliner Lorbeerpyramidenpappel, sehr gesunder und gegen Krankheiten besonders widerstandsfähiger Baum mit hellgrüner Belaubung. Als Straßenbaum sehr zu empfehlen.	I	8—10	3.50	280.—
		I	10—12	4.20	330.—
		I	12—14	5.50	440.—
f R	**Populus canadensis,** Kanadische Pappel, starkwachsend, wertvoll für Chausseen und Landwege und auch im geschnittenen Zustand für bebaute Straßen, da das Laub sehr unempfindlich ist. . .	I	7—8	3.—	240.—
		I	8—10	3.50	280.—
		I	10—12	4.20	330.—
		I	12—14	5.50	440.—
f l R	**Populus nigra,** echte Schwarzpappel, bekannte heimische Pappel, besonders wertvoll für Holzgewinnung . . .	I	8—10	4.20	330.—
		I	10—12	5.50	440.—
		I	12—14	6.50	500.—
		I	14—16	8.—	—.—
K	**Prunus serrulata hisakura,** japanische Zierkirsche, mit rosa gefüllten Blüten, wegen Mangel an Wildlingen erst in einigen Jahren wieder lieferbar.				
K	**Prunus triloba plena,** Mandelbaum, einer der beliebtesten Zierbäume mit rosa gefüllten Blüten		St.-H. in cm		
		I	80—100	2.80	—.—
		I	100—120	3.50	—.—
		I	120—140	4.60	—.—
t l	**Quercus borealis maxima (= rubra),** Amerikanische oder Roteiche mit herrlicher Herbstfärbung, beliebter Park- und Straßenbaum		St.-U. in cm		
		I	7—8	4.20	—.—
		I	8—10	5.50	440.—
		I	10—12	7.—	550.—
s	**Quercus robur (= pedunculata),** Deutsche Eiche (Stieleiche), prächtiger Kronenbaum. Frühjahrspflanzung empfehlenswert	I	8—10	8.—	—.—
		I	10—12	10.—	—.—
t l	**Robinia,** Akazien. Erst in einigen Jahren wieder lieferbar.				
	Robinia pseudoacacia, gewöhnliche Akazie.				

	Qualität	St.-U. in cm	1 St. DM	100 St. DM
t l R K **Robinia pseudoacacia bessoniana,** Kugelakazie				
t l R K **Robinia pseudoacacia umbraculifera (= inermis),** kleinkronige Kugelakazie				
t R K **Sorbus aucuparia,** gewöhnliche Eberesche	I	7—8	3.50	—.—
	I	8—10	4.20	—.—
t R K **Sorbus aucuparia edulis (= moravica),** veredelte süßfrüchtige Eberesche. Wegen der vielseitigen Verwendbarkeit und des hohen Vitamingehaltes der Früchte ist die Anpflanzung dieser Sorte sehr zu empfehlen. Auch bei schlechten Bodenverhältnissen und in rauhen Gegenden sollte dieser Baum noch mehr Verwendung finden	I	7—8	4.20	—.—
	I	8—10	5.50	440.—
	I	10—12	7.—	550.—
	I	12—14	8.—	—.—



Teilansicht eines Alleebaum-Quartiers (Linden)

s K **Syringa,** Flieder, veredelt, in Sorten unserer Wahl, einfach und gefüllt, sehr empfehlenswert

Qualität	St.-H. in cm	1.St. DM	100 St. DM
I	80—100	3.50	—.—
I	100—120	4.20	—.—
I	120—140	5.—	—.—
I	140—160	7.—	—.—

s R **Tilia cordata (parvifolia),** Stein- oder Winterlinde, sehr reichblühend, kleinblättrig. Beste Honiglinde

Qualität	St.-U. in cm	1 St. DM	100 St. DM
I	10—12	8.—	—.—

f s R **Tilia euchlora,** Krimlinde, beliebter Straßenbaum mit glänzendgrüner Belaubung, besonders widerstandsfähig gegen Ruß u. Staub

Qualität	St.-U. in cm	1 St. DM	100 St. DM
I	8—10	7.—	—.—
I	10—12	8.—	650.—
I	12—14	10.—	800.—

Viele Alleebäume sind Bienennährpflanzen.

		Qualität	St.-U. in cm	1 St. DM	100 St. DM
f s R	**Tilia europaea (= intermedia),** Holländische Linde, großblättrige Zwischenlinde. Infolge der gesunden Belaubung allgemein beliebter Straßenbaum, gleichzeitig auch gute Bienenweide	I	8—10	7.—	—.—
		I	10—12	8.—	650.—
		I	12—14	10.—	800.—
s R	**Tilia pallida,** Kaiserlinde, mit pyramidalem Wuchs	I	10—12	8.—	650.—
		I	12—14	10.—	800.—
s	**Tilia platyphyllos (= grandifolia),** Sommerlinde, großblättrige Linde mit dunkelgrüner Belaubung und rotem Triebe	I	10—12	7.—	550.—
		I	12—14	8.—	—.—
f s R	**Tilia tomentosa,** Ungarische Silberlinde, aufrechtwachsend	I	12—14	10.—	—.—
l	**Ulmus glabra (= montana),** Bergrüster, großblättrig			—.—	—.—

Trauerbäume

			Ges.-H. in cm	1 St. DM	100 St. DM
	Betula pendula youngii, Trauerbirke mit scharf hängenden Zweigen	h	150—200	4.90	—.—
	mit Ballen	h	200—250	5.50	—.—
	25% Zuschlag	V	150—200	4.50	—.—
		V	200—250	5.—	—.—
			St.-H. in cm		
R l	**Caragana arborescens pendula,** Trauercaragane, Erbstenstrauch, gelb blühend, sehr widerstandsfähig	¾H	160—180	4.90	—.—
		h	140—160	4.20	—.—
			Ges.-H. in cm		
f	**Salix alba vit. pendula,** Trauergoldweide, sehr dekorativ		150—200	2.50	—.—
			200—250	3.—	—.—
			St.-U. in cm		
		H	8—10	5.50	—.—

Heckenpflanzen — Ziergehölze Pyramiden

Unter dieser Rubrik haben wir nicht nur die schönsten Blütensträucher und Heckenpflanzen aufgeführt, sondern auch den besonderen Verwendungszweck aller angegebenen Sträucher vermerkt.
Leider konnten wir auch dieser Kultur in den ersten Nachkriegsjahren nicht die gewünschte Aufmerksamkeit schenken, so daß manche der angeführten Arten noch sehr knapp sind.
Da jedoch alle Städte unserer Deutschen Demokratischen Republik ihre Anlagen wieder aufbauen wollen und weil auch im Zuge der Landschaftsgestaltung hierfür großer Bedarf vorliegt, so sind wir dabei, die Anzucht dieser Pflanzengattungen wieder im größeren Umfange vorzunehmen.

Zeichenerklärung:

B = Bienennährpflanze
H = Heckenpflanze
R = rauchhartes Gehölz auch für Industriegegend
St = Steingartenpflanze
x = Pflanzen für Schatten und Unterpflanzung
mv = mehrmals verpflanzt
Bstr = Blütenstrauch
Dstr = Deckstrauch
Spfl = Solitärpflanze
Vstr = Vorstrauch
Zstr = Zwergstrauch

Sorten ohne Preisangabe sind voraussichtlich erst in einigen Jahren wieder lieferbar.

		Höhe in cm	1 St. DM	100 St. DM
H R x	**Acer campestre,** Feldahorn, korkige Rinde, sehr widerstandsfähig gegen Frost und Schädlinge mv.	80—100	1.30	110.—
		100—125	1.80	150.—
		125—150	2.10	180.—
		150—175	2.50	220.—
Dstr	**Acer ginnala,** bis 6 m hoch werdend, leuchtend rote Herbstfärbung		1.05	—.—
Spfl	**Acer negundo fol. var.,** eschenblättriger Ahorn mit weißbunter Belaubung		2.—	—.—
Spfl St x	**Acer palmatum dissectum atropurp.,** breitwachsend mit roten tief geschlitzten Blättern, mit Ballen	40—60	8.—	—.—
B	**Acer platanoides,** Spitzahorn, Büsche oder Heister mv.	150—200	1.65	—.—

		Höhe in cm	1 St. DM	100 St. DM
R B	**Acer pseudoplatanus,** Bergahorn, starkwüchsig, breitlappige Blätter	100—150	1.25	—.—
		150—200	1.65	—.—
		200—250	2.—	—.—
B x	**Alnus glutinosa,** Schwarzerle, Borke schwarzbraun, Blütenkätzchen Febr.-März, für feuchten sumpfigen Standort mv. Heister	100—150	1.25	105.—
		150—200	1.60	140.—
B x	**Alnus incana,** Weißerle, grauhaarige Triebe, für trockenen Boden	Preise wie glutinosa		
	Azalea mollis und pontica siehe bei Rhododendron, Seite 79.			
	Berberis aquifolium, siehe Mahonia unter immergrüne Heckenpflanzen			
St	**Berberis candidula,** niedr. Busch mit lederartigen dunkelgrünen Blättern			
H B	**Berberis thunbergii,** blaßgelbe Blüten, gelbrote Herbstfärbung, korallenrote Früchte		—.70	55.—
H B	**Berberis thunbergii atrop.,** Blutberberitze, Laub ständig dunkelpurpur .		—.80	70.—
H	**Berberis vulgaris,** gewöhnliche Berberitze		—.70	—.—
R	**Betula pendula (verrucosa),** Heimische Sandbirke (Weißbirke). Durch die weiße Rinde und die zierlich herabhängenden Zweige als auch durch die leuchtende Herbstfärbung eines der schönsten Gehölze mv.	100—150	1.25	105.—
		150—200	1.65	140.—
		200—250	2.—	165.—
Bstr	**Buddleia,** Sommerflieder, in vielen schönen Sorten.			
	Buxus, siehe immergrüne Heckenpflanzen Seite 73.			
Dstr B	**Caragana arborescens,** Erbsenstrauch, gelbe Blüte, Mai bis Juni, sehr anspruchslos . . . . . mv.		—.70	—.—
H R x	**Carpinus betulus,** Hain- oder Weißbuche, läßt sich besonders gut im Schnitt halten, mv., gut garniert, aus weitem Stand I. Qualität	80—100	1.30	110.—
		100—125	1.80	150.—
		125—150	2.10	180.—
		150—175	2.50	220.—
		175—200	3.20	280.—

		Höhe in cm	1 St. DM	100 St. DM
H R x	**Carpinus betulus,** Hain- oder Weißbuche, mv., aus halbweitem Stand	60—80	—.70	55.—
		80—100	—.90	70.—
		100—125	1.10	90.—
B H R	**Chaenomeles lagenaria (Cydonia japonica),** Scheinquitte, Strauch bis 2 m, Zweige dornig, reichblühend, Blüten scharlachrot, empfehlenswerter Frühjahrsblüher, Frucht gelbgrün, duftend		—.70	—.—
B H R	**Chaenomeles japonica (Cydonia maulei),** Strauch bis 1 m hoch werdend, Blüten ziegelrot, sonst wie Ch. lagenaria . . .		—.70	55.—
Dstr R B	**Colutea arborescens,** Blasenstrauch mit gelben Blüten, aufgeblasene Fruchthülsen		—.70	—.—
Dstr R x	**Cornus alba,** weißer Hartriegel, guter Deckstrauch		—.70	55.—
	Cornus alba argentei-marginata, weißbuntes Laub			
Spfl	**Cornus alba späthii,** Blätter gelb gerandet		1.05	—.—
H R x	**Cornus mas (=mascula),** Kornelkirsche, blüht gelb vor dem Laubaustrieb. mv.	40—60	—.90	70.—
		60—80	1.10	95.—
H R x	**Cornus sanguinea,** Heimischer Hartriegel, dunkelbraunrote Zweige, weißblühend		—.80	—.—
Spfl	**Cornus stolonifera flaviramea,** im Winter zierend durch schöne hellgelbe Zweige . .		1.05	—.—
H B R	**Corylus avellana,** gewöhnliche Waldhasel, großfr. Haselnuß in Sorten siehe Seite 32.			
Spfl H B R	**Corylus avellana atrip.,** Bluthasel Blätter dunkelpurpur mv.		2.05	—.—
Spfl R	**Corylus colurna,** Baumhasel, Rinde hell und korkig, mv., Büsche oder Heister	150—200	1.65	—.—
H B R x	**Cotoneaster acutifolia,** Zwergmispel, Blüten rötlichweiß, Frucht braunschwarz, besonders glänzende Belaubung, ca. 1½ m hoch werdend		—.80	—.—

		Höhe in cm	1 St. DM	100 St. DM
Dstr H B	**Cotoneaster bullata,** starkwüchsig, reichfruchtend, rotfrüchtig, ca. 2½ m hoch werdend		—.80	—.—
Dstr H B	**Cotoneaster dielsiana (= applanata),** Frucht lebhaft rot		—.80	—.—
St R B x	**Cotoneaster horizontalis,** Zwergmispel, Zweige wagerecht, Beeren korallenrot, bekannte Felsenpflanze mit Ballen, Breite ca. 20—30		1.25	--.--
	Breite ca. 30—40		1.65	--.—
St B	**Cotoneaster nanshuanica (praecox),** einer der besten kriechenden Felsenpflanzen, Blätter rund, oberseits glänzend dunkelgrün, Früchte groß und auffallend leuchtendgrün, mit Ballen Breite ca. 20—30 cm		1.65	—.—
	30—40 cm		2.10	—.—
H R	**Crataegus monogyna,** Heimischer Weißdorn			
	3j. verpfl. Säml. ca. 6— 9 mm ∅0/00 70.—	ca. 60— 90	—.—	8.40
	4j. verpfl. Säml. ca. 9—12 mm ∅0 00125.—	ca. 80—120	—.—	14.—
	mehrm. verpfl. aus weitem Stand . . .	80—100	—.70	55.—
	" " " . . .	100—125	—.85	70.—
	" " " . . .	125—150	1.05	84.—
	" " " . . .	150—200	1.60	130.—
Spfl H R	**Crataegus monogyna kermesina plena,** Rotdorn, Büsche, dunkelrot gefüllt blühend, sehr empfehlenswert für stärkere Gehölzpartien, auch für Hecken geeignet . . .	100—150	2.—	—.—
		150—200	2.50	—.—
St H	**Crataegus pyracantha,** siehe Pyracantha coccinea			
St B R H	**Cydonia japonica,** siehe Chaenomeles lagenaria und japonica			
St B	**Cytisus praecox (Genista praecox),** Elfenbeinginster, Blüte im Mai cremefarbig, sehr zu empfehlen, mit Topfballen	30—40	2.10	—.—
Spfl St	**Daphne mezereum,** heimischer Seidelbast, Blüten karminrosa, Febr. bis März, Beeren rot und giftig	20—40	2.50	—.—
		40—60	3.50	—.—
Bstr H	**Deutzia gracilis,** Blüten weiß in kleinen aufrechten Trauben, besonders auch für Topftreiberei geeignet.			
Bstr H B	**Deutzia scabra (crenata),** Blüten weiß, außen hellrosa, großblumig, einfach, starkwachs.		—.70	—.—

Heckenpflanzen finden Sie unter Ziersträuchern.

		Höhe in cm	1 St. DM	100 St. DM
Bstr H B	**Deutzia scabra plena,** rosa gefüllt		—.70	—.—
Bstr H	**Deutzia scabra, „Pride of Rochester",** Blüten dicht gefüllt, weiß, außen schwach rosa, sehr reichblühend		—.70	—.—
Bstr x	**Diervilla (Weigela),** Weigelie. Gedeihen in jedem Gartenboden, in sonniger oder halbschattiger Lage. Sträucher werden 1½—2 m hoch. Wegen ihres Blütenreichtums sehr zu empfehlen. In besten Sorten		1.05	—.—
Bstr x	**Diervilla Eva Rathke,** Blume leuchtend karminrot, sehr reichblühend, schwachwachsend		1.25	—.—
Dstr	**Elaeagnus angustifolia,** Ölweide, bis 7 m hoch werdender anspruchsloser Strauch. Triebe und Belaubung graugrün, Blüten gelblich. Für trockene Lage geeignet . .		1.05	—.—
Vstr	**Elaeagnus commutata (argentea),** Silberölweide, bis 2 m hoch werdend, ausläufertreibender Strauch, mit auffällig silbergrauer Belaubung		1.25	—.—
	Evonymus radicans, Einfassungspflanze, Blätter derb ledrig, glänzendgrün	30—40	—.80	65.—
	Evonymus radicans fol. var., weißbunte Einfassungspflanze	20—30	—.80	65.—
Dstr H	**Evonymus verrucosa (europaea),** einheimisches Pfaffenhütchen. Früchte rosenrot, innen orangegelb, ca. 5—6 m hoch werdend	60—80	—.70	—.—
		80—100	—.80	—.—
H	**Fagus silvatica,** heimische Rotbuche, erst in einigen Jahren wieder lieferbar.			
Bst H B R	**Forsythia intermedia,** Goldglöckchen, wertvoller Frühjahrsblüher, wird ca. 2 m hoch, lichtgelbe Blüten, Wuchs sparrig, auch für Hecken bestens geeignet		1.—	80.—
Bstr H B R	**Forsythia intermedia spectabilis,** Wuchs kräftig, Blüten dunkelgoldgelb		1.—	80.—
Bstr H	**Forsythia suspensa fortunei aurea,** mit hellgelben Blüten und gelblichgrüner Belaubung, mit leicht überhängendem Wuchs		1.—	80.—

Beachten Sie unser reiches Fliedersortiment.

		Höhe in cm	1 St. DM	100 St. DM
Spfl	**Gleditsia triacanthos,** Christusdorn, mit lichtgrünem gefiedertem Laub und meist langen, dreiteiligen Dornen mv. Büsche	80—100	1.25	—.—
		100—150	1.65	—.—
Spfl	**Hamamelis mollis,** Zaubernuß, sehr schöner Strauch mit goldgelben, duftenden Blüten mit Ballen, blüht Febr.—März.			
	Helianthemum, Sonnenröschen, siehe Stauden.			
Spfl H	**Hippophaé rhamnoides,** Sanddorn, Blätter silbrig, im Herbst und Winter mit orangeroten Früchten bedeckt, wächst auch in sandigen Böden noch gut weiter		—.80	—.—
Spfl B	**Holodiscus discolor,** Scheinspiere, rahmweiße Blüten, federartig überhängende Blütenrispen, bis 3 m hoch werdend.			
Bstr	x **Hydrangea paniculata grandiflora,** Herbsthortensie, große weiße Rispen, im Verblühen in zartrosa übergehend 5— 8 Tr.		1.—	80.—
	8—12 Tr.		1.25	105.—
Zstr St	**Jasminum nudiflorum,** echter Jasmin, erster Frühjahrsblüher, überhängende Zweige, Blüten goldgelb, für Wandbekleidung geeignet, mit Topfballen		1.60	—.—
Vstr	x **Kerria japonica,** Ranunkelstrauch, Blätter scharf gesägt, Blätter und Holz hellgrün, Blüten goldgelb		1.—	—.—
Vstr	x **Kerria jap. pleniflora** mit gefüllten, gelben Blüten		1.25	—.—
Spfl R	**Laburnum anagyroides (= vulgare),** Goldregen, bekannteste Sorte, mit goldgelben, 20—30 cm langen Blütenstauden, Zweige leicht überhängend, Strauch wird 2—3 m hoch		1.05	—.—
Spfl R	**Laburnum watereri (vossii),** veredelte Form obiger mit besonders langen bis ca. 40 cm großen Blütentrauben		2.50	—.—
H R	**Ligustrum compactum,** niedrig bleibender Liguster, mit dicht geschlossenem Wuchs, ganz winterhart mit dunkelgrüner Belaubung, mv. Büsche mehrtriebig	20—30	—.50	42.—
		30—40	—.65	55.—

Wenn nicht verbeten, liefern wir für fehlende Sorten gleichwertigen Ersatz.

		Höhe in cm	1 St. DM	100 St. DM
H R x	**Ligustrum vulgare,** bekanntester gewöhnlicher Liguster, auch Rainweide genannt, mv. Büsche 5— 8 Tr . . .	60—80	—.50	42.—
	8—12 Tr. . . .	60—80	—.60	49.—
	5— 8 Tr. . . .	80—100	—.60	49.—
	8—12 Tr. . . .	80—100	—.70	56.—
	3jähr. v. 5— 8 Tr. . . .	30—50	—.—	22.—
	3jähr. v. 5— 8 Tr. . . .	50—80	—.35	28.—
H R x	**Ligustrum vulgare atrovirens,** Laub dunkelgrün, im Winter dunkelpurpur, immergrün vollst. winterhart mv. Büsche 5— 8 Tr . . .	40—60	—.50	42.—
	5— 8 Tr. . . .	60—80	—.60	49.—
Bstr HRB	**Lonicera tatarica,** Heckenkirsche, guter Schattenstrauch, wird 2—3 m hoch, Blüten in verschiedenen Farben weiß bis rot		—.70	55.—
Bstr HRB	**Lonicera tatarica pulcherrima,** karminrote Blüten, mit hellerem Rand		—.70	—.—
HRB	**Lycium chinense ovatum,** Bocksdorn, wächst selbst in trockensten Böden, großblättrige Art mit korallenroten Früchten		—.70	—.—
HRB	**Lycium halimifolium (= vulgare),** gemeiner Bocksdorn, Zweige überhängend		—.70	—.—
Spfl	**Magnolia soulangeana,** Magnolie oder Tulpenbaum, Blüte groß, glockenförmig, zartrosa, März bis April, mit Ballen	80—100	13.30	—.—
	Mahonia, siehe immergrüne Heckenpflanzen Seite 73.			
Dstr H R	**Malus communis,** Wildapfel, mv. Büsche		1.—	80.—
Spfl	**Malus atrosanguinea (floribunda atrop.),** Zierapfel, Blätter und Blüten karmin, Frucht rot		2.—	—.—
Spfl	**Malus scheideckeri,** straff aufrecht wachsend, halbgefüllt, reichblühend, zartrosa Blüten, für Treiberei geeignet		2.—	—.—
Bstr HBR	**Philadelphus,** Pfeifenstrauch, falscher aber duftender Jasmin		—.—	—.—
	a) **hochwachsende Sorten:**			
Bstr HBR x	**Philadelphus, coronarius,** bis 2½ m hoch werdender Strauch, Blüten reinweiß, wohlriechend, Zweige rötlichbraun, verträgt auch noch gut Schatten . . .		—.80	70.—

Schlingpflanzen an Wände und Spaliere.

		Höhe in cm	1 St. DM	100 St. DM
Vstr H	**Philadelphus coronarius aureus,** eiförmig gesägte goldgelbe Blätter, später gelbgrün, schwachwachsend		1.—	80.—
Btsr B R	**Philadelphus gordonianus,** sehr große eirunde Blätter, weiße 5—9blütige Trauben, kaum duftend, sehr reich blühend, stark wachs.		—.80	70.—
Bstr H x	**Philadelphus grandiflorus,** großblütige Sorte, mit schmäleren grobgezähnten Blättern, weiße gut duftende Blüten, sehr reich blühend		—.80	70.—
Dstr Bstr	**Philadelphus pubescens,** (= latifolius), die am stärksten wachsende Art mit großen weißen Blüten, wenig duftend, Blätter graubehaart, Holz hellgrau		—.80	—.—
Dstr Bstr	**Philadelphus verrucosus,** Zweige gelbbraun, später abblätternd, Blüten weiß ca. 4 cm groß, leicht duftend		—.80	70.—
Bstr H	**Philadelphus virginalis,** eine der schönsten Sorten, Blüten reinweiß, halb gefüllt, ca. 5 cm groß		1.05	—.—
	b) **niedrigbleibende Sorten:**			
Vstr Btsr	**Philadelphus virginalis Bouquet blanc,** außerordentlich reichblühend, Blüten reinweiß, stark gefüllt		1.05	—.—
Vstr H	**Philadelphus lemoinei erectus,** dicht verzweigter Strauch mit reinweißen einfachen Blüten, reichblühend, wohlriechend		—.80	70.—
Dstr H	**Pirus communis,** Wildbirnen, mv. Büsche		1.—	80.—
Dstr x	**Physocarpus opulifolius,** Blasenspiere mit weißen doldigen Trauben, wird bis 3 m hoch		—.70	—.—
Dstr x	**Physocarpus opulifolius luteus,** wie obiger, jedoch goldgelb belaubt		—.70	—.—
Dstr R	**Populus alba nivea,** Silberpappel, weißgrauer Stamm, unterseits silbrigweiße Blätter		—.—	—.—
H R	**Populus berolinensis,** Berliner Lorbeerpappel, siehe auch Alleebäume, Seite 55.			
		mv. 150—200	1.65	140.—
		„ 200—250	2.—	165.—
		„ 250—300	2.50	210.—

Pyramidenpappeln geben schnell hohe und dichte Hecken.

		Höhe in cm	1 St. DM	100 St. DM
H R	**Populus canadensis,** Kanadische Pappel mv.	100—150	1.25	—.—
	„	150—200	1.65	—.—
	„	200—250	2.—	—.—
Spfl H	**Populus nigra italica (= pyramidalis u. fastigiata),** Italienische Pyr. Pappel, bekannte und geschätzte Pappelart mv.	150—200	1.65	140.—
	„	200—250	2.—	165.—
	„	250—300	2.50	210.—
Vstr St H	**Potentilla fruticosa,** Fünffingerstrauch, bis 1½ m hoch werdend mit großen lebhaft gelben Blüten Mai—September . .		—.70	55.—
Vstr St	**Potentilla fruticosa farreri,** goldgelbe Blüten, Wuchs aufrecht, höchstens 1 m hoch werdend		—.80	—.—
	Prunus avium, Vogel- oder Wildkirsche mv. Büsche		—.80	70.—
Spfl	**Prunus blireana,** Zierpflaume, aufrechtwachsend, anfangs braunrote, später düstergrüne Blätter, halbgefüllte rosa Blüten		2.—	—.—
Spfl B	**Prunus cerasifera atropurpurea (=pissardii nigra),** Zierpflaume, dunkelrote Belaubung, reicher weißer Blütenflor . . .		1.05	—.—
H	**Prunus domestica,** Wildpflaume mv. Büsche		1.—	80.—
Bstr Vstr	**Prunus glandulosa albiplena (sinensis alba pl.)** Blütenmandel mit weißen gefüllten Blumen, zur Treiberei geeignet, feinzweigiger Strauch I. Wahl		2.50	210.—
Dstr H B	**Prunus mahaleb,** gewöhnliche Weichselkirsche, Belaubung glänzend hellgrün, sehr widerstandsfähig mv. . .		—.70	55.—
Bstr HBx	**Prunus padus,** gewöhnliche Traubenkirsche, weiße duftende Blütentrauben, April—Mai mv.		—.80	—.—
Dstr HBx	**Prunus serotina,** späte Traubenkirsche, weiße duftende Blütentrauben, April—Mai mv.		—.70	—.—
Spfl B	**Prunus serrulata hisakura,** japan. Zierkirsche mit sehr großen halbgefüllten rosa Blüten		2.—	—.—

Pflanzt Holunder (Sambucus),

		Höhe in cm	1 St. DM	100 St. DM
	Prunus sinensis, siehe Prunus glandulosa albiplena.			
	Prunus spinosa, Schlehdorn.			
	Prunus triloba plena, Mandelblüte, gefüllt, rosa blühend, beliebter und bekannter Gartenschmuck, siehe auch Zierbäume Seite 55. 3—5 Tr.		—.80	—.—
	5—8 Tr.		1.05	—.—
Vstr H St	**Pyracantha coccinea Kasan,** Feuerdorn, eines der schönsten immergrünen Ziergehölze, Blüten weiß, im Herbst mit roten Früchten überschüttet in Töpfen . .	20—30	1.60	—.—
	" " . .	30—40	2.10	165.—
	" " . .	40—50	2.80	220.—
Vstr H St	**Pyracantha coccinea lalandii,** ähnlich wie obige, mit langen schlanken Zweigen, Früchte lebhaft orangerot in Töpfen . .	20—30	1.60	—.—
	" " . .	30—40	2.10	—.—
	" " . .	40—50	2.80	—.—
H R	**Quercus robur (= pedunculata),** Deutsche Eiche oder Stieleiche.			
Spfl	**Quercus robur fastigiata,** Pyramiden-Eiche, mit Ballen	125—150	5.50	—.—
Spfl	**Quercus borealis maxima (fälschlich: rubra),** Roteiche, große glänzende Belaubung, mit schöner orange bis scharlachroter Hersbtfärbung, mv. Büsche oder Heister	100—150	1.25	—.—
		150—200	1.60	—.—
Dstr B x	**Rhamnus frangula,** Faulbaum, verträgt gut Schatten		—.70	—.—
	Rhododendron, Alpenrose, siehe Seite 79			
H R x	**Ribes alpinum,** Alpen-Johannisbeere, sehr schöner Hecken- und Schattenstrauch, ganz winterhart, mv. Büsche 3— 5 Tr. . . .	40—60	—.50	42.—
	5— 8 Tr. . . .	40—60	—.65	56.—
	8—12 Tr. . . .	40—60	—.75	63.—
Dstr B H	**Ribes aurem,** Gold-Johannisbeere, Blüten gelb duftend, m. schwarzen Beeren		—.70	55.—
Bstr H x	**Ribes sanguineum,** mittelstarkwachsend, große rote Blütentrauben, reich und frühblühend		1.05	—.—
Bstr H	**Ribes sanguineum atrorubens,** ähnlich wie obige, Blüten jedoch dunkelrot		1.05	—.—

die Früchte hiervon sind vielseitig verwendbar.

		Höhe in cm	1 St. DM	100 St. DM
Spfl	**Robinia hispida,** karminrosa blühende Akazie, mit langen Blütentrauben, Zweige behaart		2.50	—.—
R B	**Robinia pseudoacacia,** gewöhnliche Akazie, starkwachsend . . . . mv.	150—200	1.65	—.—
Dstr H B x	**Rosa canina und Edelcanina** in verschiedenen Sorten, Wildrosen-Büsche bestens zur Heckenpflanzung und Hagebuttengewinnung geeignet, mv. 440.— ‰		—.60	50.—
H B x	**Rosa multiflora,** doldenblütige weiße Wildrose, Wuchs breit überhängend, guter Schattenstrauch, mv. 440.— ‰		—.60	50.—
H B	**Rosa eglanteria (rubiginosa),** Schottische Zaunrose, Laub duftend		—.70	55.—
H B	**Rosa rugosa (regeliana),** japan. Apfel- oder Hagebuttenrose, Früchte besonders groß und eßbar, Blätter glänzend, Wuchs breit	40—60	—.70	55.—
		60—80	—.80	70.—
		80—100	1.—	80.—
B	**Salix alba vit. pend.,** siehe Trauerbäume.			
Dstr B	**Salix caprea,** Salweide, bekannte Kätzchenweide, mit dicken silbergrauen Kätzchen		—.70	—.—
Dstr B	**Salix daphnoides,** Reifweide, starkwachsend, Zweige blau bereift, goldgelbe Kätzchenweide		—.70	—.—
Dstr B	**Salix daphnoides pomeranica mas.,** Reifweide, starkwachsender Strauch mit dunkelroten bläulichweiß bereiften Trieben und großen reinweißen Kätzchen .		—.80	—.—
Dstr B	**Salix myrtifolia,** sehr hübsche schwachwachsende Kätzchenweide mit zierender Belaubung		—.70	55.—
Dstr B	**Salix purpurea,** Purpurweide, Zweige schlank und sehr zäh, anfangs purpurn, später olivgrau, Kätzchen schlank, ca. 4 cm lang		—.70	55.—
Dstr B	**Salix repens rosmarinifolia,** Rosmarinweide, ziemlich schwachwachsend, sehr zierlich und zierend durch die langen schmalen Blätter		—.70	55.—

Wildrosen bilden schnell gute Schutzhecken.

		Höhe in cm	1 St. DM	100 St. DM
Dstr B	**Salix smithiana,** ertragreichste Kätzchenweide, bis zur äußersten Spitze mit Kätzchen bedeckt, die anfangs rötlich sind mv.		—.70	55.—
Dstr H x	**Sambucus nigra,** Holunder in großen weißen Dolden blühend, mit schwarzen Beeren, wirtschaftlich vielseitig verwendbar		—.70	55.—
Dstr x	**Sambucus nigra albivariegata,** weißbunte Blätter		—.80	—.—
Dstr x	**Sambucus nigra laciniata,** geschlitztblättrige Abart		—.80	—.—
Dstr H R x	**Sambucus racemosa,** Trauben-Holunder, hat sehr zierende rote Beeren . .		—.80	—.—
R B	**Sorbus aucuparia,** gewöhnliche Ebereesche oder auch Vogelbeerbaum mit korallenroten Früchten, gefiederte Blätter, mv. Büsche oder Heister . .	100—150	1.25	105.—
		150—200	1.65	140.—
		200—250	2.—	165.—
		250—300	2.50	—.—
Bstr St B	**Spiraea arguta,** Spierstrauch, schönster reinweißer Frühjahrsblüher mit zierlicher Belaubung und feinen, überhängenden Zweigen		1.05	—.—
Bstr H B	**Spiraea billardii,** lebhaftrosa Blüte, Juli bis August		—.70	—.—
Vstr H R B	**Spiraea bumalda (pumila) Anthony Waterer,** niedrig bleibend, Blüten lebhaft karminrot in flacher Doldenrispe, Juli—September blühend, sehr geeignet für niedrige Hecken und Einfassungen		—.80	70.—
Bstr H R B	**Spiraea bumalda (pumila), froebelii,** braunroter Austrieb, Blüte dunkelrosa in großen Doldentrauben, bis 1½ m hoch werdend		—.80	70.—
Bstr	**Spiraea fontenaysi alba,** bis 2 m hoch werdend, Blüten weiß in pyramidalen Rispen		—.70	—.—
Bstr H R B	**Spiraea vanhouttei,** Blüte weiß, sehr wertvolle Sorte, auch für Hecken bestens geeignet, Blüte Mai—Juni	80—100	—.80	70.—
Dstr H B R x	**Symphoricarpos albus (= racemosus),** gewöhnliche Schneebeere mit weißen Früchten		—.70	—.—

		Höhe in cm	1 St. DM	100 St. DM
Dstr H B R x	**Symphoricarpos occidentalis heyerii,** Schneebeere, Strauch aufrecht überhängend, Blüten lebhaft rosa, mittelgroß, weiße Frucht		—.70	55.—
Dstr H B R x	**Symphoricarpos orbiculatus,** Korallenbeere, kleine, purpurrote Beeren, Laub lange haften bleibend, Blüten blaßrot . .		—.70	55.—
Dstr H B x	**Symphoricarpos orbiculatus fol. var.,** Blätter goldgelb gerandet und geadert, sonst ähnlich wie obige, schwächer wachsend . .		—.80	70.—
Bstr R B	**Syringa chinensis (Syringa rothomagensis),** chinesischer Flieder, hoher breitwachsender Strauch mit zierlicher Bezweigung und überhängenden, violetten Blütenständen		2.—	—.—
Dstr H B	**Syringa vulgaris,** gewöhnlicher Flieder, 3—5 m hoch werdend, Blüten Mai, violett, als Heckenpflanze bestens geeignet mv. Büsche	60—80	—.70	55.—
		80—100	—.80	70.—
		100—125	1.—	80.—
Bstr B	**Syringa, veredelt,** in besten Sorten, 1jährig		1.—	80.—
	2jährig, 2 Triebe		1.30	100.—
	2—3jährig, 3— 5 Triebe		1.65	140.—
	2—3jährig, 5— 8 Triebe		2.20	180.—
	2—3jährig, 8—12 Triebe		2.65	—.—
	2mal verpfl. starke Sträucher . . .	75—100	3.30	280.—
	2 „ „ „ „ . . .	100—125	4.20	350.—
	2 „ „ „ „ . . .	125—150	4.80	—.—
	(in Sorten unserer Wahl)			

Einfachblühende Sorten

Andenken an L. Späth, rot
Charles X., lila
Excellent, weiß
Florine Stepman, weiß, besonders großblumig
Hugo Koster, violett
Mme, Felix, weißblühend
Marie Legraye, reinweiß
Maximowicz, großblumig, lila
Reaumur, lilarötlich, sehr empfehlenswert
Ruhm von Horstenstein, rotlila, besonders schön

Gefülltblühende Sorten

Charles Joly, dunkelrot
Katharine Havemeyer, rotviolett
Mme. Cas. Périer, weiß
Mme. Lemoine, weiß
Marchéal de Bassompierre, karminrosa
Michel Buchner, rosalila
Président Grévy, rosalila
Président Loubet, purpurlilafarbig
Prince de Bauvau, hellrötlich

Beachten Sie unser reiches Fliedersortiment.

Flieder-Neuheiten:

Einfachblühende: **Amor**, weinrot, frühblühend
Jugendtraum, dunkellila, lange Blütenrispen, kräftige Stiele
Maiennacht, anilinfarbig, frühblühend
Max Löbner, dunkelkarmesinrot, wunderbar in Farbe, Form und Duft.

Diese Sorten kosten **25% mehr als die vorher angegebenen!**

		Höhe in cm	1 St. DM	100 St. DM
Dstr	**Tamarix germanica**, Tamariske, blaßrosa bis weißliche Blüten, Juli—August, dichte blaugrüne Belaubung		—.80	—.—
Bstr	**Tamarix pentranda (hispida aestivalis)**, karminrote Blütenrispen, August—September, sehr schöne zierende Belaubung . .		2.—	—.—
	Tamarix tetrandra, im Mai rosa blühend, Belaubung grün		—.80	—.—
HRB x	**Tilia cordata (parvifolia)**, kleinblättrige oder Steinlinde mv. Büsche u. Heister . .	100—150	2.—	—.—
		150—200	2.50	—.—
		200—250	3.—	—.—
HRB	**Tilia euchlora**, Krimlinde, widerstandsfähiges Laub mv. Büsche und Heister	100—150	2.—	—.—
		150—200	2.50	—.—
HRB	**Tilia europaea (intermedia u. vulgaris)**, Holländische Linde, mit sehr gesunder Belaubung mv. bekl. Büsche und Heister	100—150	2.—	—.—
		150—200	2.50	—.—
HR	**Tilia platyphyllos, (grandifolia)**, großblättrige Sommerlinde mv. Büsche und Heister . . .	100—150	1.25	—.—
		150—200	1.65	—.—
	Nähere Beschreibung siehe unter Alleebäume Seite 56.			
Bstr R x	**Viburnum lantana**, wolliger Schneeball, aufrechtwachsend, große, graugrüne Blätter, Blütendolden groß, Früchte zuerst rot, dann schwarz		—.70	—.—
Dstr H x	**Viburnum opulus**, gewöhnlich. Schneeball, Blüten rahmweiß, Frucht groß .		—.70	—.—
Bstr H x	**Viburnum opulus sterile**, gefüllter Schneeball, mit schneeweißen Blütenbällen	3—5 Tr.	1.05	—.—
		5—8 Tr.	1.25	—.—

Falls nicht ausdrücklich verbeten, liefern wir für fehlende Sorten ähnlichen Ersatz.

		Höhe in cm	1 St. DM	100 St. DM
Spfl R	**Viburnum rhytidophyllum,** immergrüner Strauch mit ca. 25 cm langen dunkelgrünen Blättern und rahmweißen Blütenrispen mit Ballen	60—80	3.50	—.—
	" "	80—100	4.50	—.—

Weigela, siehe Diervilla

Schling- und Kletterpflanzen

	Höhe in cm	1 St. DM	100 St. DM
Ampelopsis, siehe Parthenocissus, Seite 73.			
Aristolochia durior (sipho, macrophylla), Pfeifenwinde, üppig wachsend, sehr großblättrige Schlingpflanze, Blüten eigenartig pfeifenförmig, gedeiht auch im Schatten	80—100	2.50	—.—
	100—150	3.—	—.—
Clematis vitalba, weiße Waldrebe, 2—3jährig, I. Qualität		1.40	—.—
Clematis, veredelt, in diversen Sorten, inkl. Jackmanni 1jähr., Veredlung, I. Qualität		2.50	—.—
2jähr., Veredlung, in div. Sorten aus Töpfen		3.50	—.—

Clematis-Sorten

Jackmanni alba (weiß), **Lasurstern** (tiefblau), **Mad. Baron Veillard** (stahlblau), **Miß Bateman** (reinweiß gestreift), **Montana rubens** (zierlich rötlich getöntes Laub, zart rosafarbene Blüten), **Nelly Moser** (weiß, rot gestreift), **Sieboldii** (hellblau), **The Président** (dunkelblau), **Ville de Lyon** (tiefrot).

	Höhe in cm	1 St. DM	100 St. DM
Hedera helix, kleinblättriger Efeu, ca. 5—8 Ranken	40—60	1.15	95.—
" 5—8 "	60—80	1.60	140.—
Hedera helix hibernica, großblättriger Efeu ca. 5—8 Ranken	40—60	1.15	95.—
" 5—8 "	60—80	1.60	140.—
" 5—8 "	80—100	2.10	175.—
Lonicera caprifolium und periclymenum, Jelängerjelieber oder Garten-Geißblatt, in diversen Sorten		2.50	—.—
Lonicera brownii fuchsioides, korallenrot, I. Qualität . .		3.30	—.—
Lonicera tellmanniana, neue Hybr. mit tiefgoldgelben Blüten, I. Qualität		3.30	—.—

Efeu gedeiht besonders gut im Schatten.

	Höhe in cm	1 St. DM	100 St. DM
Parthenocissus (Ampelopsis) engelmannii, selbstklimmender Wilder Wein, 5—8 Ranken . . .		—.90	—.—
Parthenocissus quinquefolia, gewöhnlicher Wilder Wein, weit und hochrankend, Laub im Herbst intensiv rot, 3— 5 Ranken		—.55	42.—
5— 8 "		—.70	55.—
8—12 "		1.10	—.—
Parthenocissus tricuspidata veitchii (Ampelopsis veitchii), Efeublättriger Selbstklimmer, Blätter mittelgroß u. etwas rötlich gefärbt, in Töpf. I. Qual.		1.10	90.—
Polygonum aubertii und baldschuanicum, Knöterich, hoher schlingender Strauch, weißblühend I. Qualität		1.65	—.—
Wistaria sinensis, Glyzine, herrliche Schlingpflanze, sehr früh in prächtigen, überhängenden Trauben, blau blühend I. Qualität		3.30	—.—
in Töpfen		4.20	—.—

Immergrüne Heckenpflanzen und immergrüne Hölzer

	Höhe in cm	1 St. DM	100 St. DM
H x **Buxus sempervirens arborescens,** zur Einfassung geeignet, 2jährig verpfl. St. 112.— ‰	10—15	—.—	13.30
Büsche ohne Ballen mv.	15—20	—.50	44.—
" " "	20—25	—.65	55.—
mit " "	30—40	1.60	140.—
" " "	40—50	2.20	190.—
Buxus-Kugeln	25—30	3.50	—.—
	30—35	5.—	—.—
Buxus-Pyramiden	50—60	4.20	—.—
	80—90	8.40	—.—
H x **Mahonia aquifolium,** Mahonie, harter Strauch, mit immergrünen Blättern			
3jährig verpfl. Sämlinge 74.— ‰	15—30	—.—	9.40
4jährig verpfl. Sämlinge 112.— ‰	20—40	—.—	14.—
H x **Mahonien** mv. Büsche starke Ware	30—40	—.75	63.—
	40—50	—.90	77.—

Mahonien mit Ballen, Preise auf Anfrage.

Taxus, siehe unter Koniferen.

Thuja, siehe unter Koniferen.

Nadelhölzer (Koniferen)

Unsere Koniferen sind regelmäßig verpflanzt, gut garniert und haben feste Wurzelballen.
Die Nadelhölzer sind aus gärtnerischen Anlagen kaum wegzudenken. Sie beleben diese auch während des Winters mit ihren grünen oder andersfarbigen Nadeln. Einen Friedhof ohne Koniferen gibt es wohl nirgends.
Fast alle Koniferen gehören vorläufig noch zu den knappesten Artikeln unserer Deutschen Demokratischen Republik. Die Ursache liegt in der sehr langen Anzucht-Dauer aller Nadelhölzer. In früheren Jahren bezogen wir einen Teil der Jungpflanzen zur Weiterkultur aus anderen Gegenden, aus denen zurzeit eine Einfuhr noch nicht möglich ist.
Im Zeichen des Wiederaufbaues unserer Wirtschaft haben wir auch die Vermehrung der Nadelhölzer mit aufgenommen.

Zur Beachtung!

Die beste Pflanzzeit für Koniferen ist Ende August bis September und April bis Mai.
Koniferen werden mit Ballentüchern geliefert.
Soweit es sich hier um weitmaschige Emballage handelt, soll diese beim Pflanzen nicht abgenommen werden.
Bei stärkeren Ballentüchern ist der Knoten jedoch zu lösen, enggewebte Tücher zu entfernen.
Da immergrüne Pflanzen dem Ballen viel Feuchtigkeit entziehen, ist es leicht möglich, daß letztere auf dem Transport trocken werden. Die Ballen müssen daher bei der Ankunft und besonders vor dem Pflanzen gut durchgegossen werden, bis sie vollständig durchfeuchtet sind. Beim Pflanzen sind alle Nadelhölzer besonders stark zu wässern.

Koniferen mit kleinen Fehlern billiger; verlangen Sie Sonderangebot.

Zeichenerklärung:

H = für Heckenpflanzung geeignet
St = für Steingarten
R = Rauchharte Koniferen, besonders für Industriegegenden
x = für Schatten- und Unterpflanzung.

		Höhe in cm	1 St. DM	100 St. DM
R	**Abies concolor,** Kolorado Tanne, sehr zierender Baum mit horizontal ausgebreiteten Ästen, 5—8 cm langen, breiten, blaugrünen Nadeln	80—100	9.40	—.—
	Biota siehe Thuja orientalis Seite 79			
H	**Chamaecyparis lawsoniana alumii,** Lawsons Scheinzypresse, steile schmale Säulenform von stahlblauer Färbung, besonders schön, vor allem für Friedhöfe geeignet	30—40	2.80	—.—
		40—60	3.30	—.—

		Höhe in cm	1 St. DM	100 St. DM
R	**Chamaecyparis nootkatensis glauca,** Wuchs schlank pyramidal, Zweige bläulich, leicht überhängend	40—60	5.80	—.—
		125—150	16.50	—.—
R	**Chamaecyparis nootkatensis pendula,** schöne überhängende Form, bläulichgrüne Bezweigung	100—125	16.50	—.—
		125—150	20.—	—.—
St	**Chamaecyparis obtusa nana gracilis,** sehr langsam wachsende Zwergform mit fächerförmigen dunkelgrünen Zweigen, als japan. Zwergzypresse für Steingarten bekannt und beliebt	Breite in cm		
		20—30	6.70	—.—
R H	**Chamaecyparis pisifera plumosa aurea,** Bezweigung eigenartig gekräuselt, schöne goldgelbe Form	Höhe in cm		
		30—40	2.50	—.—
	Chamaecyparis pisifera squarrosa, feine silbergraue Benadlung, an den Spitzen leicht überhängend, besonders für Schnitt- und Binderei geeignet	20—30	2.—	—.—
		40—60	3.30	—.—
	Ginkgo biloba, Ginkgobaum, Mädchenhaarbaum, interessante Baumform mit hellgrünen fächerförmigen Blättern, die im Herbst abfallen. Übergang zwischen Laub- und Nadelholz	125—150	9.40	—.—
		175—200	16.50	—.—
	Juniperus Wacholder			
H St R x	**Juniperus chinensis pfitzeriana,** hochgebunden, bildet sehr schöne Pyramiden mit fast waagerecht abstehenden Ästen, verträgt noch sehr gut Schatten. Der schönste aller Wacholder, der allerweitester Verbreitung wert ist	60—80	7.50	—.—
		80—100	9.—	—.—
		100—125	12.50	—.—
St R x	**Juniperus chinensis pfitzeriana,** breitwachsend, breitbuschige Pflanzen von unregelmäßigem Wuchs, sehr vielseitig verwendbar	Breite in cm		
		30—40	6.70	—.—
		40—50	8.—	—.—
		50—60	10.—	—.—
		60—80	12.—	—.—
St	**Juniperus squamata meyeri,** langsam wachsende, stark weißblaue Form mit aufrechten Zweigen, sehr aparte Sorte	Höhe in cm		
		20—30	5.—	—.—
		30—40	6.70	—.—
		40—50	8.—	—.—

Koniferen vor Eintritt des Winters gut wässern.

		Breite oder Höhe in cm	1 St. DM	100 St. DM
St	**Juniperus chinensis procumbens aurea,** besonders schöne malerische Form mit goldgelber Bemalung, wächst sehr langsam	20—30	6.—	—.—
		30—40	7.50	—.—
H	**Juniperus communis hibernica und suecica,** Säulenwacholder mit blaugrüner Färbung, bildet dichte schmale Säulen	Höhe in cm		
		30—40	2.50	—.—
		40—60	3.30	220.—
		60—80	4.60	—.—
		80—100	5.80	—.—
St R	**Juniperus sabina femina,** Sadebaum, dunkelgrüne breitwachsende Konifere, für Abhänge und Felspartien sehr geeignet	Breite in cm		
		30—40	5.—	—.—
		40—50	6.70	—.—
		50—60	8.—	—.—
		60—80	10.—	—.—
St x	**Juniperus sabina tamariscifolia,** flachwachsende Zwergform mit bläulichgrüner Benadlung, liebt leichten Schatten, beliebteste Sorte der kriechenden Wacholder	20—30	5.—	—.—
		30—40	6.70	—.—
		40—50	8.—	—.—
		50—60	10.—	—.—
H R	**Larix leptolepis,** Japanische Lärche, schöne blaugrüne Färbung, starkwüchsig, winterhart	Höhe in cm		
		100—125	4.60	—.—
		125—150	5.80	—.—
		150—175	7.50	—.—
R	**Picea canadensis (alba),** Weißfichte, Wuchs pyramidal mit leicht blaugrauer Färbung	60—80	2.50	—.—
St	**Picea abies (excelsa) comp. nana,** hübsche Zwergfichte von dichtem rundlichem Wuchs	Breite in cm		
		20—30	5.—	—.—
		30—40	6.70	—.—
R	**Picea omorika,** Serbische Fichte, schmal pyramidal wachsende Art mit dunkelgrünen unterseits silbergrauen Nadeln, wegen besonders großer Unempfindlichkeit auch für Industriegegenden geeignet	Höhe in cm		
		80—100	5.80	—.—
		100—125	7.50	—.—
R	**Picea pungens,** Stechfichte, steife Bezweigung, abstehende scharfe Nadeln mit grüner oder graugrüner Färbung, schnellwachsend, besonders widerstandsfähig gegen Ruß und Kälte	60—80	4.60	—.—
		80—100	5.80	—.—
		100—125	7.50	—.—

Nicht mit trockenen Ballen pflanzen.

		Höhe in cm	1 St. DM	100 St. DM
R	**Picea pungens glauca,** Blaufichte aus Samen gezogen, Färbung variert von blaugrün bis blau. Besonders ausgesuchte blaue bis 50 % Zuschlag.	Preise wie vorherige Art		
R	**Picea pungens glauca kosteri** (Veredlungen), Blaufichte fälschlich auch mit Blautanne bezeichnet, der Wert dieser Sorte liegt in der tiefblauen Färbung der Nadeln, besonders schön und auffallend zurzeit des jungen Triebes, Wuchs in der Jugend unregelmäßig, so daß es sich empfiehlt, den jungen Baum noch zu stäbeln	60—80	12.50	—.—
		80—100	20.—	—.—
		100—125	25.—	—.—
		125—150	30.—	—.—
	Pflanzen mit kleinen Fehlern besonders für Schnitt geeignet, 20—40 % billiger.			
R	**Pinus cembra,** Zürbelkiefer, besonders schöne zierliche Kiefer von schlankpyramidalem Wuchs, Nadeln frischgrün mit blauweißen Linien, sehr schön als Einzelpflanze, winterhart.	60—80	7.50	—.—
		80—100	9.40	—.—
R	**Pinus nigra austriaca,** Schwarzkiefer, mit schwarzgrünen, langen, steif abstehenden Nadeln, gedeiht auch in trockenen Lagen u. Industriegenden, winterhart	40—60	5.80	—.—
		60—80	7.50	—.—
		80—100	9.40	—.—
St R	**Pinus mugo (montana),** Berg- od. Krummholzkiefer, sehr veränderliche, meist daniederliegende Form mit dunkelgrünen kurzen Nadeln, für trockenen Standort und für Fels- u. Steinanlagen empfehlenswert	Höhe oder Breite in cm		
		30—40	5.—	—.—
		40—50	6.70	—.—
		50—60	8.—	—.—
	Pinus mugo (montana) mughus, ähnlich wie obige, jedoch mehr breit und schwächer wachsend	Breite in cm		
		20—30	5.—	—.—
		30—40	6.70	—.—
	Pinus sylvestris, heimische Waldkiefer	Höhe in cm		
		80—100	4.60	—.—
		100—125	5.80	—.—

Vor dem Pflanzen muß der Ballen feucht sein.

		Höhe in cm	1 St. DM	100 St. DM
R	**Pseudotsuga taxifolia (douglasii)** und **taxifolia glauca,** Douglastanne, sehr schnellwachsende, dekorative Konifere, mit hellgrünen bis graublauen weichen Nadeln, sehr anspruchslos, vollkommen winterhart	60—80	3.30	—.—
		100—125	5.80	—.—
		150—175	9.40	—.—
		175—200	12.50	—.—
		200—250	17.—	—.—
	Taxus baccata, gewöhnliche Eibe, eine der wenigen Koniferen, die gut Schatten verträgt.			
	Taxus brevifolia, langsam wachsende kurznadlige Art	30—40	7.—	—.—
H R x	**Taxus cuspidata,** Japanische Eibe, bildet aufrechtwachsende Büsche, Färbung der jungen Zweige hellgrün, besonders frosthart	30—40	7.—	—.—
		40—60	9.—	—.—
H R	**Thuja gigantea,** siehe Thuja plicata.			
H R	**Thuja occidentalis,** altbekannter abendländischer Lebensbaum, sehr verbreitet, für Hecken- und Schutzpflanzung bestens geeignet	40—60	2.50	165.—
		60—80	3.30	220.—
		80—100	4.60	—.—
H R	**Thuja occidentalis columna,** Säulenlebensbaum, aus Stecklingen gezogen, bildet ohne Schnitt regelmäßige schmale Pyramiden, auch im Winter schön grün bleibend	30—40	2.50	—.—
		40—60	3.30	220.—
		60—80	4.60	—.—
St	**Thuja occidentalis ellwangeriana, Rheingold,** Wuchs breitpyramidal, Belaubung moosartig und goldgelb gefärbt, leidet nicht unter Sonnenbrand, langsam wachs.	Breite in cm		
		20—30	5.—	—.—
		30—40	6.70	—.—
H	**Thuja occidentalis pyramidalis,** bildet dicht verzweigte Pyramiden mit langgezogener Spitze und leichtgrüner Belaubung, aus Stecklingen gezogen	Höhe in cm		
		30—40	2.50	—.—
		40—60	3.30	—.—
H R	**Thuja occidentalis rosenthalii,** glänzenddunkelgrüne regelmäßige Säulenform, behält auch im Winter die lebhaft grüne Farbe, auffallende halbkreisförmige gebogene Belaubung, winterhart	30—40	2.50	—.—
		40—60	3.30	—.—

Koniferen bestens zur Schnittgrüngewinnung geeignet.

		Höhe in cm	1 St. DM	100 St. DM
H R	**Thuja orientalis comp. gracilis (Biota orientalis)** Morgenländischer Lebensbaum, Bezweigung fein fächerförmig, frisch grün, im Austrieb Spitzen goldgelb, gedeiht am besten in leichten Böden	30—40	2.50	—.—
		40—50	3.30	—.—
H	**Thuja plicata aurescens (Thuja gigantea auresc.)** Wuchs kräftig, mit grüngelben Spitzen, leidet nicht unter Wildverbiß, vollständig winterhart, aus Stecklingen gezogen	30—40	2.50	—.—
		40—60	3.30	—.—
	Tsuga canadensis, Hemlockstanne, Äste horizontal mit den Spitzen überhängend, leichte zierliche, glänzendgrüne Bezweigung, kommt am besten als Einzelpflanze zur Geltung, gedeiht auch im Schatten.			

Azaleaen und Rhododendron

Freilandazaleaen und Alpenrosen

		Höhe in cm	1 St. DM	100 St. DM
x	**Azalea mollis** und **pontica,** Blüte Mai—Juni, außerordentlich reichblühend in gelben, orange und roten Schattierungen, für Halbschatten geeignet, Sämlings-Mischung winterhart, mit Knospen	40—50	3.80	—.—
		50—60	5.—	—.—
x	**Azalea mollis, pontica** und **rustica Hybriden,** in div. Sorten, Veredlungen	40—50	4.50	—.—
		50—60	5.60	—.—
		60—70	7.70	—.—
x	**Rhododendron-Hybriden** in verschiedenen Farben in Sorten unserer Wahl	40—50	5.60	—.—
		50—60	7.—	—.—
		60—70	8.40	—.—

Die für Rhododendron-Hybriden genannten Preise ermäßigen sich:

für Rhododendron Catawbiense grdfl., R. cunninghamii white um 10%

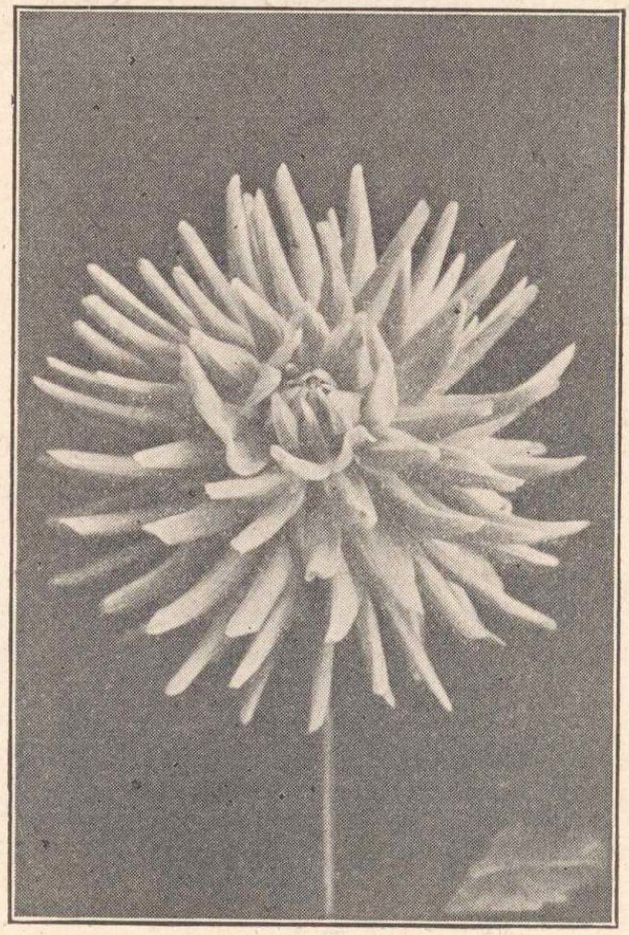
Für zum Treiben geeignete Rhododendron, besonders gut mit Blütenknospen besetzt, erhöhen sich die für Rhododendron-Hybriden genannten Preise um 20%

Rhododendron vor Eintritt des Winters gut wässern.

Dahlien

(Dahlia variabilis)

Die Dahlien gehören zu unseren schönsten Sommer- und Herbstblumen. Durch ihre vielseitige Verwendungsmöglichkeit und ihren Arten und Sortenreichtum fehlt sie wohl kaum in einem Garten oder einer öffentlichen Anlage.
Wir haben unser Sortiment auch in den letzten Jahren stets durch die besten in- und ausländischen Züchtungen ergänzt und dafür ältere Sorten, die durch bessere überholt wurden bzw. die im Laufe der Jahre sich besonders anfällig gegen Krankheiten erwiesen, ausgemerzt. Die Dahlie gedeiht in jedem guten Gartenboden. Sie bevorzugt jedoch freien Standort, da sie in schattiger Lage zu sehr ins Laub wächst und zu wenig blüht.
Die Dahlienknollen werden im Herbst nach dem ersten Nachtfrost herausgenommen und gut gereinigt in einem frostfreien, aber nicht zu warmen Keller überwintert.
Im Frühjahr, ungefähr Ende April/Anfang Mai, werden die Knollen ausgepflanzt. Es empfiehlt sich, die Knollen vor allen Dingen bei neueren und empfindlicheren Sorten, vorher in Handkästen oder Töpfen anzutreiben, da sie dann früher blühen und auch williger austreiben.



Andreas Hofer

Dahlien zur Schnittblumengewinnung für den Herbst.

Dahlien-Neuheiten und -Neueinführungen

Elsbeth Beckert RK Züchter: V. Berger

Alleinverkauf: V. Teschendorff, K.G.
Riesen-Kaktus-Dahlie von schöner, himbeerroter Farbe, sehr reichblühend. Für Schnitt bestens geeignet, mittelhoch werdend. Von der Deutschen Dahlien-Gesellschaft mit „Gut" anerkannt. Wir haben diese Dahlie nach unserer 1. Buchhalterin anläßlich ihres 25jährigen Arbeitsjubiläums genannt.

1 St. DM 3.— 10 St. DM 27.—

Friedenssonne RK Züchter: V. Berger

Alleinverkauf für die DDR: V. Teschendorff, K.G.
Die Farbe dieser besonders reichblühenden Dahlien-Neuheit ist ein leuchtendes Kanariengelb. Sowohl für Schnitt als auch für Gruppen bestens geeignet. Von der Deutschen Dahlien-Gesellschaft bewertet.

1 St. DM 3.— 10 St. DM 27.—

Gartenmeister Hermann Floeter Sch Züchter: V. Berger

Alleinverkauf: V. Teschendorff, K.G.
Von der Deutschen Dahlien-Gesellschaft anerkannt. Farbe der Blume: Braunrot, ähnlich wie die alte Sorte „Rapallo" mit etwas hellerer Mitte und gedrehten Blütenblättern. Mit straffen Stielen frei über dem Laub blühend, sowohl für Schnitt als auch für Gruppen geeignet. Etwa 100 cm hoch werdend. Wir haben diese aparte Dahlien-Neuheit nach dem Leiter unseres Außenbetriebes anläßlich seines 25jährigen Arbeitsjubiläums genannt.

1 St. DM 3.— 10 St. DM 27.—

R. P. de Mortagne KH Einführung aus Holland

Eine der schönsten Sorten, die auf der Ausstellung 1949 in Markkleeberg mit am meisten auffiel. Die Farbe ist ein sehr apartes gelblichrosa mit lila Hauch. Die Blume ist edel gebaut und steht auf festem Stiel. Sie blüht sehr reich.

1 St. DM 4.— 10 St. DM 36.—

Sybille RSch Züchter: V. Berger

Alleinverkauf: V. Teschendorff, K.G.
Diese mit **„sehr gut"** bewertete Dahlien-Neuheit wird ca. 150 cm hoch. Die ansprechenden Blumen stehen frei über dem Laub und sind von glühender lachsrosa Farbe mit einem goldigen Glanz. Die Pflanze wächst kräftig, ist kerngesund und die Knollen überwintern sehr gut.

1 St. DM 5.— 10 St. DM 45.—

Dahlien in besten Sorten

einschließlich neuer und neuester Sorten (alphabetisch geordnet). Die Preise verstehen sich für kräftige und gesunde, einjährige Landknollen, sortenecht, mit Namen versehen, mit gesunder Augenbasis. Bei Abnahme von 10 Stück einer Sorte ermäßigt sich der Preis um 10 %.

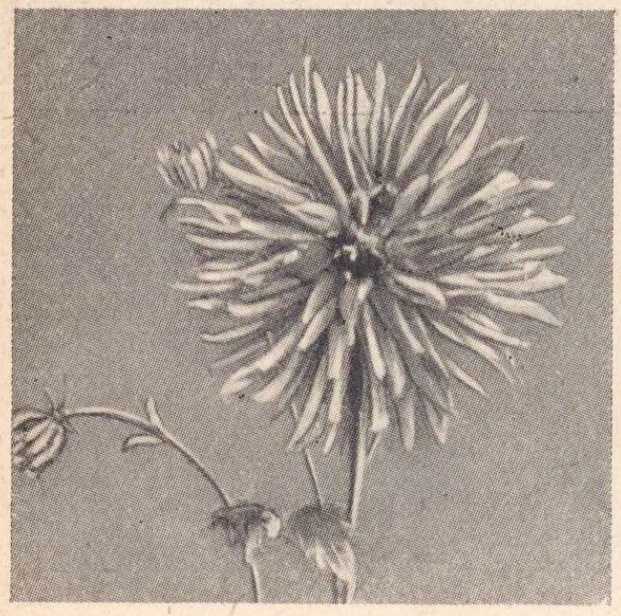
Nur die bewährtesten Sorten führen wir.

Abkürzungen und Zeichenerklärungen:

E = Einfache Dahlie
K = Kaktus- oder Edeldahlie
KH = Kaktus-Hybride
Sch = Schmuck- oder Hybride-Dahlie
HK = Halskrausen-Dahlie
P = Pompon- oder Knopf-Dahlie
B = Ball-Dahlie oder Georgine
R = Riesen-Schmuck- und Riesen-Kaktus-Dahlie
M = Mignon-Dahlie
S = Seerosen-Dahlie
Sorten in Großbuchstaben gedruckt sind besonders zu empfehlen.

Preise zum großen Teil gesenkt

		Art	Höhe cm	1 St. DM
Abendsonne	champagnerfarbig	RSch	100	1.20
Adolf Mayer	dunkelsamtrot	Sch	120	1.50
ALICE MAI	weiß	K	110	—.80
Amy Ballego	hellrosa mit gelb	RSch	130	1.50
Andreas Hofer	rosa	K	110	—.60
Andreas Selecta	zartrosa	K	130	3.—
Angela Rossi	altgold mit salmrosa	RK	120	1.—
Animato	dunkelrosa	K	100	1.20
Baerne	lachsrosa m. fliederlila	K	100	—.80
BARBAROSSA	leuchtendscharlachrot	RSch	110	1.50
BERGERS GELBER STOLZ	schwefelgelb	RK	120	4.—
BERGERS MEISTERSTUCK	zartchamois	K	130	2.40

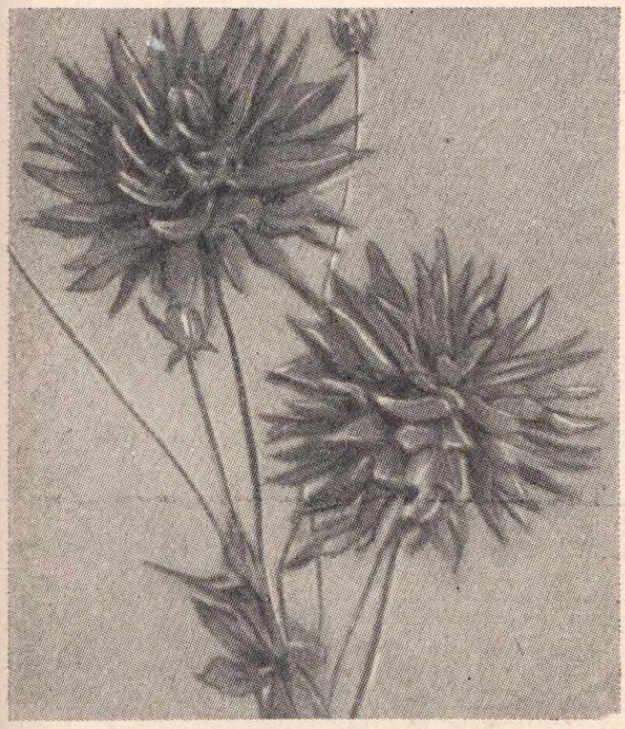


Baerne

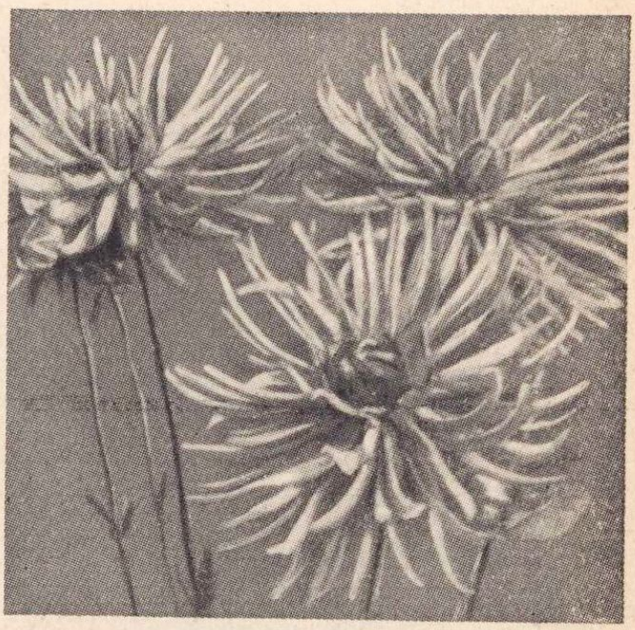
Bergers Meisterstück

Dahlien lieben freien Standort.

		Art	Höhe cm	1 St. DM
Bergers Wunderbare	reinrosa mit creme	RK	120	4.—
Blücher	dunkelrot	Sch	100	1.—
Brigitta	lavendelblau	RSch	130	1.20
BUKAREST	leuchtendkorallenrot	K	130	1.50
Cecilie	dunkelrot	P	80—90	—.80
Consul General Quist	zartrosa, Mitte creme	KH	140	1.50
DARCY SAINSBURY	weiß	RSch	130	1.50
DEUTSCHER FLEISS	hellachs	K	100	1.—
Deutschland	zinnoberrot	K	120	2.—
DR. NOLL	reingelb	K	120	1.50
ELSBETH BECKERT	himbeerfarbig	KH	120	3.—
Erika Teschendorff	rubinrot	Sch	60—70	—.60
Erna Pfeil-Schneider	hellamethystrosa	KH	140	2.—



Fackel



Oesterreich

FACKEL (Teschendorff's)	scharlachrot	KH	110	2.—
Feducie	orange	KH	80	2.—
Florian Geyer	glühendrot	K	120	1.50
Franz Berger	leuchtend korallenrot	RK	110	—.80
Frau Johanna Ernst	frischrosa mit gelblich	K	130	1.20
FRIEDE	weiß	K	110	2.40
FRIEDENSSONNE	gelb	K	110	3.—
GARTENMEISTER HERMANN FLOETER	braunrot	Sch	100	3.—
Gemma Clara	schlüsselblumengelb	KH	120	1.50
Gerrie Hoek	reinrosa, sehr reichblüh.	Sch	120	2.—
GOLDEN DREAM	goldgelb mit terrakotta	KH	130	1.—
Goldene Sonne	ockergelb, roter Hauch	K	120	—.60
Gretchen Heine	weiß mit purpur Saum	P	100	—.40
GRUPPENSTOLZ	chamoisrosa	Rosettendahlie	100	—.80

Besichtigen Sie unsere Dahlienkulturen.

		Art	Höhe cm	1 St. DM
Heidi	heidrosa, scharlachroter Ring	E	120	1.20
Helly Boudewijn	reinweiß	Sch	110	1.—
Herzdame	leuchtend karminrot mit weißen Spitzen	K	120	1.20
Hispania	kupferrot mit großer gelber Zone	E	110	—.80
Jersey Beauty	lachsrosa	Sch	140	—.60
Jewel Princess	lachsrosa mit gelb	K	100	1.50
Jonkher van Citters	altgold, orange Saum	P	100	—.40
Kameradschaft	blutrot	K	130	2.—
KOMOTAU	lilarosa	RH	130	4.—
Kurmark	rot, mit weißen Spitzen	Sch	100	—.60
Laetare	rot mit goldgelb	K	120	1.—
Lebensfreude	amaranth, gelbe Zone	E	130	1.—
Lockenkopf	apfelblütenrosa	K	120	1.—
Mad. E. Herriot	kupferrot	KH	130	2.—
Mährische Poesie	silbrig, weiß mit lila	RSch	110	1.—
Märchenschön	chamoisgelb mit rot	Sch	120	—.80
Märkers Freude	terracotta m. goldbraun	K	120	1.—
Mendel	silberrosa	RK	120	2.—
Mittenwald	lachsrot mit gelb. Spitz.	K	120	1.20
Mrs. J. de Ver Warner	lilarosa	RSch	150	—.60
Murillo	cattleyenrosa mit schwarzlichroter Zone	M	50	—.60
Nordlicht	weiß	P	100	—.80
OLYMPIA	frisches Rosa	Sch	130	—.80
OLYMPISCHE FACKEL	blutrot	KH	120	4.—
Oesterreich	frischrosa	K	100	1.20
Orange Triumf	leuchtendes orangerot	Sch	110	4.—
Paisley Gem	orange m. hell. Scharlach	M	40	—.60
Paula Wessely	hellkupfer mit lachs	Sch	130	1.20
Phantom	tiefviolett m. weiß. Spitz.	RSch	130	1.—

Richard Sacksen

Victor Teschendorff

		Art	Höhe cm	1 St. DM
Philine	leuchtenddunkelrot	M	40	—.40
Prachtstück	dunkelgelb mit rot	Sch	120	2.—
PUPPCHEN	hellschwefelgelb	P	100	—.60
RICHARD SACKSEN	lachschamois	RSch	100	1.50
R. P. DE MORTAGNE	gelblichrosa mit lila Hauch	KH	120	4.—
Rote Perle	scharlach	P	60	—.60
Ruhm von Schiedam	weiß	M	50	—.60
Saturn	goldgelb	Sch	130	1.50
Schades Weiße	reinweiß	RK	120	4.—
Schloß Rothenhaus	kupferbraunrot	RK	80	1.20
Schneekopf	weiß	Sch	100	1.50
Schneeprinzessin	reinweiß	M	80	—.80
Seejungfer	zart lachsrosa, Mitte gelblich	S	70	—.60
SEVERINS TRIUMPF	lachsrosa	RSch	120	1.—
Silburgs Flame	scharlachrot	Sch	110	1.20
SYBILLE	lachsrosa	RSch	150	5.—
Stadtgärtendirektor O. Multerer	zartrosa, Mitte lachsrosa	Sch	110	—.80
Sternengold	hellgelb	K	100	1.50
Stolze von Berlin	rosa	P	110	—.40
Sunrays	bronzegelb	RSch	100	1.—
TESCHENDORFFS LIEBLING	wachsgelb mit rosa	Sch	120	2.40
Thomas A. Edison	tiefpurpurviolett	RSch	120	1.—
Thornlea	dunkelbordeauxrot	Sch	130	1.50
Unermüdliche	hellgelb	Sch	70	3.—
Vater Nagel	rosalila auf gelb. Grund	RSch	110	2.40
Vater Schade	beigefarben mit gelb u. rosa durchzogen	K	120	4.—
V. C. KLICPERA	weiß mit lila	RSch	130	2.—
VICTOR TESCHENDORFF	weiß, Mitte creme	KH	140	2.—
Weiße Dame	reinweiß	K	130	1.20
Willi den Ouden	orangegelb, zinnober Grund	B	120	1.—
Witte Vlag	weiß	KH	120	2.—

Obst=Wildlinge

Spec.: Malus Typen Apfel-Wildlinge Pruns Mahaleb u. a.

Ferner:

Rosen=Wildlinge

Ribes Ruten Brechts Erfolg u. a. Veredlungs-Unterlagen

Preise auf Anfrage.

Rechtzeitige Bestellung sichert weitgehendste Berücksichtigung der Sortenwünsche

Winterharte Blütenstauden

Vor Ausbruch des Krieges hatten wir ein sehr großes Sortiment Stauden. Da wir in den vergangenen Jahren die dafür benötigten Ländereien jedoch zum großen Teil für den Gemüseanbau freimachen mußten, so waren wir genötigt, diese Sonder-Kulturen eingehen zu lassen.

Da jedoch im Zuge der weiteren Verbesserung unserer Lebenshaltung auch die Nachfrage nach Stauden wieder einsetzte, so haben wir auch diese Kultur wieder aufgenommen und sind nun laufend dabei, unsere Sortimente durch gut bewährte alte und beste neuere Sorten zu vervollkommnen.

Zur leichteren Auswahl haben wir die Stauden in zwei Gruppen geteilt: **A: Einfassungs-, Felsen- und Trockenmauerstauden, B: Schnitt-, Gruppen und Rabattenstauden.**

A: Einfassungs-, Felsen- und Trockenmauerstauden.

Bei Abnahme von mindestens 10 Stück pro Sorte ermäßigt sich der Preis um 10 %.

Sorte und Farbe	Höhe in cm	Blütezeit	1 St. DM
Alyssum, Steinkraut			
rostratum, gelb	30	Mai—Juni	—.40
Wulferianum, gelb	30	Mai	—.50
Antennaria, Katzenpfötchen			
tomentosa, weißblühend	5	Juni—Juli	—.30
Arabis, Gänsekresse			
alpina fl. pl., weiß	30	April—Mai	—.30
Arenaria, Sandkraut			
grandiflora, weiß	5	Mai—Juni	—.50
Armeria, Grasnelke			
formosa, hellviolett bis weinrot	50	Mai—Juni	—.45
setacea, hellviolett	30	Mai—Juni	—.45
Artemisia, Edelraute			
Stellerana weißfilzig, kriechend	15	Juni	—.50
Aster subcoeruleus, Zwergastern			
Wartburgstern, dunkellila	30	Juni—Juli	—.50
Aubrietia, Blaukissen			
beste Pflanzen für Felspartien, dichte Polster			
Blue King, blau	10	März—Mai	—.45
Dr. Mules, blauviolett	10	März—Mai	—.45
tauricola, violettblau	10	April—Mai	—.50
Brunella, Braunelle			
incana rubra, rosaviolett	10—15	Juni—Juli	—.45
Campanula, Glockenblume			
carpathica, blau	30	Juni—Aug.	—.40
Cerastium, Hornkraut			
Biebersteinii, weißwollig	15	Juni	—.30
columnae, gute Polster, weiß	5	Mai—Juni	—.40

	Höhe in cm	Blütezeit	1 St. DM
Dianthus, Felsennelke			
caesius, karminrosa bis weiß	20	Mai—Juni	—.40
deltoides Brillant, brillantrot	15	Mai—Juni	—.40
vaginatus, rosa	20	Mai—Juni	—.40
Erica, Schneeheide			
carnea, fleischfarben, immergrün, 8—12 cm ∅	25	Febr.—April	—.70
über 12 cm ∅	25	Febr.—April	—.80
Eriophyllum, Goldmargueritchen			
caespitosum, goldgelb	30	Juni	—50
Festuca, Blauschwingel			
glauca, blaublättrige Grasart	20		—.40
Geum, Nelkenwurz			
Heldreichi splendens, hellorange	50	Mai—Aug.	—.50
Gypsophila, Schleierkraut			
hybr. Rosenschleier, rosa gefüllt	20—30	Juli—Sept.	—.75
Helianthemum, Sonnenröschen			
Rosa Königin, rosa einfach	20	Juni—Aug.	—.50
Hepatica, Leberblümchen			
triloba coerulea, blau	20	April	—.50
Heuchera, Purpurglöckchen			
alba, weiß	30	Mai—Juni	—.55
Iberis, Schleifenblume			
sempervirens Schneeflocke, weiß	20	April—Mai	—.40
Inula, Zwergalant			
ensifolia, gelb	20	Juli—Aug.	—.40
Iris pumila, Zwerg-Schwertlilie			
alba, weiß	15	April—Mai	—.45
aurea, tiefgoldgelb	20	April—Mai	—.45
cyanea, dunkellila	15	April—Mai	—.45
Lavandula, Lawendel			
vera, lila	50	Juli	—.50
Oenothera, Nachtkerze			
missouriensis, gelb	50	Juni—Aug.	—.60
Pulmonaria, Lungenkraut			
rubra, rot	25	April—Mai	—.50
Phlox, niedrige Frühjahrsphloxe			
subulata G. F. Wilson, hell-lila	10	April—Mai	—.40
rosea, karminrosa	10	April—Mai	—.40
Primula, siehe bei Schnittstauden			
Ranunculus, Hahnenfuß			
repens plena, kriechend, gelb	10	Mai	—.50
Sagina subulata, Mooskraut			
Rasenersatz, weiß	5	Juni—Juli	—.30
Saponaria, Seifenkraut			
ocymoides, karminrosa, überhängend	10	Juni	—.45
Saxifraga, Steinbrech			
caespitosa, weißblühend	10	Mai	—.45
hypnoides, weiß	15	Mai	—.50
superba, rosettenbildend, weiß	25	Juni	—.40

Stauden sind dankbar für öfteres Hacken des Bodens.

	Höhe in cm	Blütezeit	1 St. DM
Sedum, Fetthenne, Mauerpfeffer			
album, weiß	10	Juni—Juli	—.35
ewersi, rosa, blaugrünes Laub	15	Juli	—.30
ewersi aurastanum, rosa	15	Juli—Aug.	—.30
kamtschaticum, gelb	15	Aug.—Sept.	—.40
reflexum, saftig grün, belaubt	15	Juli	—.40
rupestre, gelbe Blüte, blaugrüne Polster	10	Juli	—.30
spurium, niederliegende Triebe mit rundlichen, immergrünen Blättern und rosa Blüten	5	Juni—Juli	—.30
spurium Purpurteppich, leuchtendrot	10	Juni—Juli	—.40
Sempervivum, Steinwurz, Hauslauch			
globiferum, kleinkugelig, graugrüne Rosetten, Blüte gelb	10	Juni—Aug.	—.30
montanum, rosenrote Blüte	10	Juni—Aug.	—.35
mettenianum, olivgrüne Rosetten	10	Juni—Aug.	—.40
lamottei, grünbraune Rosetten	10	Juni—Aug.	—.40
Stachys, Ziest			
lanata, weißwollige Blätter, purpurne Blüten	30—40	Juni—Aug.	—.40
Veronica, Ehrenpreis			
latifolia Royal Blue, blau	30	Mai—Juni	—.40
rupestris, kriechend, blau	10	Juni—Juli	—.40
spicata, himmelblau	30	Juni—Aug.	—.40
Viola, Veilchen			
gracilis Juwel von Eisenach, samtig, violett	15	April—Sept.	—.50
odorata Königin Charlotte, wohlriechendes Veilchen, blau	15	April—Sept.	—.40

B: Schnitt-, Gruppen- und Rabattenstauden

Sorte und Farbe			
Achillea, Schafgarbe			
filipendulina Parkers Var, leuchtendgoldgelb	80—100	Juli—Aug.	—.45
Aconitum, Eisenhut			
napellus sparks varietät, dunkellila	100—120	Juli—Aug.	—.60
Aster dumosus, niedrig bleibende Astern-Art, auch für Töpfe geeignet			
Countess of Dudley, rosa	20—30	Aug.—Okt.	—.60
Dwarf Victor, hell-lavendelblau	20—30	Aug.—Okt.	—.50
Rosenelf, rosa bis weiß	70	Sept.—Okt.	—.60
Aster novae-angliae, Rauhblatt-Astern:			
Constance, dunkelviolett	150	Oktober	—.50
Roter Stern, karminrot	120	Sept.—Okt.	—.60
Aster novi-belgii, Glattlaub-Astern:			
Beechwood Rival, dunkelrot	100	Sept.—Okt.	—.60
Blaugitter, silberblau	150	Oktober	—.60
Oktoberfest, frischblau	100	Oktober	—.50
Rosenquarz, rosarot	130	September	—.70
Taubenblau, hellblau	120	September	—.60

Blütenstauden lieben reichliche Torfmullgaben.

	Höhe in cm	Blütezeit	1 St. DM
Astilbe, Prachtspiere, liebt Halbschatten			
Arendsii in verschiedenen Farben	70—100	Juli—Aug.	—.50
Aquilegia, Akelei			
vulgare hybr., bunte Mischung	80	Mai—Juni	—.40
Campanula, Glockenblume			
persicifolia coerulea, blau	60—80	Juni—Juli	—.45
Chrysanthemum koreanum, winterhart, einfach und gefüllt blühend			
Apollo, orangerot	50—75	Sept.—Okt.	—.60
Hebe, frischrosa	50—75	Sept.—Okt.	—.60
Mars, purpurrot	50—75	Sept.—Okt.	—.60
leucanthemum maximum, gr. weiße Blumen	80	Juli—Aug.	—.60
Coreopsis, Mädchenauge			
grandiflora, gelb	70	Juli—Sept.	—.45
grandiflora Goldrad, gelb	60	Juli—Sept.	—.50
lanceolata Badengold, goldgelb	80	Juli—Aug.	—.60
Delphinium cultorum, Rittersporn			
Gute Nacht, dunkellila	140	Juli—Aug.	1.—
Föhn, nachtblau, etwas rot getönt	120	Juli—Aug.	1.20
Havelland, kornblumenblau, gefüllt	150	Juli—Aug.	1.—
Doronicum, Gemswurz, Frühlingsmarguerite			
caucasicum, goldgelb	40	April	—.45
Clusii, großblumig, gelb	60	Mai	—.45
plantagineum excelsum, gelb	80	Mai	—.40
Erigeron, Feinstrahl			
speciosus H. E. Beale, blau	40	Mai	—.50
Gypsophila, Schleierkraut			
paniculata, einfach, weiß	80	Juli—Aug.	—.40
paniculata Ehrlei, weiß gefüllt	80	Juli—Aug.	—.80
paniculata Flamingo, rosa gefüllt	80	Juli—Aug.	1.—
Helenium, Sonnenbraut, haltb. Schnittblume			
autumnale, Gartensonne, gelb mit braunem Zentrum	120	Juli	—.40
autumnale Goldlackzwerg, goldbraun . . .	50	Aug.—Sept.	—.80
autumnale Karneol, braunrot	100	Juli—Aug.	—.80
autumnale Rubinkuppel, leuchtendrubin . .	100	Juli—Aug.	—.80
autumnale Sonnenberg, gelb mit braun. Mitte	90	August	—.70
autumnale Spätrot, braunrot	100	September	—.70
pumilum magnificum, reingelb	70	Juni—Aug.	—.45
Heliopsis, Sonnenauge			
scabra, gelb	60	Juli—Aug.	—.45
scabra Goldgrünherz mit goldgrüner Blüte	80	Juli—Sept.	—.80
scabra Sommersonne, gelb	80	Juli—Aug.	—.60
Iris sibirica, von schlankem, hohem Wuchs, mit zierlichen Blumen			
Perrys Blue, blau	70	Juni—Juli	—.50
superbra, dunkelblau	60	Juni—Juli	—.50
Lupinus, Lupine			
polyphyllus, Farbenmischung	60	Mai—Juni	—.40

	Höhe in cm	Blütezeit	1 St. DM
Pentastemon, Bartfaden			
barbartus, scharlachrot	110	Juli	—.50
Paeonia albiflora, Pfingstrose			
Duchesse de Nemours, cremeweiß	100	Juni	1.—
Modéle de Perfection, lilarosa, großblumig	100	Juni	1.20
Marie Lemoine, elfenbeinweiß, spät	110	Juni—Juli	1.20
Phlox paniculata, Sommerphlox, Flammenblume, gute Rabatten- u. Schnittstauden			
Aida, samtig dunkelrot	60	Juli—Sept.	—.50
Eclaireur, leuchtendrot	70	Juli—Sept.	—.50
Fesselballon, frischrosa mit dunklerem Auge	80	Juli—Sept.	—.80
Frau A. Buchner, weiß, frühblühend	50	Juli—Aug.	—.50
Freifräulein von Laßberg, weiß	70	Juli—Sept.	—.40
General van Heutß, leuchtendrot, Mitte lila	70	Juli—Sept.	—.45
Graf Zeppelin, weiß mit rotem Auge	70	Juli—Sept.	—.60
Landhochzeit, rosenrot, starkwachsend	100	Juli—Sept.	—.70
Pastorale, leuchtend rosa	70	Juli—Sept.	—.80
Schneerausch, weiß, besonders schön	110	Juli—Aug.	1.50
Spätrot, rot bläulich überhaucht	70	Juli—Sept.	—.70
Tenor, leuchtendrot	80	Juni—Aug.	—.70
Widar, violettblau mit reinem weißem Auge	70	Juli—Aug.	—.40
Württembergia, karminrosa	80	Juni—Aug.	—.40
Primula, Freilandprimel			
denticulata, Kugelprimel, lila	30	April—Mai	—.40
elatior gigantea, hybr. Mischung	20	April—Mai	—.30
Pyrethrum, Sommermarguerite			
Eileen May Robinson, rosa gefüllt	80	Mai—Juni	—.80
Rudbeckia, Sonnenhut			
flava, gelb mit schwarzer Mitte	60	Juli—Aug.	—.50
laciniata fl. pl. Goldball, gelb	200	Aug.—Sept.	—.40
nitida Goldschirm, gelb	150	Aug.—Sept.	—.80
purpurea, purpurrosa	120	Juli—Aug.	—.60
speciosa neumannii, dunkelgoldgelb mit tiefschwarzer Mitte	50	Juli—Sept.	—.40
sullivanti Goldsturm, gelb	40	Aug.—Sept.	—.50
Solidago, Goldraute			
aspera, frischgelb	100	Aug.—Sept.	—.40
Statice, Strandflieder			
incana alba, weiß	50	Juli—Aug.	—.50
Thalictrum, Wiesenraute			
flavum, gelb	150	Juli—Aug.	—.50
Veronica, Ehrenpreis			
amethystina, lilablau	50	Mai	—.50

Stauden, gut zusammengestellt, blühen während des ganzen Jahres.

Gütebestimmungen für Baumschulpflanzen

a) Allgemeine Gütebestimmungen

1. Baumschulpflanzen sind nach drei Güteklassen sortiert in den Verkehr zu bringen:

Güteklasse A (I. Qualität)
Güteklasse B (mittl. Qualität)
Güteklasse C (II. Qualität)

Pflanzen, die den nachstehenden Anforderungen der Güteklasse C nicht mehr genügen, sind pflanzunwürdig; sie dürfen weder angeboten noch verkauft werden.

2. Pflanzen aller Güteklassen müssen gesund, sortenecht und gut bewurzelt sein.

3. Die Gütebestimmungen sind Mindestanforderungen, die sich auf Stammumfang, Triebzahl und andere äußere Formen, auf Wüchsigkeit, Bewurzelung und sonstige allgemeine Beschaffenheit der Baumschulpflanzen beziehen.

4. Die Pflanzen müssen, soweit in den besonderen Gütebestimmungen keine weitergehenden Anforderungen gestellt sind, wie folgt beschaffen sein:

Güteklasse A

Pflanzen der Güteklasse A müssen fehlerfrei, besonders gut bewurzelt und den Eigenschaften der jeweiligen Art und Sorte entsprechend normal gewachsen sein.

Güteklasse B

Pflanzen der Güteklasse B dürfen geringe Abweichungen gegen die Pflanzen der Güteklasse A zeigen. Im allgemeinen handelt es sich um Pflanzen, die entweder im Stammumfang oder in der Triebzahl oder der Trieblänge nicht den Ansprüchen der Güteklasse A voll genügen, ferner um Pflanzen mit noch nicht genügend verheilten kleineren Wunden oder mit anderen kleinen Fehlern.

Güteklasse C

Pflanzen der Güteklasse C müssen noch so beschaffen sein, daß das Anwachsen erwartet werden kann. Das Hauptmerkmal der Güteklasse C ist die allgemein schwächere Beschaffenheit der Pflanzen, aber auch ungleichmäßige Wuchsform, z. B. Heckenpflanzen ohne Mitteltrieb, Pflanzen mit schwachem Stammumfang, schwächerer Bewurzelung, nicht genügend verheilten kleineren Wunden oder mit sonstigen Fehlern behaftet. Auf jeden Fall muß die Beschaffenheit der Pflanzen noch als pflanzwürdig angesprochen werden können.

b) Besondere Gütebestimmungen

(Auszug, vollständige Gütebestimmungen auf Wunsch zu Diensten)

I. Obstbäume

1. Hochstämme

Obsthochstämme müssen gut bewurzelt sein und einen geraden, fehlerfreien, konischen Stamm mit mindestens 180 cm Stammhöhe haben. Die Krone kann ein- bis dreijährig, bei extra starken Bäumen auch älter sein und muß einschließlich des durchgehenden geraden Mitteltriebes vier Kronentriebe haben. Sofern es sich um mehrjährige Kronen handelt, müssen sie sachgemäß geschnitten sein. Die letztjährigen Jahrestriebe der Krone müssen eine für die betreffende Sorte normale Länge aufweisen. Bei einjährigen Kronenveredlungen und Walnußbäumen gilt eine Krone mit mindestens drei normalen Trieben als Güteklasse A. Alle Kopfveredlungen müssen gut verwachsen sein. Süßkirschen müssen auf Sämlingen der wilden Vogelkirsche (Prunus avium) stehen, sofern nicht anderes ausdrücklich vereinbart ist. Der Stammumfang muß mindestens 7 bis 8 cm betragen. Stärkere Bäume sind zu sortieren nach 8—9, 9—10, 10—12 cm Stammumfang. Der Stammumfang ist 1 m über dem Boden zu messen.

Als frostharte Stammbildner gelten lt. Anordnung der D.L.G.

a) bei Äpfeln die Sorten: Jakob Fisher und Croncels,
b) bei Birnen die Sorten: Bertrams und Gellert.

2. Halb- und Viertelstämme

Die Stammhöhe beträgt bei Halbstämmen 150 cm, bei Viertelstämmen 100 cm. Der Stammumfang wird auf halber Höhe gemessen. Der Stammumfang muß bei Halbstämmen 6—8 cm, bei Viertelstämmen 5—7 cm mindestens betragen. Für die übrige Beschaffenheit der Halb- und Viertelstämme gelten die für Obsthochstämme genannten Vorschriften.

3. Buschbäume und Spindelbüsche

Spindelbüsche müssen auf Typenunterlagen veredelt sein. Kernobst- und Steinobstbuschbäume dürfen unter Berücksichtigung ihres künftigen Verwendungszweckes im Obstbau entweder auf Sämlings- oder auf Typenunterlagen veredelt werden. Die Stammhöhe der Buschbäume muß betragen:

60 cm bei Buschbäumen von Äpfeln, Birnen u. 2jährigen Kirschen,

40 cm bei Spindelbüschen von Äpfeln und Birnen,
bei Buschbäumen von Quitten, Mispeln, Kirschen, Pflaumen und 2jährigen Aprikosen und Pfirsichen.

Für 1jährige Pfirsich-, Aprikosen-, Mandel- und Kirschenbüsche sind Stammhöhen nicht vorgeschrieben.

Buschbäume und Spindelbüsche müssen vier Triebe einschließlich Leittrieb haben. Buschbäume und Spindelbüsche mit 2- und mehrjährigen Kronen müssen durch sachgemäßen Kronenschnitt angezogen sein.

Bei Anwendung der Zwischenveredlung gelten Birnenbüsche mit 1jährigen Kronen und drei normalen Trieben als Pflanzen der Güteklasse A. Einjährige Veredlungen von Äpfeln und Birnen mit vorzeitigen Seitentrieben dürfen nicht unter der Bezeichnung als Buschbäume oder Spindelbüsche angeboten und verkauft werden, sie müssen ausdrücklich als einjährige Veredlungen bezeichnet werden.

4. Formobstbäume

Alle Kernobstbäume müssen auf Zwergunterlage veredelt sein, sofern nichts anderes vereinbart ist. Einer besonderen Vereinbarung bedarf es nicht bei Birnensorten, die auf Quitte nicht gedeihen. Die einjährigen Triebe müssen stets die für die regelmäßige Form entsprechende Normallänge haben und gut wüchsig sein.

Senkrechte Schnurbäume

Die Stammhöhe muß 30 cm betragen. Der Stamm soll gerade sein. Mehrjährige Schnurbäume sollen bis auf den letzten Jahrestrieb von unten auf möglichst gleichmäßig mit Fruchtholz besetzt sein. Der letztjährige Trieb soll entsprechend lang sein und ein gutes Wachstum zeigen.

5. Einjährige Veredlungen

Einjährige Veredlungen müssen eine Mindestlänge von 60 cm haben. Handveredlungen sind ausdrücklich als solche zu bezeichnen.

II. Rosen

1. Niedrige Rosen

Niedrige Rosen müssen, wenn andere Unterlagen nicht vereinbart wurden, auf Rosa canina und auf deren Abarten, den sogenannten Edelcanina, veredelt sein. Rosa rugosa- und Rosa multiflora-Unterlage ist stets besonders zu bezeichnen.

a) Güteklasse A: Einjährige, durch Sommerokulation erzielte Pflanzen müssen mindestens drei normal entwickelte, aus der Veredlungsstelle entspringende Triebe haben, ausschließlich der Sorten, die in der Anlage besonders bezeichnet sind und ab zwei Triebe als Güteklasse A verkauft werden düfen. Pflanzen, von denen Blumen oder Edelreiser geschnitten wurden und die infolgedessen nicht die vorgeschriebenen normal entwickelten Triebe haben, dürfen nicht als Güteklasse A in den Verkehr gebracht werden.

b) Güteklasse B: Eine etwas kürzere Güteklasse, sonst im allgemeinen eine gut entwickelte, kräftige Ware mit mindestens zwei kräftigen, aus der Veredlungsstelle entspringenden Trieben.

c) Güteklasse C: Pflanzen, die den vorangegangenen Bedingungen nicht

Behandlung und Pflanzung von Obstbäumen auf Seite 5 bis 7.

entsprechen, jedoch noch pflanzwürdig sind.

2. Rosenstämme

Bei Angeboten und der Abgabe von Rosenstämmen der Güteklassen A, B und C muß die Art der Unterlage, ob Wald-, Sämlings- oder Rugosastämme in Angeboten und Rechnungen angegeben werden.

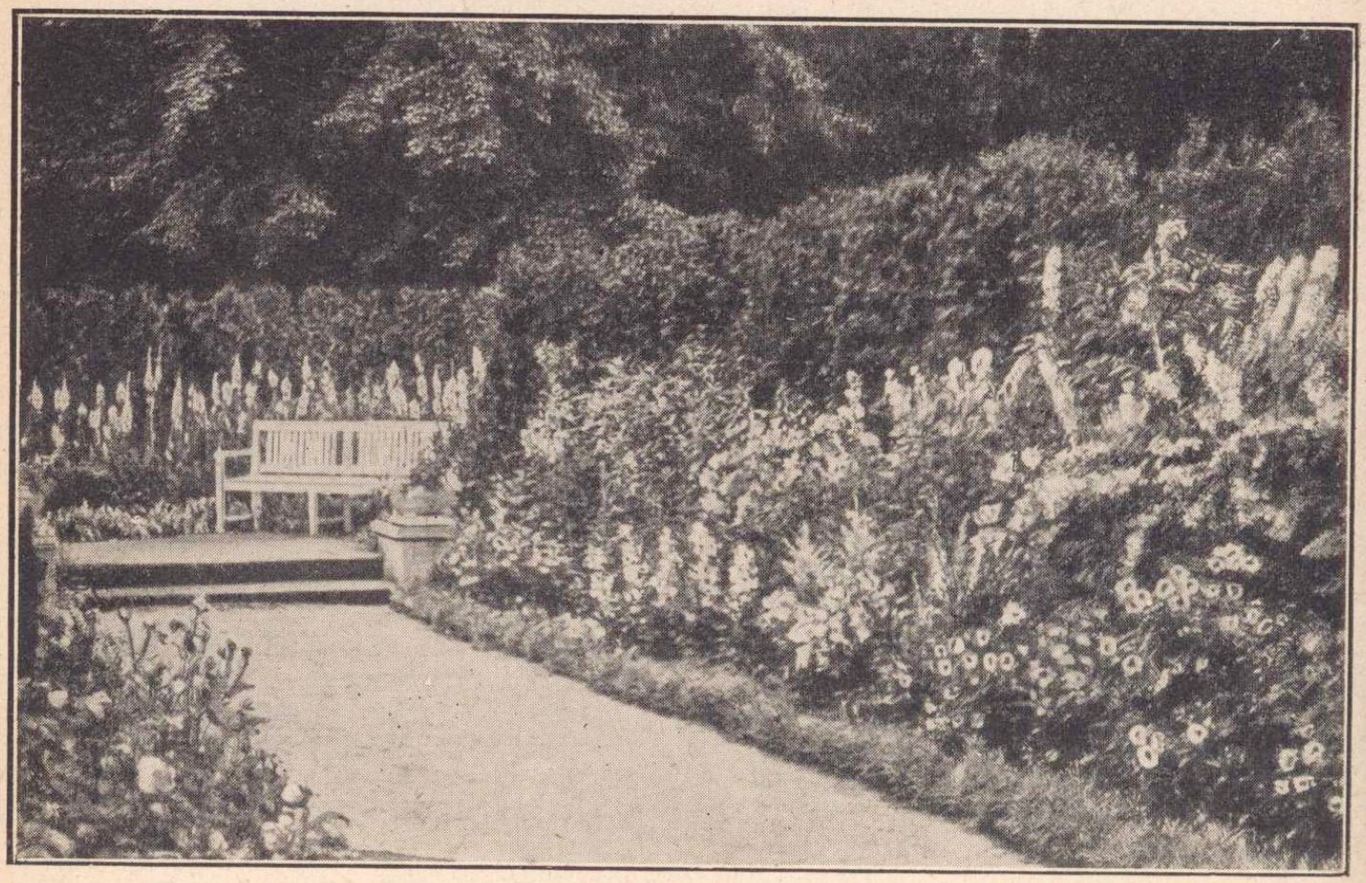
a) Güteklasse A: Der Stamm muß kräftig und gerade gewachsen sein und gute Faserwurzeln haben. Er darf keine größeren unüberwallten Wunden und keine Brandflecken haben. Die Krone muß mindestens drei normal entwickelte, aus der Veredlungsstelle entspringende Triebe haben.

b) Güteklasse B: Die Stämme dürfen geringfügige Fehler haben. Die Kronenbeschaffenheit muß der der Güteklasse B bei niedrigen Rosen entsprechen.

c) Güteklasse C: Pflanzen, die den vorangegangenen Bestimmungen nicht entsprechen, jedoch noch pflanzwürdig sind.

III. Alleebäume

Alleebäume müssen einen geraden Stamm mit durchgehendem Leittrieb haben und ein gutes Wurzelvermögen besitzen. Die Stämme müssen eine der Stammstärke entsprechende gut entwickelte Krone mit wüchsigen Kronentrieben haben. Eine Ausnahme hiervon bilden Bäume mit sogenannten Kugelkronen, die ohne Leittrieb gezogen werden. Die Stammhöhe muß je nach der Baumart 200 bis 250 bis 300 cm betragen. Der Stammumfang wird 1 m über dem Boden gemessen, er muß je nach Stärke 8—10, 10—12, 12—14 cm usw. betragen.



Staudengruppe auf einer unserer Ausstellungen

Inhaltsübersicht

Seite

Abies 74
Aesculus 54
Ahorn 53
Akazie 55
Alleebäume 53
Alpenjohannisbeere . 67
Alpenrose 79
Ampelopsis . . . 72 u. 73
Apfel 9
Aprikosen 22
Azalea 79

Baumhasel . . . 54 u. 60
Beerenobst 26
Befruchtungs-
verhältnisse 8
Berberis 59
Birnen 14
Birke . . . . . 54 u. 59
Blasenstrauch 60
Blaufichte 77
Blütenkirsche, jap. 55 u. 66
Bluthaselnuß 60
Blutpflaume 66
Bocksdorn 64
Brombeersträucher . . 31
Buxus 73

Carpinus betulus . . . 59
Chamaecyparis 74
Clematis 72
Cornus 60
Cotoneaster 60
Crataegus 61
Cydonia . . . . . 60 u. 61

Dahlien 80
Daphne 61
Deutzie 61
Douglastanne 78

Seite

Eberesche . . . 56 u. 69
Edel-Kastanie 24
Edeltanne 74
Efeu 72
Eibe 78
Eiche . . . . . 55 u. 67
Erbsenstrauch 59
Erdbeeren 32
Esche 54

Fagus silvatica 62
Felsenstauden 87
Feuerdorn 67
Fichte 76
Flieder . . . . . 56 u. 70
Forsythia 62

Ginkgo 75
Ginster 61
Glycine 73
Goldregen 63
Gütebestimmungen . . 92

Hainbuche 59
Hagebutten 68
Haselnußsträucher . . 32
Heckenkirsche 64
Himbeersträucher . . . 30
Holunder 69
Hydrangea 63

Jasmin, echter 63
Jasmin, falscher . 64—65
Johannisbeere 27
Juniperus 75

Kastanie 54
Kastanie, eßbare . . . 24
Kerria 63
Kiefer 77
Kirschen 20

Seite

Kletterrosen 49
Knöterich 73
Koniferen 74
Krummholzkiefer . . . 77

Lärche 76
Lebensbaum 78
Lieferungsbedingungen 2
Ligustrum . . . . 63—64
Linden . . . . . 56 u. 71
Lonicera caprifolium . 72

Magnolie 64
Mahonien 73
Mispel 25

Obstbäume 9
Obstreiser 25
Ölweide 62

Pappel . . . . . 55 u. 65
Parkrosen 51
Parthenocissus 73
Pfeifenstrauch 72
Pflaumen 17
Pfirsiche 22
Picea 76
Pinus 77
Polyantharosen 45
Polygonum 73
Prunus triloba . 55 u. 67
Pseudotsuga Douglasi 78

Qualitätsbezeichnung . 92
Quitten, veredelt . . . 24

Rhododendron 79
Ribes alpinum 67
Rosa rubiginosa 68
Rosen . . . . . 33—52
Rosen-Preise 34

Seite

Roßkastanie 54
Rotdorn H 54
Roteiche 55

Sadebaum 76
Schattenmorelle 21
Schlingpflanzen 72
Schlingrosen 49
Schneeball 71
Schneebeere 69
Schwarzkiefer 77
Seidelbast 61
Selbstklimmer 73
Stachelbeeren 29
Stauden 87

Seite

Syringa
(vered.) Sträucher 70
Syringa
(vered.) Stämme . 56

Tamarix 71
Taxus 78
Thuya 78
Tilia H 56
Trauerbäume 57

Veredlungsreiser . . . 25
Verkaufs- und
Versandbedingungen 2
Viburnum op. sterile . 71
Vitis Veitchii 73

Seite

Wacholder 75
Walnuß 24
Weigelie 62
Weißbuche 59
Weißdorn 61
Wilder Wein 73

Zierbäume 53
Ziersträucher 58
Zürbelkiefer 77
Zwetsche 17
Zypresse 75

VICTOR TESCHENDORFF KG.

Baumschulen

Cossebaude bei Dresden

Bahnstation: Cossebaude. Von Dresden auch mit der Straßenbahn Linie 19 erreichbar
Fernruf: Dresden 89447. Telegramme: Teschendorff Cossebaude
Geschäftszeit: wochentags 7.30—12.00 Uhr und 13.00—16.30 Uhr,
sonnabends 7.30—11.00 Uhr
Postscheckkonto: Dresden 141 80
Bankkonten: Deutsche Notenbank Dresden, Zahlstelle 17, Konto Nr. 136305
Kreissparkasse Dresden, Zahlstelle Cossebaude, Konto Nr. 146

KWU Sebnitz/Sa., Ratsdruckerei, Ernst-Thälmann-Straße 4. Telefon: 361/62, App. 03 561 LP 27

DEWAG-Werbung